

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. - Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. - Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einpaltige Bettzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. - Reclamen die Bettzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. - Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 106.

Sonntag, den 4. März

1894.

Alleiniges Special-Geschäft

in

Damen - Kleiderstoffen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 4. März, Abends 7 1/2 Uhr:

Liedertafel mit Ball

in den oberen Sälen des „Casino“,

Friedrichstrasse 22,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.

„HALL“ (125) u. „KOSMOPOLIT“ (150)

beste Schreibmaschinen, bei E. Deusch, Friedrichstraße 18, 2.

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigst empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Thee,

Souchong, Congo, Pecco, Spitzen,
vollständig staubfrei,

empfehl

J. M. Roth Nachf.,

Kl. Burgstrasse 1,

früher Ed. Krah'sches Theelager.

Niederlage bei Herrn W. Plics, Herrngartenstrasse 7.

Weitere Niederlagen werden auf Wunsch noch errichtet. 1

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

19046

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5 bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1. Etage.



Unübertroffen.

Diamant-Salon-Öel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.

Zusatz von der (Man.-No. 2804) 7

Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft

Gößte Leuchtfrakt, sparsamstes u. geruchloses Brennen.

Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserheft.

Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Zu beziehen von:

Abelhaidstraße 28, F. A. Müller.
Abelhaidstraße 41, W. H. Birck.
Abelhaidstraße 46, A. Nicolay.
Bahnhofstraße 8, C. W. Leber.
Dambachthal 1, Th. Hendrich.
Ellenbogengasse 15, A. H. Linnenkohl.
Friedrichstraße 16, L. Henninger.
Friedrichstraße 48, W. Stauch.
Goethestraße 1, Fr. Groll.
Grabenstraße 3, J. Schaab.
Helmundstr. 35, J. C. Bürgener Nachf.
Hermannstraße 15, Ph. Krey.

Herrngartenstraße 7, Wilh. Plies.
Kirchgasse 12, Franz Strasburger.
Koufenstraße 1, J. Frey.
Regergasse 5, H. Roos Nachf.
Miehlsberg 9, F. Alexi.
Miehlsberg 32, Peter Enders.
Morigstraße 18, J. W. Weber.
Morigstraße 38, C. Linnenkohl.
Mühlgasse 18, Jean Haub.
Nerostraße 12, K. Erb.
Nerostraße 26, Aug. Korthauer.
Rheinstraße 63, Meh. Neef.

Rheinstraße, Adolf Wirth.
Röderstraße 46, L. Kimmel.
Röderstraße, Ph. Kissel.
Saalgasse 2, D. Fuchs.
Tannusstraße 42, Oscar Siebert.
Wilhelmstr. 18, Georg Bücher Nachf.
Wörthstraße 16, Fr. Schmidt.
Wörthstraße, C. Deutsch.
Biebrich, H. Steinhauer.
Eg.-Schwalbach, Aug. Besier.
Lauenselden, W. Puleh.
Niederwalluf, M. Mehl.

1852

Kartoffeln,

beste Qual., als: Schneeflocken, Biscuit, Magnum bonum und Mänschen. Dogheimstraße 15, 1

Eine große Thele, eventuell 2 Heine, billig zu verkaufen.

2341

Schreiner Müller, Nerostraße 28.

Advertisement for W. Spindler, featuring 'Färberei und Reinigung' and 'Wasch-Anstalt' services. Includes a large 'W.SPINDLER' logo and various medals from international exhibitions.

1005



Wagen-Fabrik Gottfried Lindner,



Frankfurt a. M.,
Schäfergasse 10, zur Reichskrone.

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 9.

Grösstes Lager aller Arten Luxuswagen.
Fabrikate ersten Ranges für Luxus und Industrie.
Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.
Reparaturen prompt und preiswerth.



Specialitäten: Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle } in allen Preislagen

11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Grösstes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gepieter Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

24851

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Wettgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.



Max Döring,

Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.



Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren	von 12 Mk. an
Nidel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke,	" 8 " "
Goldene	" 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw.	" 12 " "
Wand- und Wecker-Uhren (gut gehend)	" 3 " "
Leauringe, massiv Gold,	" 4 " "

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen geöffnet
haft u. billigt unter Garantie. 1929

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.
Mineral- und Süsswasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 24852

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Wegen Räumung eines Gartens eine Parthie starker

Obstbäume,

als: Birn-, Apfel-, Aprikosen-, Spaliere und Pyramiden, sowie einige starke Weinstöcke, Alles beste Tafelforten, abzugeben. 2445

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtnerei,
Obere Frankfurterstrasse.

**Nur noch
kurze Zeit**

dauert der vollständige Ausverkauf des aus der Hoerder'schen Concurs-
masse herrührenden Waarenlagers, bestehend in:

Woll-, Weiss-, Kurz- und Modewaaren, Passementerie etc.
zu den denkbar billigsten Preisen.

Grosse Burgstrasse 17.

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Markt 14.

Reelle und billige Bedienung

ist der ständige Grundsatz in unserem Geschäft.

Wir haben uns besonders angelegen sein lassen, für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

nur gediegene und reelle Waaren zu enorm billigen Preisen in den Verkauf zu bringen und offeriren:

Für Confirmanden:

- Kleiderstoffe**, größte Auswahl, doppelte Breite, Meter 0.70.
Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben Meter — 90.
Kleiderstoffe, reine Wolle, neueste Jacquard-Muster, Meter 1.—.
Kleiderstoffe, uni, Foulé und Cheviot, reine Wolle, Meter 1.20.
Kleiderstoffe, reine Wolle, Diagonal, Crêpe, Meter 1.50.
Kleiderstoffe, reine Wolle, feinste helle Nuancen, Meter 1.80.
Schwarze Cachemir Meter — 80.
Schwarze Cachemir, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.50 und 3.
Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.40 und Mk. 3.
 Größte Auswahl in allen möglichen Dessins.
Crème und weiße Cachemir, Fantasie und Cheviots, nur reine Wolle, Meter Mk. 1, 1.40, 1.80, 2 und 2.40.
Unterrockstoffe in schwarz und farbig Meter 60, 70, 80, 90, Mk. 1.—.
Weißes Floccpiqué, zu Beinkleidern und Röcken, Meter 60, 80 und Mk. 1.—.
Weißes Satin und Brocat, zu Beinkleidern und Röcken, Meter 50, 70 und 80.
Weißes Satin, zu Untertaillen, Meter 70.
Weißes Flanell, zu Unterröcken, Meter 1, 1.40 und 1.60.
Weiß gestickte Roben in allen Preislagen.
Weiß gestickte Unterröcke Stück 1, 1.40 und Mk. 2.—.
Weiß Confirmanden - Taschentücher mit Namen sehr billig.

Für den täglichen Hausbedarf

empfehlen wir:

- Handtücher** in grau und weiß, Meter 20, 25, 30, 40 und 50.
Tischtücher in Hausmacher und Damast, Stück Mk. 1.40, 2, 2.50 und Mk. 3.—.
Bettuchleinen ohne Naht Meter 90, 1.30, 1.50, 1.80.
Leinen und Halbseiden, zu Kopfbezügen, Meter 50, 60, 70, 80, 90 und Mk. 1.—.
Weißes Cretonne, Chiffon und Madapolam, beste Ettlinger u. Elsfässer Fabr., Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.
Damast, weiß, zu Bettbezügen, 135 Cmtr. breit, Meter Mk. 1.—.
Damast, roth, zu Bettbezügen, 82 Cmtr. breit, 60 und 80 Pf.
1 Posten Cattun-Piqué, zu Bezügen, Meter 40 Pf.
Bettbarchent, garantiert federdicht, Meter 75, 85, 90 und Mk. 1.10.
Bettfedern, garantiert staubfrei, Pfund 1, 2, 2.80 und 3.50.
Bettbrette in allen Breiten und Preislagen sehr billig.
Bettzeuge, nur schwere waschächte Waare, Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.
Bettdecken in weiß und farbig Stück 1.50, 2, 2.40 3 und 3.50.
Gardinen für kleine Vorhänge Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40 und höher.
Gardinen für große Vorhänge Meter 60, 70, 80, 90 und 1.—.
Abgepaßte Gardinen und Congrestoffe unterm Preis.
Hemden- und Jacken-Biber, nur Ia Qualität, Meter 30, 40, 50, 60.
Blaudruck, Schürzenzeuge, Rockstoffe in größter Auswahl sehr billig. 1509

Tuch, Buckskins, Hammgarn, Cheviot Meter 2.50, 3.30, 4.50, 5.60 und Mk. 7.—.

Fortsetzung
des
Total-Ausverkaufs

sämmtlicher Waaren-Bestände von

**Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Tischzeugen,
Weisswaaren und fertiger Wäsche,
Unterröcken, Morgenröcken etc. etc.,**

welche bei der Separation von der bisherigen Gesellschaft übernommen
haben und

**schnellstens geräumt
werden müssen.**

Die Preise für Kleiderstoffe sind

20—50 % ermässigt,

für Leinen, Tischzeuge und Weisswaaren

10—20 % ermässigt,

und empfehlen diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Die reducirten Preise sind neben den früheren regulären mit blauen
Zahlen bemerkt und verstehen sich nur gegen **Baarzahlung.**

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Als ganz besonders unterm Preis
 empfehle ich
 als **Gelegenheitskauf**
 eine grosse Parthie feiner
englischer Tüll-Gardinen,
 prachtvolle Muster,
 weiss und crème,
 sowie schwere Cöper-Rouleauxstoffe
 in jeder Breite vorrätig.
 Langgasse 16. **Ad. Lange,** Langgasse 16,
 Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

2111

Wagen werden in Tausch
genommen.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand,Wiesbaden, Kirchgasse 23,
gegründet 1859.Reparaturen prompt und
billigst.

empfehlen ihren Vorrath in Wagen, als: Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton,
 Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc., elegante, solide und sauberste Ausführung bei
 billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten **Luxus- und Geschäftswagen** in kürzester Zeit, und stehen
 Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung. 1931

Fertige Confirmanden-Anzüge

für Mark 15, 18, 20, 24, 27, 30 bis 40
 empfiehlt zu streng festen Preisen

Bernhard Fuchs,
 47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

2492

Neu eingetroffen Kleiderstoff-
reste, nur Neuheiten der
Saison, zu vollständigen
Costumes ausreichend,
enorm **billig.**

Carl Meilinger's Special-Reste-Geschäft,
 Marktstrasse 26, I. St. (Neubau „Drei Könige“).

2241



F. Herzog



F. Herzog



Ferdinand Herzog,

Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse,

und

Langgasse 44,
Ecke der Webergasse.

beehrt sich den Eingang der neuesten und elegantesten

Schuhwaaren für Damen, Herren und Kinder

hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Ferdinand Herzog.



F. HERZOG.



F. Herzog



F. Herzog

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique. (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart. (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Marquit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Extra gute Qualitäten

**Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie**

empfehle in grösster Auswahl zu reellen billigen Preisen. ⁴⁴⁶

W. Thomas, Webergasse 6.

Regenmäntel

Promenades

Jaquettes

Schwarze Kragen

Couleurte Kragen

Spitzenconfection

Costumes.

Von meinen Einkaufsreisen zurück-
gekehrt, sind

sämmtliche

Neuheiten

für die

Frühjahrs- u.
Sommersaison

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Grosse Burgstrasse 5.

Backfischmäntel

Kinder-Jaquettes

Kinder-Mäntel

Babys

Blousen

Jupons

Morgenröcke.

1924

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

1891

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 106. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. März.

42. Jahrgang. 1894.

Neuheiten der Frühjahrs - Saison!

Den Empfang der neuesten **Frühjahrs-Stoffe** für

Paletots, complete Anzüge, Beinkleider etc. etc.

erlauben sich ergebenst anzuzeigen und dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste zu empfehlen.

Eleganter Schnitt. Tadellose Arbeit. Reelle Preise.

2210

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Den Eingang **geschmackvoller Neuheiten** in

Damen - Kleiderstoffen,
Mousselines, Flanellen, Crêpons,
Batist, Zephyrs, Cattunen etc.

Herren- u. Knaben - Anzug - Stoffen,
Ueberzieher- u. Hosen - Stoffen,
Mäntel-, Jaquetts- u. Capes - Stoffen

in reich sortirter Auswahl beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. 2224

Gr. Burgstrasse 7. **J. Stamm,** Gr. Burgstrasse 7.

Gardinen

weiss u. crème

in grossartiger Auswahl, das Fenster
von Mk. 4 an bis zu den feinsten
Qualitäten, finden Sie bei

1604

Grosse Burgstrasse 4. **A. Münch,** Grosse Burgstrasse 4.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in **Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen.** Monatsbeitrag 70 Pf. F 245
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 Mk. Eintrittsgeld sehr mässig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern **Frauen Becht,** Herrngartenstr. 17, **Berghof,** Steing. 21, **Mess,** Kirchg. 47, **Kern,** Sedanstr. 1, **Meyer,** Platterstr. 24, **Opfermann,** Michelsb. 13, **Beteri,** Cv. Vereinsb., **Reul,** Karlstr. 33, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Frankenstr. 13, **Unverzagt,** Adelsheidstr. 42, **Wirbelauer,** Bleichstr. 11. F 243
Lehrstrasse 2 **Beitfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft beehre ich mich hiermit die Eröffnung einer

Brod- und Feinbäckerei,

Herrngartenstrasse 17,

hier, anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Stephan Gaiser.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125



Größtes Lager.

Billigste Preise.

Glas. **M. Stillger,** Porzellan.
16. Häfnergasse 16. 1900

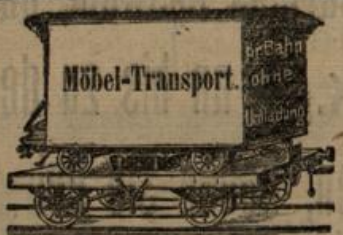
M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle
für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.
Specialität: Ausstattungen
für Pensione, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstrasse 4. 1404

Der verehrten Gintwohnerschaft von Wiesbaden, insbesondere der
Nachbarschaft beehre ich mich hiermit die Eröffnung meiner

Brod- und Feinbäckerei,
Niehlstraße 4,

anzugeigen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Graubner.

BESORGT IHRE FRAU SELBST DIE WÄSCHE?

Wenn Sie Ihre Ge-
sundheit und Wohl-
ergehn schätzen,
und das Haus von
Dampf und schlech-
tem Geruch frei
halten wollen, und
zu dem noch Brenn-
material, Soda und
Waschpulver zu
ersparen wünschen,

SO KAUFEN SIE
IHR DIE
Sunlight
Seife.

(ao. 8634/1 a.)
F 197

Kochherde



Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809
Kochherdfabrik, **Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.**
Platterstraße 10.

Prima Eier!

frisch, zum Sieden, täglich neue Sendungen, offerire:
per Stück 5 Pf.
25 Stück große frische Eier 1,20 Mk.
100 " 4,60
" **Meierei "Georg" Fischer, Walramstraße 31.** 2537

Frisch eingetroffen

Thüringer und Braunschweiger Wurstwaaren, Corned Beef
per Pfund-Büchse 65 Pf. Jeden Dienstag und Freitag frisch gebadene
Fische empfiehlt

Elise Ball, Faulbrunnentwache 4.

Bekanntmachung!

zusammen 5000 Gewinne im Gesamtw. von 125,666 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pf.

Leo Joseph, Berlin W.,

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer“.

Meininger Lotterie

Dieziehung der großen findet
am 8. bis 10. März statt. Hauptgewinn i. H. v. Mk. 50,000

Wartgeschäft,
Notodamerstraße 71.

F 148



Beste Bezugsquelle für alle Sorten:

Blumen-Gras-Klee-Runkel-Samen	Saatwicken Saatmais Senfsaat Möhren Brachrüben Herbstrüben
-------------------------------	---

ist
J. G. Mollath's

Samenhandlung,
Mauritiusplatz, Wiesbaden,
im Schöfferhof, Mainz.

Erstes Special-Geschäft am Platze.

Meine Brochüre: Der Hausgarten, sowie illustr. Preis-Courant gratis und franco. 2551

Düster's Dentila

ist das beste und neueste Mittel gegen jeden Zahnschmerz, der hierdurch sofort u. dauernd beseitigt wird. Nach zu haben per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heinr. Birk. (F. a 149/4) F 184

Das beste und wirksamste Waschmittel der Neuzeit ist Gioth's parfümirte weiße Seife.

Nur acht zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Nischelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. E. Weil, Röderstraße, K. E. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Morikstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellrißstraße, J. Frey, Louisestraße, Ph. Missel, Röderstr. 27, H. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstraße 48, und Louis Schild, Langgasse 3.

(E. F. a 7150) F 35

Hühneraugen-Tod (Sapo). Erfolg sicher. Nach bei Gebr. Kirschhöfer, Langg. 32 (Hotel Adler).

Für Gärtner.

Bindweiden, zum Heften der Netze, Spallere, Rosen etc. etc., sind zu haben in der Blindenanstalt. F 421

Kohlen.

Im südliche melirte Kohlen à Mt. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt

Otto Laux, 10. Alexandrasstraße 10.

Alte Haase.

Die Nachfrage nach unsern so sehr beliebten

Anthracit-Eier-Kohlen

wird mit jedem Tage stärker und immer mehr werden solche als das bis jetzt vollkommenste und billigste Brennmaterial anerkannt. Unsere Anthracit-Eier-Kohlen, geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind stein-, grus- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam ohne zu baden, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht oder übertroffen.

Jeder Regulirosen ist mit unsern Eier-Kohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren und wer den Versuch macht, wird von dem vorzüglichen und billigen Brand überrascht sein.

Nicht alle Kohlenhändler führen unsere Marke; wir bitten deshalb, nur stets Anthracit-Eier-Kohlen „Alte Haase“ zu verlangen, damit nicht minderwertige Waare von anderen Zechen geliefert wird. 181

Gewerkschaft „Alte Haase“.

Blauen Gartenkies

empfehlen

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

1780

Magere (Anthracit) Würfelkohlen von Kohlscheid.

Würfel c, fl. Sorte, für amerif. u. Cadés-Ofen Mt. 22.—,
Würfel b, mittlere Sorte, für amerif. Ofen „ 30.50,
Würfel h, mit 1/4 Würfel c, für amerif. Ofen „ 28.40,
ferner Steinkohlen-Brikets, fl. Form, für Porzellan-Ofen „ 21.—,

empfehle per 1000 Kilo (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhrern zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Kohlen.

Bis auf Weiteres empfehle für den Winterbedarf prima Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)

mit ca. 45—50 % Stücken à Mt. 18.50, ferner direct ab Waggon:
Ia gewasch. Rußkohlen, Korn I à Mt. 21.70, über die Stadtwaage gewogen.
Ia " " II " 21.30,

Eier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider, Anthracit-Würfel b, Kiefern-Anzündholz, Bündelholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigt.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Morikstraße 28.

Telephon No. 226.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen- und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen empfehle als Specialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zechen Alte Haase, bester und billigster Brand für alle Feuerungen, vollständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen. Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an. 21267

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),

liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquetts — auch Eier-Briquetts von Zechen „Alte Haase“) in vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den Centner zu 1 Mt., die Fuhr von 20 Centnern zu 20 Mt. 23389

O. Wenzel,
Adolphstraße 3.

Rathskeller — Wiesbaden.

Montag, 5. März cr.,
beginnt der Ausschank des beliebten
Salvator-Biers.

Bedeutende Abschlüsse

machten wir mit den leistungsfähigsten Fabrikanten, vereint mit unserem **Mainzer Hause** und unserem **Engros-Geschäfte**, und sind hierdurch in der Lage, einem verehrlichen Publikum durch **auffallend billige Preise wirkliche Vortheile** beim Einkauf bieten zu können.

Grosser Umsatz und kleiner Nutzen

ist unser Grundsatz, um unsere werthe Kundschaft **billigst** zu bedienen.

In Neuheiten für Frühjahr und Sommer

in

Kleiderstoffen, Blousen und Jupons

bietet unser Lager eine unübertreffliche Auswahl.

N. Goldschmidt Nachf.,

Langgasse 36, Zur gold. Krone.

Mainz, am Markt.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehren wir uns die ergebenste Mittheilung zu machen, daß wir in dem Hause

Große Burgstraße 4

eine

Blumen-Handlung,

verbunden mit

Bouquet-, Kranz- etc. Binderei

eröffnet haben.

Mit diesem Geschäfte durch langjährige Thätigkeit vertraut und im Besitze aller zugehörigen Verbindungen, hoffen wir allen Ansprüchen gerecht werden zu können und empfehlen uns den geehrten Herrschaften, sowie Freunden und Bekannten.

2435

Mit größter Hochachtung ergebenst

Elise Schaefer u. Melanie Eberhardt.

3 Meter f. blau, **Cheviot** zum Anzug für 10 M.,
braun od. schwarz 2,10 desgl. zu Sommer-
oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-
kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22.

1082

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehlen ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maaß und Muster sofort. 22796

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

normals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dothheimerstraße rechts ober Langgasse 27, 2, bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk

Gute Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum, gelbe, englische, Rüsschen; Apfels, Sauertraut, dicken Rauch, Sellerie, frische Eier Untere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

Gesellschaft „Fidelio“.

Sente Sonntag, den 4. März a. c.:

Ausflug nach Erbenheim, Gasthaus „Zum Engel“,

darauf wir höflichst aufmerksam machen.

Der Vorstand.

Abfahrt 259 Uhr Hess. Ludw.-Bahn.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 M.
Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim
Vorstand, Herrn **Heil.** Hellmündstraße 45. 320

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, daß fast **sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern**, welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Zunft.

Eltern

sorgt für das spätere Wohl Eurer Kinder.

Wie kann ein Vater für das Wohl seiner Nachkommen wohl besser sorgen, als wenn er dieselben in eine **Kinderversicherungs-Gesellschaft** einkauft. Die Bremer Lebensversicherungs-Bank — Abth. f. **Kinder-Aussteuer** — versichert Kinder (**Knaben so wohl wie Mädchen**) dergestalt, daß die Versicherungssumme je nach Vereinbarung im 18., 20. oder 24. Lebensjahre baar ausgezahlt wird. Sollte der Versicherungsnehmer (Vater oder Verstorger des Kindes) vorher sterben, so hört nach dessen Tode jede weitere Prämienzahlung auf, während die **versicherte Summe** am Fälligkeitstage **ganz ausgezahlt** wird. Stirbt das Kind vorher, so werden Prämien zurückgezahlt. Den Vätern ist somit für eine spätere Heirath eine angemessene Aussteuer gesichert, während die Söhne das Geld zur Gründung eines Geschäfts verwenden können. Die Prämie beträgt $\frac{1}{2}$ -jährlich für M. 1000 nur M. 10,60, für ein Kind unter 1 Jahr zahlbar im 20. Jahr. 2001

Auskunft ertheilen und Anträge nehmen entgegen:

L. Thoma,

Gen.-Repräsentant der Bremer Leb.-Vers.-Bank in Frankfurt a. M., Zeit 25.

J. Haupt,

Inspector und Lieutenant a. D., Wiesbaden, Adelsheidstraße 77.

J. Grünthaler, Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Um den Umzug meines Geschäfts nach **Lannusstraße 55** zu erleichtern, verkaufe alle auf Lager stehenden neuen und alten Instrumente zu **bedeutend ermäßigtem Preise.** 1612

Carl Wolff,
Pianofortehandl., Rheinstr. 37,
Zuh.: **Hugo Smith.**

Zur Bowle empfehle:

Frischen Waldmeister (Waldkräuter).

Vollsaftige Drangen.

Ananas in Dosen und Gläsern.

Weiß- u. Rothwein p. Flasche v. 70 Pf. an.

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebes-sicheren **Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von M. 25. — an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluss der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von **Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.** eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Mieth an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschleißbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine, Entgegennahme von Hypothekenzinien, Erhebung neuer Couponbogen, Controlle der Verloofungen und Kündigungen, Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Päckete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den **An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Chetrechnungen, stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.**

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluss einer **rationalen Versicherung!** Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod M. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. bloß M. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6 % und so jedes Jahr um 3 % steigende Dividende abgeben; im 6. also 15 %, im 11. 30 %, im 16. 45 % u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit zc. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern auf alle Fälle für ihr väterliches Leben, z. B. 17.—25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien zc. zu versichern, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorgers sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Nach Auskunft über nur jede gew. Versch.-Art ertheilt bereitwilligst **Otto Engel,** Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Sietlin. 2298

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,
Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfehlte sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.
Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.
Gardinen werden in weiss gereinigt, Crème und Ecor gefärbt und auf Neu appretirt.
Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Art und Grösse.
Rasche und billigste Bedienung. 1951

Geschäfts-Empfehlung.

Für Architekten und Spengler!

Thürme, Mansarden-Fenster, Dachspitzen, Kugeln in allen Grössen, **Badewannen, Badewannenvulsten, Endlösenvulsten, Zweimeter-gefünse** nach jedem Profil.

Sämmtliche Ornamente und Druckeithe werden nach Zeichnung ausgeführt zu den billigsten Preisen von der

Wiesbadener Zink-Ornamenten-Werkstätte

Emil Thilling,
Lohnstraße 3.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Nischgarnituren in allen Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Grössen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel, Verticovs, Buffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Grössen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Ablaufdreher, spanische Wände, Kleiderstöße, Nippische, Bauernische, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke zc. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.
15. Mauergasse 15.
Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Lapazier).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kaschemöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Ersparnis der hohen Ladenmiete bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,
Lapazierer und Decorateur.

Für Stadtmzüge zum nächsten Quartal

erbiten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher. 1912

J. & G. Adrian, Möbeltransport.

Verpackung und Aufbewahrung.
Comptoir: Bahnhofstraße 6.

Butter. Sahrahmbutter | 10 Pf. | 7.—, Honig.
Bienenhonig | 10 Pf. | 4.80,
verj. posfr. per Nachnahme Spitzer, Kopyczynce 69 (Galizien.)

Zur Confirmation

empfehle ich
für Knaben und Mädchen
sämmliche
Wäscheartikel

vom Lager, sowie nach Maß
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
zu enorm billigsten Preisen.

Ad. Lange,

Langgasse 16. Langgasse 16.

1748

M. Auerbach, Herrenschneider,

Friedrichstraße 8, Wiesbaden, 2177

empfehlte seine in größter Auswahl vorhandenen

neuen Frühjahrs- u. Sommerstoffe.

Solide feinste Arbeit.

Billige Preise.

4. Bärenstrasse. Bärenstrasse 4.

Ein Posten engl. Teppiche,

Gewebe und Ausführung wie Brüsseler,
Haltbarkeit unverwüchtlich,

empfehle zu nachstehend sehr billigen Preisen.

Grösse	50/125	=	3.00	Mark.
"	70/160	=	4.50	"
"	130/200	=	12.00	"
"	185/270	=	21.00	"
"	225/370	=	27.00	"

D. Biermann,

Erstes Special-Reste-Geschäft,

4. Bärenstrasse. Bärenstrasse 4.

2526

Badhaus „Zu den weissen Lilien“

Säuerergasse 8.

Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Malzkeime von heller Farbe billig zu verkaufen. (Fab.)
Brauerei Walmühle. 2334)

Für Confirmanden.



Selbstverfertigte Handschuhe von M. 1.50 bis zum feinsten Ziegenleder. Stüte, weich und steif, von M. 2 bis zum besten Haarfilz in sehr großer Auswahl, sowie Hosenträger, Kragen und Manschetten, Cravatten etc. zu äußerst billigen Preisen bei

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse. 2582

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen wegen Räumung dieser Artikel 2564

M. Stillger,
16. Hahnergasse 16.

Heute Sonntag: Niegelsuppe.
Zur Waldlust. 2580



Filzhüte.

welche bei der Inventur zurückgesetzt wurden, verkaufe weit unter dem Einkaufspreis; gebe dieselben auch im Ganzen ab. 2582

A. Opitz, Inh. Carl Földner,
Webergasse 17.

Sehr billigen bürgerlichen Mittagstisch 45 Pf.,
Abendessen von 30 Pf. an und höher bei
Philipp Kolb, Schulgasse 11.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(Schluß.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Sie verletz mich. Als die Thür sich hinter ihr schloß, brach meine Kraft zusammen. Ich habe sie nicht wiedergesehen, habe auch nie den Versuch gemacht, sie zu verfühnen.

Das elende Leben, welches ich geführt, seit Sibdy mich verlassen, will ich nicht beschreiben, nur einen Trost habe ich gehabt, den, daß ich nicht lange, höchstens noch einige Jahre zu leiden haben würde. Ein gütiges Schicksal hat den Keim des Todes in jener Nacht in meine Brust gelegt. In froher Zuversicht habe ich als Arzt sein Aufgehen beobachtet, und könnte mich etwas glücklich machen, so ist es jetzt die Gewißheit, daß meine Tage, ja meine Stunden gezählt sind, und daß ich mir den Tod in der Ausübung meines Berufes, ein Menschenleben erhaltend, errungen habe.

Während der Jahre, welche ich allein gelebt habe, hat eine Sorge mich vor Allem beschäftigt, die für das Glück der beiden Menschen, die ich mehr liebe, als ich zu sagen vermag: Paul und Sibdy! Sie müssen glücklich werden, und ihr Glück ist ihnen gesichert, wenn sie vereint sind. Vielleicht gelingt es mir, durch mein Testament zu bewirken, daß sie sich näher treten. Ich werde ihnen keinen Zwang auferlegen, ich weiß ja, daß sowohl Paul als Sibdy sich niemals durch den Reichthum verführen lassen werden, aber ich bin überzeugt, daß Paul durch Sibdys Schönheit, ihren wunderbaren Reiz hingerissen werden wird, sobald er sie sieht und nur wenige Worte mit ihr spricht. Ihn zu ihr zu führen, ist der Zweck meines Testaments. Möge Sibdy mir verzeihen, daß ich ihr einen Bewissenszwang auferlege. Sie liebt Paul, und dennoch würde sie in übertriebener Selbstlosigkeit sich weigern, den Reichthum zu theilen, den ich ihm hinterlassen habe, jetzt ist es in ihre Hand gelegt, ihm diesen Reichthum zu schenken oder zu rauben. Ihr Glück und das seine soll mein Testament begründen. — Wird mein glühender Wunsch erfüllt werden? —

22.

„Er soll erfüllt werden!“ rief Paul. — Er hatte dem Freunde das Bekenntniß des Verstorbenen vorgelesen, jetzt ließ er das letzte Blatt sinken, und in tiefer Bewegung sprach er die wenigen Worte.

Heyden hatte längst die Cigarette fortgeworfen, mit gesenktem Haupt hatte er der langen Vorlesung gelauscht. Jetzt blickte er auf, und mit leuchtenden Augen schaute er den Freund an. „Paul,“ sagte er, diesem die Hand reichend, „ich liebe Dich, ich verehere Dich! Du hast ein großes Wort, das Wort Vergebung, zwar nicht ausgesprochen, aber es ertönt aus dem Munde: „Er soll erfüllt werden, der letzte, glühende Wunsch des unglückseligen

Mannes!“ Nicht an Dich, nur an ihn hast Du gedacht, als Du sprachst! Dein Herz war überboll von Mitleid für den Unglücklichen, der mit einem schmerzreichen Leben die fürchterliche That gebüßt hat. Daß auch Du ihm vergeben kannst, Paul, Du, der Sohn des Ermordeten, dafür liebe und verehere ich Dich noch mehr, als ich es stets gethan!“

„Beschäme mich nicht, Frey, ich verdiene solches Lob nicht,“ erwiderte Paul sehr ernst. „Ich gestehe es Dir offen, ein bitterer Haß gegen den Mörder erfüllte mich, als ich die Erzählung der grausenhaften That las. Ich hatte die Wohlthaten vergessen, mit denen er mich mein ganzes Leben hindurch überhäuft, die aufopfernde Liebe, die er mir seit meiner frühen Kindheit unablässig bewiesen hat. Aber dann! Das Herz hebt mir, wenn ich mir das fürchterliche Leben vorstelle, welches der Unglückliche geführt hat. Seine tiefe Reue, seine Verzweiflung entwarfnet den Haß! Die Strafe, welche er erlitten, ist schwerer als irgend eine, die das rächende Gesetz verhängen könnte. Ein Todesurtheil wäre eine Wohlthat für ihn gewesen! Den so Gerichteten zu richten, habe ich kein Recht mehr!“

„Wohl Dir, daß Du so denkst!“ sagte Heyden, des Freundes Hand herzlich drückend. „Deine Milde, Deine Vergebung trägt ihren Lohn in sich. Dein eigenes Lebensglück würde wilder Nachdurst vernichten, indem Du vergiebst, gründest Du Dein und der lieblichen Sibdy Glück. Du willst den Wunsch des Verstorbenen erfüllen? Auf denn! Jede Minute Verzögerung, ist eine Minute verlorenen Glückes. Ich begleite Dich, nicht zu Deiner Sibdy, denn bei dem, was Du mit ihr zu sprechen hast, ist auch der beste Freund überflüssig, sondern zum alten Scherf. Den habe ich in mein Herz eingeschlossen, denn ihm und dem verstorbenen Sanitätsrath verdanke ich eine Lehre für das Leben, die mir nicht verloren sein soll. Es giebt keine Schuld, die nicht gelöhnt werden könnte! So lange ich als Journalist die Feder rühren kann, so lange werde ich fortan kämpfen gegen die blutige Rache des Gesetzes, gegen die Todesstrafe. Die frommen Eiferer, die Blut für Blut fordern, die dem Verbrecher durch die Vollstreckung des Todesurtheils die Möglichkeit der Sühne durch innige Reue abschneiden, sollen nicht sprechen von christlicher Liebe. Bei Dir mögen sie in die Schule gehen, von Dir mögen sie lernen, daß das höchste Gebot des Christenthums die Liebe und mit ihr die Vergebung ist. Aber was schwache ich so lange? Kein Wort mehr, Du sollst die christliche Liebe zur praktischen Ausführung bringen. Nimm den Brief dort, Paul, und gib ihn Deiner Sibdy. Wenn sie ihn gelesen hat, wird auch sie dem Unglücklichen vergeben. Und nun vorwärts!“

Paul folgte dem Freunde, der ihn geduldig zum Aufbruch drängte; schweigend schritt er neben Heyden durch die Straßen der Stadt, sein Herz war so voll, so übervoll, aber er vermochte es nicht, seinen Gefühlen Worte zu geben.

Jetzt nahen die Freunde dem alten Hause in der Zollstraße. Die Hausthür war geöffnet, vor derselben stand Scherf, nach seinem Herrn ausschauend, und nicht nur er erwartete Paul, aus einem Fenster ihres Schlafzimmers schaute Siddh hinab in die Straße, mit einem holden, liebreizenden, glücklichen Lächeln erwiderte sie Pauls Gruß.

Ja, sie erwartete ihn mit hochklopfendem Herzen, wußte sie doch, daß er kommen, daß sich jetzt sein und ihr Schicksal entscheiden müsse. Scherf hatte ihr die frohe Botschaft überbracht, daß ihr Vater in Sicherheit sei; die schwerste Sorge war von ihrem Herzen genommen, jetzt konnte sie zum ersten Mal seit Jahren wieder frei aufathmen. Durch die Flucht des Vaters war sie von diesem gelöst für immer, kein Band der Pflicht fesselte sie mehr an die niedere Sphäre, in der er gelebt hatte. Sie war frei! Jetzt durfte sie ohne Scheu und Furcht empordringen zu Paul, nicht mehr konnte sich zwischen ihn und sie das Schreckgepenst drängen, welches sie mit Grausen und Entsetzen erfüllt hatte.

Sie erwartete ihn; seit langer Zeit schon schaute sie aus dem Fenster, jetzt endlich erblickte sie ihn. Ihre Brust hob sich stürmisch, sie mußte an sich halten, daß sie ihm nicht einen lauten Jubelruf entgegenrief; als sie nun aber seinen kräftigen schnellen Schritt auf der Treppe hörte, da durchbrach die glühende Sehnsucht, an seinem liebenden Herzen zu ruhen, alle Fesseln scheuer Zurückhaltung. Sie eilte ihm entgegen, sie sank an seine Brust, in seinen Arm, in wüthiger Selbstvergessenheit erwiderte sie seine glühenden Küsse.

Die Stunden waren den Glücklichen wie ein Augenblick vergangen. Wie viel hatten sie sich zu sagen und doch wie mit wenig Worten konnten sie es thun. Jetzt durfte Siddh dem Geliebten gestehen, daß ihr Herz ihm gehört habe lange vor der Zeit der ersten Begegnung. Ja, sie hatte den Dichter geliebt mit voller, glühender Begeisterung, aber ein giftiger Mehlthau war auf ihre Liebe gefallen, als sie vor zwei Jahren plötzlich die fürchterliche Schuld erfuhr, die Vater und Oheim auf sich geladen hatten. Ihr Vater war der Mörder des Vaters des Geliebten, ihr Oheim, der Mann, den sie einem Heiligen gleich verehrte, war Mitschuldiger der grauenhaften That, und sie selbst war eine Mitwisserin.

Das war es, was sie zur Verzweiflung brachte, deshalb bebt sie mit Grausen zurück vor der Verbindung mit dem geliebten Manne, vor dem sie die schaurige That geheim zu halten gezwungen war. Sie fühlte sich ihm gegenüber fast als eine Mitschuldige derselben.

Jetzt aber war der grausame Kampf zwischen ihrer Liebe und der Furcht vor der Enthüllung des schrecklichen Geheimnisses beendet, jetzt durfte Siddh dem Geliebten Alles sagen, was sie dachte, was sie fühlte. Sie las mit ihm, von seinem Arme umschlungen, an seinem Herzen ruhend, das letzte Bekenntniß des Oheims, und heiße Thränen rollten über ihre Wangen, ein tiefes Mitleid ergriff sie, es besiegte selbst den Abscheu vor der fürchterlichen That; ja, sie fühlte bittere Reue darüber, daß sie den unglücklichen Mann damals verlassen, ihn der Verzweiflung, dem größten Seelenschmerz preisgegeben hatte.

Und doch durchdrang sie zugleich ein Gefühl unsäglichen Glückes, als Paul mit mildem Wort sie zu trösten versuchte. Wie groß und herrlich erschien ihr der Geliebte, der keine Worte des Hasses und der Rache für den Verbrecher, nur Worte der Liebe und Vergebung, des Mitleids für den Unglücklichen hatte. Mit inniger Nührung blickte sie ihm in das treue, milde Auge, und ein freudiger Stolz erfüllte sie, daß sie ein solches Herz sich gewonnen habe.

Die Stunden verflogen den Glücklichen, sie bemerkten es nicht, wohl aber bemerkte Dr. Friz Heyden, daß jede Stunde sechzig lange Minuten habe. Er ging mit Scherf im Garten spazieren, oft schaute er ungeduldig hinauf nach dem Fenster des Zimmers, in welchem Paul und Siddh sich befanden, dann blickte er wieder nach der Uhr, und mit jeder verrinnenden Minute wurde er ungeduldiger.

„Weiß der Kuckuck, Freund Scherf, was die Beiden sich dort oben Alles erzählen mögen,“ brummte er misanthropisch. „Ich sollte denken, sie müßten doch endlich fertig sein. Geschlagene zwei Stunden sitzen sie nun schon zusammen. Wenn ich da oben wäre, mit mir ginge es schneller. Ein Kuß, oder meinewegen ein Dußend, und damit wäre die Sache abgemacht. Aber solch ein Dichter schwebt immer in höheren Regionen, er hat kein Gefühl dafür, daß hier unten im Garten sein Intimus vor Ungebuld brennt, endlich seine Gratulation abzustatten. Eine halbe Stunde warte ich noch, wenn dann Paul nichts von sich hören läßt, suche ich ihn auf und plake wie eine Bombe in seine Liebeserklärung hinein.“

Er kam glücklicherweise nicht in die Gefahr, seine Drohung wahr zu machen, denn vor Ablauf der halben Stunde erschien Paul, der Siddh am Arme führte, im Garten. Mit vor Glück strahlendem Gesicht ging er auf Heyden zu, und diesem die Hand bietend, sagte er: „Dir, Friz, verdanke ich mein Glück. Du hast so klug und entschlossen alle die Hindernisse aus dem Wege geräumt, die sich mir entgegenstellten, Du sollst auch der Erste sein, der Siddh als meine Braut begrüßen darf.“

Das hätte ich schon vor zwei Stunden gern gethan; aber was lange dauert, wird gut, und so bringe ich denn meine besten Glückwünsche dar,“ entgegnete Heyden; er ergriff Siddhs Hand und küßte sie, dann aber wandte er sich wieder zu Paul. „Weißt Du, Paul,“ so fuhr er fort, „wenn ich es mir recht überlege, bin ich doch eigentlich ein ganz nichtsnutziger Dummkopf. Habe ich wohl eine Veranlassung, Dir Glück zu wünschen und mich zu freuen darüber, daß Dein Lebensroman nun den alltäglichen, gewöhnlichen Schluß findet, den doch einmal jeder moderne Roman haben muß? Sie kriegen sich! Natürlich! Wenn sie sich haben, dann ist die Geschichte zu Ende. Der Intimus, der bis dahin eine große Rolle in der Geschichte spielte, ist abgethan, um den kümmert sich keine Menschenseele mehr. Aber mich wirst Du so leichtes Kaufes nicht los, Herr Novellist, auch in Deinem Lebensroman nicht. Ich bin und bleibe Dein Intimus, und die schöne junge Frau muß den Freund des Dichters als unbequeme Zugabe mit in den Kauf nehmen.“

* * *

Heyden hat Wort gehalten, er ist der Intimus des Dichters geblieben; hat ihn Paul v. Trostburg auch nicht überreden können, seine Wohnung in dem Hause Zollstraße 35 beizubehalten, wohnt er auch längst wieder in seinem alten Miethquartier, weil es seinen Grundstücken widerspricht, als überflüssiger Dritter ein junges Eheglück zu stören, so ist er doch ein fast täglicher Gast in dem Hause des Freundes, er hängt an diesem noch immer mit fast abgöttischer Verehrung, und fast ein gleiches Gefühl hat er für die schöne Siddh, die lebenswürdige Hausfrau. Mit klugem Rath und freudiger That steht er Beiden als Freund zur Seite.

Pauls ehemaliger Nebenbuhler und Gegner, der wadere Herr Schrumms, ist, wie der Justizrath vorausgesetzt, zu langjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden; Siddhs Vater hat sich in Amerika nicht lange der gelungenen Flucht erfreuen können, er starb schon nach wenigen Jahren, während welcher Zeit ihm Paul durch Dr. Heydens Vermittelung ausreichende Unterstützung zukommen ließ. Daß der wirkliche nach B. zurückgekehrte Herr Theuerhorn seiner Zeit die ihm zugesicherte Summe und noch eine entsprechende Summe als Extradouceur erhielt, braucht wohl kaum erwähnt zu werden.

Das früher so einsame Haus in der Zollstraße 35 ist jetzt die Heimstätte eines glücklichen jungen Paares, und es ist nicht mehr einjam, eine frohe Geselligkeit vereint in demselben oft die Freunde des Dichters, die von der reizenden Hausfrau mit lebenswürdiger Gastfreierheit empfangen werden.

Frohliches Lachen ertönt häufig in dem schönen, vom alten Scherf mit Liebe gepflegten Garten, dessen hinterer Theil durch ein einfaches eisernes Gitter umgrenzt ist. Die Gäste des Hauses besuchen den von dem Gitter umschlossenen Raum nicht, nur Heyden begleitet wohl manchmal Paul und Siddh nach der von dichten blühenden Sträuchern umgebenen Laube, und er blickt dann mit ihnen sinnend auf den unter den grünenden Zweigen verborgenen einfachen Marmorstein, der das Grab des Verschollenen deckt.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 106. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. März.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Herrn **Conrad Becker** versteigere ich wegen Aufgabe seines seitherigen Geschäftes

morgen Montag, den 5. März cr.,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, und die folgenden Tage in seinem Ladenlokale

53. Langgasse 53

die Restbestände seines Waarenlagers, bestehend in
Stidereien, Korb-, Holz- und Kurz-
waaren, Laden- und Erker-Ein-
richtung, Lampen etc.,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 387

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Dürfleisch, Suppennudeln, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Donnerstag, den 15. März d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen, mit der Bezeichnung „**Submission**“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

F 395

Wiesbaden, im Febr. 1894.

Der Vorstand.

Frisches Kalbfleisch.

9 $\frac{1}{2}$ Pfd. Keule (ohne Bein) Mk. 5,00-5,50,
9 $\frac{1}{2}$ „ Coteletts mit Brust Mk. 3,50-4,00

F 134

franco Nachh.

W. Poelders, Guden.

Jahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben (200 Pfd. 4 Mk. 50 Pf.).

2407

Ein **Gieschraut**, spanischer Koll-Schirm und Waschbütten billig zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3.

Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuche
in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten
versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen,
Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Mosbach

in den Saal „Zur Insel“

(Haltestelle der Dampfbahn),

wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Abmarsch präcis 2 $\frac{1}{4}$ Uhr bei gutem Wetter vom Louisenplatz aus, bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr 30 Min. mit der Dampfbahn.

F 251

Club Freundschaftsbund.

Hiermit machen wir nochmals auf unseren heute Sonntag, den 4. März, stattfindenden

Ausflug nach Sonnenberg
(Zum Kaisersaal)

ganz ergebenst aufmerksam. Abmarsch um 2 Uhr vom Theaterplatz.

Der Vorstand.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Proben stehen zu Diensten.

1582

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in

Neuheiten für Frühjahr- u. Sommer-Saison

in Wollen- u. Seidenstoffen, Confections, Costumes etc.

Maurice Ulmo,

Webergasse 5.

2591

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.



Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen
kauft und verkauft.

R. E. F. Brandstätter

Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

127

Größtenteils ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen; zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus. **A. Geizhals**, Goldgasse 8. 606

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eischränke u. s. w. **A. Reinemer**, Bleichstraße 25. 570

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise angekauft. Offerten unter **L. G. O 50** postlagernd Mainz.

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eischränke werden zu den höchsten Preisen gekauft. **G. Jäger**, Michelsberg 20. 2350

Gebrauchte Möbel,

Betten, ganze Nachlässe werden zu hohen Preisen angekauft.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ein Schneidertisch zu kaufen gesucht Albrechtstraße 35, 2.



Ein Colonialwaaren-Geschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 242

Kohlengeschäft zu verk. Anfr. u. **O. M. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

ein halbsehwerer, gut erhaltener Herren-Heberzieher, ein wenig gebrauchtes Damen-Capes Bahnhofsstraße 6, 3. Stock rechts.

Pianino zu verkaufen Emserstraße 4a, 3 Tr.

Schön gearb. Schlafzimmer-Einrichtung in Nussb. billig zu verkaufen Röderstraße 20. Schreiner **Lendle**.

Wegen Abbruch. Haus Wegergasse 31 abgerissen und muß ich deshalb meine sämtliche Waare, besonders Betten, Waschkommoden, Chaiselongues, zu jedem annehmbaren Gebote verkaufen. **S. Landau**.

Zwei neue Betten und ein Jugend-Zweirad sehr billig zu verkaufen Birckgraben 18 b, 2 St. 2579

Zwei neue nussb.-polirte Betten mit hohen Säuptern, dreitheil. Kopfkissenmatratzen u. s. w. sehr billig zu verk. Moritzstr. 44. 2466

Ein nussb.-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Rachtisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Ein zweischläfr. Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Seegrasmatratze mit Keil (neu, roth) bill. zu verk. Hermannstraße 26, Hth. 1 St. 2486

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Nachzahlung, Adelhaidestraße 42 bei **A. Leicher**. 23432

Zwei Ottomanen, Moquett mit Blüschbeflag, billig zu verkaufen Saalgasse 16. 1770

Ein großes bequemes Schlaffopha zu verkaufen Wilhelmplatz 4.

Ein nussb.-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Fabrikstraße 21, 3 St. 1. 897

Sch. Canape (neu), 1 mass. rd. Wirthstisch b. Michelsberg 9, 21. 2484

Ein neuer nussb.-lack. Tisch, Küchentische, Küchenteller, Anrichten u. s. w. sehr billig zu verk. Frankenstraße 15, Hth. 2 St. 2274

Mahagoni-Ausziehtisch, fast neu, zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 240

Eine Kommode, 4 Barockstühle, 2 Spiegel, 1 eis. Bettstelle mit dreitheil. Wollmatratze u. Keil, 2 einzelne eiserne Bettstellen, 1 Zither (fast neu) für die Hälfte des Anschaffungspreises zu verk. Adlerstraße 58, 2.

Gut erb. Nähmaschine f. 25 Mk. zu vl. Hermannstr. 22, 1 l. 1982

Kleiderschränke v. 14 Mk. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Neue Kleider- und Küchenschränke, Tische u. s. w. zu verkaufen Adelhaidestraße 44. Schreiner **Birk**. 23561

Wegen Umzug

wird Alles billig abgegeben: Kassaschrank, Bücherschrank, Kleider- und Küchenschränke, vollständige, sowie einzelne Betten, Waschkommode, Kommode mit Aufsatz, Nachttische, Nähmaschine, ovale und viereckige Tische, zwei Blüschophas, ein Canape in Leder, großer Herd, große und kleine Theke, 1 Ladenreal, Doppelbunt, Spiegel, Regulator, Nähmaschine für Schuhmacher und vieles Andere.

M. Schwalbacherstraße 9, Bart.

Ausstellungschrant,

für Blumen- oder Confectionsgeschäft passend, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Neugasse 2, Laden. 2460

Ein neuer Küchenschrank und ein Sitzwagen billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Hths. Bart. 1832

Zu verkaufen

Dambachthal 8, 1. St.: 1 Corridor-Spiegel mit Trümeau (Nussb.), 1 großer Eichen-Geräthschrank (antik), 1 oder 2 englische gr. Nussb.-Bettstellen mit hohen Säuptern und Sprungrahmen, 1 kleines Mahag.-Sopha-tischchen, 1 Kleidergestell u. verschiedene Tische und Anderes. 2342

Philippstraße 5, 2, sind versch. Möbel zu verkaufen:

Eine Controll-Casse

(Patent Kiehl).

von zweien die Auswahl, billig abgegeben. 2302
W. Thomas, Webergasse 6.

Ein neues elegantes Buffet zu verkaufen Hermannstr. 7, B. 2242

Firmenschild zu verk. bei **Müller**, Webergasse 3. 164

Meine Laden-Einrichtung, Marquise, Firmenschild u. Gas-arme gebe billigt ab. 1089

Conrad Becker, Langgasse 53.

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Landauer, ein- und zweipännig zu fahren, mit Silberplattirtem Geschirr, dabeist ein Zweispänner-Fuhrwagen ebenfalls mit Geschirr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2326

Ein neues sechsstüdiges Breat zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 938

Federrolle, kleine, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 34, Laden.

Ein gut erhaltener Sitzwagen zu verkaufen 2467
Walramstraße 20, 1.

Ein gut erhaltener Herd billig zu verkaufen Emserstraße 28. 2560

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlossern. **Eiserl**, Nerostraße. 1088

Eine schöne große Vogelheide billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1678

12 Klafter trock. Buch.-Scheitholz auf. od. einz. Klafter zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2588

Zwei Klafter trockenes Buchen-Scheitholz und ca. 50 Centner Kartoffeln zu verkaufen Münzgerstraße 70.

Drei Brand Backsteine, auf sehr guter werth zu verk. Näh. Kirchgasse 44. 2456

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Selenstraße 10. 2476

Backsteine,

hart gebrannte, sehr billig, sowie alle sonstigen Bauartikel zu haben Beltritzstraße 16, 1 S. h. 2541

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1838

Schöne verschulte Ausseh-Tannen in jeder Größe zu haben. Näh. Mauergerasse 6, Bier-Depot.

Gute Mistbeeterde billig abgegeben in **Neglein**'s Gärtnerei, Schiersteinerweg. 1361

Eine hochträgliche, weiße Pige ist zu verkaufen **M. Schwalbacherstraße 13, Bart. 1.**

Ein Hofhund zu verchenken Schillerplatz 1. 2388

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2044

Ein Affenpinscher, kleinste Rasse, zu verkaufen. Näh. bei Frau Haas, Taunusstraße 37.

Kanariendöhne à 6 Mt. Taunusstraße 29, 2. 2045
Jg. Harz. Kanariendögel (Männch. u. Weibch.) zu vk. Nerostr. 13, 1.

Verschiedenes

Herzliche Bitte!

Ein sehr fleißiger ordentlicher Schuhmacher in Wambach, dessen Frau vor 2 Jahren nach 1 1/2-jährigem, schwerem Leiden gestorben ist und ihm 4 unverlorge Kinder, 2 Knaben und 2 Mädchen, zurückgelassen hat, ist unerschuldert in bittere Armut gerathen; denn, da er keine Verwandten hat, muß er die ganze Hausarbeit, Kochen, Putzen, Waschen, Flicken zc. selbst besorgen. Seinem Geschäfte kann er daher, zumal er noch an einem Augenübel leidet, nur ganz ungenügend nachgehen. Arbeit wäre schon da, aber es fehlt ihm das nöthige Material, da der Leberhändler, bei dem eine große Schuld aufgelaufen ist, ihm keinen Credit mehr gewährt. Auch sind noch Zinsen auf das Häuschen zu bezahlen. Oft ist nicht das tägliche Brod für die Kinder da; der Mann, welcher der Verzweiflung nahe ist, verdient, daß ihm geholfen wird. Unsere herzliche Bitte ginge daher an alle Menschenfreunde, uns durch milde Gaben in den Stand zu setzen, dem unglücklichen Manne wieder zu Arbeit und neuem Lebensmüthe und den Kindern dadurch zu Brod, Kleidung zc. zu verhelfen, denn unsere Mittel reichen dazu nicht. Auch der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gerne zur Annahme jeder Gabe bereit.

Schlagenbad, den 1. März 1894.
Höfer, Pfarrer. Georgi, Königl. Bade-Inspector.
Heyden, Apotheker. Dörner, Bürgermeister in Wambach.

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme, wohnt Nerostraße 12. 331

2400—3600 Mark jährlich
kann sich Jedermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung. Off. erbeten: R. A. Postamt 30, Berlin. (Man.-No. 5765) F 10

Feuer-Versicherung.

Eine eingeführte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden einen tüchtigen Haupt-Agenten unter sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalisten, Rentner, welche sich angenehm beschäftigen wollen, bietet sich Gelegenheit einen sehr gewinnbringenden patentirten Artikel zu erwerben (Preis 10,000 Mt.). Erst seit einigen Tagen im Handel (in 6 Städten), bereits 3000 Mt. Nutzen, incl. dieses Nutzens ist die Berechtigung sich die Patente aller Länder zu erwerben mit obigem Preis inbegriffen. Keine Arbeit mit Fabrication, Versandt u. Incasso. Einige Neclame nothwendig. Offerten unter M. M. 254 an den Tagbl.-Verlag.

Wer tauscht

mein hochfeines Etagenhaus in erster Aulage gegen ein kl. Haus od. Villa? Offerten zu richten an 1959
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Zur Ausführung u. Montage

einiger Maschinen-Modellen nach Zeichnung wird ein in der Dampfmaschinenbranche bewandeter tüchtiger Mechaniker gesucht. Gest. Offerten unter H. L. 230 an den Tagbl.-Verlag. 2474

Umzüge werden per Möbelwagen und Rolle billigt übernommen. 2440
Louis Blum, Narstraße 40, Telephon No. 240.

G. Schulze, Clavierstimmer, 24047
Moritzstrasse 30.

Mineralbäder.

Reines Mineralwasser liefert unter reellster Bedienung nach jeder Wohnung 1806
C. Kirchner, Wehrstraße 27,
Pächter des Bäderbrunnens.

Locomobilen, 6- u. Spferbedrft., zu verl. b. Jos. Braun, Gattel.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und geböhnt Mauritiusplatz 3. 169

Stühle aller Art werden billigt gebohrt, polirt u. reparirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 2106

W. Karb, Specialität: Möbelpoliren, Wischen, Reparaturen bei guter Bedienung.

Höderstraße 31 oder Nerostraße 29. 1700
Sämmtliche Buchbinder-Arbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billigt besorgt. 24324
H. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden auf's Billigste unter Garantie sofort angefertigt. Peter Schliak, 2042
Schuhmacher, Al. Schwalbacherstraße 3.

Leget Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie getr. Kleider gereinigt und reparirt bei H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reichh. Muster-Collection. 793

Grabenstraße 26

1621
werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geäubert u. schnell beforat
Herren-Hemden, sowie Ausstattungen werden billigt besorgt Webergasse 49, im Laden. 1835

Costüme werden bei tadellosem Sitz von 8 Mt. an, Confirmanden-Kleider von 5 bis 8 Mt., solid und geschmackvoll angefertigt Sebaldstraße 7, Frontsp. l. 2536

Costüme, Hauskleider, Schlaftröcke, Ploufen werden tabellos angef. Auch wird das Modernisiren übernommen. Solide Preise. Neugasse 15, 1 l.

Costüme werden elegant und billig angefertigt Marktstraße 11, 3 St. 1821
Eine perfecte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Frankenstraße 4, 1 St. r.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch Kunden. Morisstraße 72.

Tüchtige Näherin, w. im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern gründlich erf. ist, sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Römerberg 2/4, 1.

Atelier für Anstitcherei,

Neugasse 9. 2554
Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien.

Spitzen, Gauen, Handschuhe werden gewaschen. Minna Linkenbach, Walramstraße 19, 3 r.

Maschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angefridht. Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angefridht. Grobe Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle Tapezirer-Arbeiten angenommen unter billiger Berechnung. 1534
H. Neumann, 11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Albrechtstraße 30 bei Klein werden Bettfedern mittels Dampfapparats gereinigt. 2098
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 19067

Handschuhe werb. schön/gew. u. ädt gefarbt Weberg. 40. 23436
werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Gio. Scappini, Michelsb. 2. 24045

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt Morisstraße 6, Stb. l. 1. 2229

Spitzen, Gardinen, Fichus, Charpes, Gauen, Handschuhe werden gewaschen, Bugarbeiten aller Art angefertigt. 2223
Anna Materbau, Spitzenwäscherin u. Modistin, Mauerqasse 19, 2.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerci auf Neu in empfehlende Erinnerung. 1650
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerci auf Neu bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879
Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Stb. Bart.

Bringe meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerci in empfehlende Erinnerung. 2430
Tapezirer C. Reuter, Adlerstraße 20.

Masseuse Frau D. Link, wohnt Schulberg 11, 1 r. 24330

Zum Anlegen u. Unterhalten von Gärten, Beschneiden der Bäume zc. empfiehlt sich unter prompter u. billiger Bedienung Aug. Kannanek, Gärtner, Walramstraße 12, Bart.

Ernstgemeintes Heirathsge such.

Ein junger militärfreier vermöglicher Geschäftsmann, der ein gut fundirtes Unternehmen ausführen will, sucht sich mit einem häuslichen Mädchen mit einigem Vermögen zu verehelichen. Strengste Discretion Ehrensache. Photographie erwünscht. Nur wirklich ernstgemeinte Offerten sind unter G. M. 249 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Bauschutt

kann unentgeltlich im Vorgarten zur Moller-
mühle abgeladen werden. 21478

Ehe.

Junger gebildeter Mann, flotte repräsentable Erscheinung, Bäcker, welcher eine Bäckerei zu übernehmen beabsichtigt, sucht die Bekanntschaft eines soliden Mädchens mit etwa 6-8000 M. Vermögen zum Zwecke baldiger Ehe. Geneigte werden ersucht, Offerten unter **A. B. 120** postlagernd Wiesbaden zu senden.

Unterricht**Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt**

Berlin S. W.,
Hallesche Strasse 10,  Staatlich concessionirt,
gegründet 1880,
bereitet vor für das **Führer- u. Einjähr.-Frei-**
willig.- u. Primaner-Examen. Mit und ohne Pension.
Prospecte gratis durch den Director Bercht.
(581/2 B.) F 197

Höhere Privatschule.

vorzügliche Anstalt, billig, Berechtigung zum **Einjährigen**, in herrlicher
gehunder Gegend, **Prospecte** s. D., wird bestens empfohlen. Auskunft
unter **A. J. 177** durch den Tagbl.-Verlag. 2308

Unterricht

ertheilt eine Engländerin. Im **Sturmus 5 M.**
Dogsheimerstrasse 2, Part. 1-3.

Eine f. Engl. ertheilt Unterricht zu maß. Preise. Off. **A. B.** postl.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Cours et leçons de français par une institutrice
parisienne diplômée. Dotzheimerstrasse 2. part.

Becker'sche Musik- und Gesangschule,

Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- u. Zahnstrasse).
Gründlichen **Musikschul- und Privat-Unterricht** im „Clavier-
spiel, Violinspiel u. Sologesang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,

Concertfängerin Frau S. Becker.

Vorzügl. Referenzen und mäßiges Honorar. Neuanmeldungen
zu jeder Zeit. 1052

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt
(die Stunde 1 M.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemblespiel (vierhändig) u. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch, Friedrichstrasse 18, 2. — (Beste Ref.)

Zither-Kurse,

ebenso „einzelne Stunden“, werden am **Tage**, sowie **Abends** durch die
Unterzeichnete nach einer leichtfaßlichen Methode ertheilt. — Kinder vom
10ten Jahre an werden angenommen. **Piano- und Gesangs-Unterricht**
wie seither ertheilt! „English spoken.“ Bitte um mündliche oder
schriftliche Anmeldungen. 1693

Frl. **Emma Hohle**, hier, **Dambachthal 8, 2.**

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt s. maß. Fr. **Frau Marie**
Glöckner, Hirschgraben 5, am **Schulberg, 1 Tr. 1.** 24061

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — **Stiftstrasse 15, 1 St.**
Sprechst. 10-11 Vorm., 3-4 Nachm. 1384

Für **Januar** und **Februar** eröffne wie im vorigen Jahre einen
Extra-Kursus im Zuschneiden

und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste
Schmitte, nach einfachstem System zu der **Halbte des bisherigen**
Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden **Montag**, wozu An-
meldungen täglich angenommen werden bei 2431

Frl. **Stein**, acad. geprüfte Lehrerin,

Kerofstraße 46, 1 Tr., Ecke der Röderstraße.

Anmeldungen, welche noch vor **15. März** stattfinden, werden
noch zu halbem Preise berücksichtigt.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung v. **Immobilien** jeder Art. 23502
Bermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über **20 Jahre** bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Villen, Geschäfts-**
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen,
Synthes-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. **Büreau: Kleine Burgstrasse 8.** 880

Immobilien zu verkaufen.

Rentables Haus mit Hof, Werkstätte, Lager-
räumen, f. **Schlosser, Schreiner**
oder **Meßger** besonders geeignet, ist mit geringer Anzahlung zu ver-
kaufen. Näh. **Wilh. Sayn, Friedrichstraße 2.**

Kleine Villa mit Gärten ums Haus, enth. **6 Zimmer, Badez.** und
reicht. Zubehör, in der **Victoriastraße**, preiswürdig zu verkaufen.
Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1637

Haus Saalgaße 14, worin seit **25 Jahren** Bäckerei betrieben wird, ist
Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536

G. Herz, Adlerstraße 31.

Schönes neues Landhaus in prima Lage, 6 %
rentirend, 3 Etagen à 5 gr. Zimmer, **Badez. u.**
unter der **Lage** zu verk. Ein **Gelegenheitskauf**
1. Rang. Anfr. u. **F. G. 138** Tagbl.-Verl. erb.

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. **Schwalbacherstraße 41, 1.** 1545

Ein **rentabl. Haus**, worin gut geh. **Wegerei**
betrieben wird, bei fl. Anz. zu verk. oder zu verm.
Off. sub **H. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Haus

mit altrenom. **Wirtschaft u. Logirzimmer.**
ist **Krankheit halber preisw.** zu verkaufen. Auch
würde ein rent. Etagenb. in **Tausch** genommen. **Anst. erh. 2185**
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa, nahe der Stadt, **Stallung u.**, mit ca. **1 Morgen Obst-**
und Gemüsegarten, für **25,000 M.** bei geringer
Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

Schönes Landhaus, 7 Wohnräume u., großer Garten, zwischen
hier und **Sonnenberg**, infolge anderer Engagements billig zu verkaufen.
Offerten bitte unter **D. J. 180** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel 1. Ranges in **Industriestadt** am **Niederrhein** unter den
denkbar günstigsten Bedingungen **los** zu verkaufen.
15,000 M. Capital benöth. N. b. **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

In Folge Ablebens des Herrn **Conrads a. D. B. Feldmann** ist dessen
in der **Victoriastraße 5** zu **Wiesbaden** belegene

elegante und sehr solid gebaute Villa mit **schattigem Garten**
sodort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an **Werktagen** von **9 bis**
12 Uhr Vormittags und von **2 bis 5 Uhr** Nachmittags erfolgen. Man
bitte behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schehen. 1938

Gehaus mit **Wirtschaft u. Wegerei**, in bester Lage, **flotte**
Geschäfte, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Kl. Landhaus, schön gelegen, mit **3 mal 4-Zimmerwohnungen**, reichl.
Manjarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten
zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Haus mit Wirtschaft u. Speereigenschaft, in **Biebrich, gr. Garten**,
ca. **50 Ruth.**, pr. **Geschäft**, für **38,000 M.** mit **4-5000 M.**
Anzahl. s. zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**

Herrschaftl. Villa, 14 Räume, auch für zwei ft.
Grundfläche **760 q-Mtr.**, freie Aussicht, an **frequenter Promenade**,
Lage 78,500 M., für **62,000 M.** verkäuflich. Mäßige Anzahlung.
Rest zu **4 %** verzinslich. Anfr. erbeten unter **H. J. P. 492** an
den Tagbl.-Verlag. 1588

Eine **Villa**, gegenüber dem **Aurhaus**, neu, mit **10 Zimmern**, für
58,000 M. zu verkaufen oder für **2500 M.** per April zu ver-
mieten. Näh. bei **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Das Haus Frankfurterstraße 40
ist **Erbschaft halber** zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim **F 508**
Justizrath **Dr. Herz** hier, **Adelhaidsstraße 24.**

Kleine Villa mit **Garten** (vor **Sonnenberg**) für **22,000 M.** mit fl.
Anzahl. sofort zu verk. Näh. b. **Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.**

Ein rentables Haus in der Nähe der Rheinstr., mit Thorfahrt u. schönem großen Hof, zum Betriebe eines Geschäfts darin u. auch zur Einrichtung eines Ladens ganz geeignet, preisw. unter äußerst günstigen Beding. zu verk. Gef. Off. unter **N. N. 272** an den Tagbl.-Verlag. 2589

Neue Villa,

nahe beim Kurhaus, prachtv. Fernsicht, 12 Zimmer, zu verk. oder gegen Banterrain zu tausch. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553
 Ein im westlichen Bauquartier belegener, einige 40 Ruthen großer **Bauplatz** mit genehmigten Zeichnungen preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1871
 Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein kleines Häuschen zum Alleinbewohnen, möglichst mit Gärtchen, direct zu kaufen oder miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises, der Bedingungen, Lage etc. unter **W. R. 2500** an den Tagbl.-Verl.
 Zu kaufen gesucht ein rentabl. Haus im südlicheren Stadttheile, mit nicht sehr großen Wohnungen, als gute Capitalanlage — ferner ein Haus mit gutem Spezerei-Geschäft — ein rentabl. Haus mit Thorfahrt, für Schlosserei — ein Haus zum Umbau. Offerten an **Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.** 2399

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Lage beliebt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Franzplatz 4.** 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Vericherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 578
 Hyp.-Cap. z. 4 u. 4 1/4 % a. 1. Hyp. auszul. M. Linz, Mauerg. 12. 2086
60—100,000 Mfr. auszuleihen zu 4 1/4 % bei 60 % der Lage. Off. u. **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.
30—40,000 Mfr. auf 1. Hyp., sowie 10—12,000 u. 15—20,000 Mfr. auf Nachhyp. auszul. durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 2084
5000 Mfr., 6000 Mfr. und 10,000 Mfr. aufs Land auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 2085
5—6000 Mfr. an erster Stelle aufs Land auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2331
10,000 Mfr. auf 2. Hyp. auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2082

Capitalien zu leihen gesucht.

50—60,000 Mfr. gegen gute 2. Hypothek auf ein neuverbautes Geschäftshaus in der Mitte der Stadt gef. Gef. Off. unter **S. N. 273** an den Tagbl.-Verlag. 2588

25,000—30,000 Mfr. zu 5 % bis 5 1/2 % suche als 2. Hypoth., direct nach 1/2 Beileihung, auf mein werthvolles Bestreben. **Selbstdarleihen** werden im Ang. der Adr. unter **H. D. 74** an den Tagbl.-Verlag geb.

10 bis 12,000 Mfr. als 2. Hypothek auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **G. G. 689** an den Tagbl.-Verlag. 1897

9500 Mfr. erste Hypothek (53 % der Lage) suche aufzunehmen. Off. sub **T. D. 44** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mfr. 14,000—16,000 auf zweite Hypothek zu 5 % Zinsen zu leihen gef. Vermittler verboten. Offerten sub **Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag. 2300
5000 u. 25,000 Mfr. a. g. Nachhyp. z. leih. gef. R. Tagbl.-Verl. 2083
Gef. 5—6000 Mfr. auf Nachhypoth. a. Neub. Näh. Tagbl.-Verl. 1704
600 Mfr. gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **F. M. 248** an den Tagbl.-Verlag.

Mfr. 2800 1. Hyp. zu 5 % per gleich gesucht. Offerten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

800 Mfr. von einem Kaufmann auf einige Zeit gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **H. L. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Capital

von **M. 50,000** kann bei mehr als 1 1/2-facher Sicherh., durch Cautionshypoth. gedeckt, zu 6 % p. a. auf 6 3/4 in hiesiger Stadt angelegt werden. Off. u. **L. H. 173** Tagbl.-Verl
 Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkraft werden **6000 Mfr.** zu 5 % Zinsen als erste Hypothek gesucht. Das Anwesen ist mit 12,000 Mfr. versichert. Näh. Wellrigstraße 9, Hths. Bart. bei **Knefeli.** 2254
12,000 Mfr. zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 688** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044
30,000 bis 32,000 Mfr. zu 4 1/2 % an erste Stelle per 1. April zu leihen gesucht. Off. unter **Z. F. 682** an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

Miethgesuche

Zwei junge Herren suchen v. 15. April auf 5 Monate ein Wohn- u. 1—2 Schlafzimmer z. Proiso v. ca. **100 Mfr.** **J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** 1907
 Eine junge leidende Dame sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein freundliches Zimmer mit Pension. Offerten unter **H. M. 252** an den Tagbl.-Verlag.
 Dame sucht 1—2 leere Zimmer oder 1 großes nebst Manfarbe oder kleine Wohn. in anständigem Hause, nicht zu entfernt vom Franzplatz. Off. mit Preisanaabe unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verlag.
 Für **Büreau** ein bis zwei Zimmer gesucht, unmöbl. Offerten mit Preisangabe unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22923
Villa Friese, Emserstraße 19, möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mfr. Pension pro Tag von 2 Mfr. an. Gr. Garten. 1788
 Schüler findet gute Anfn. in farb. Familie Karlsruferstr. 37, 21. 1503
Villa Hamberger schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1603
Billige Pension, schön möblirte Zimmer Siffstr. 21, Bel.-Et. 1826
Taunusstraße 13, 1 St., Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885
Pension Taunusstraße 26, 1, gut möblirte Zimmer in der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1360
 Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluß (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Landaufenthalt. — Garten.

Schöne Wohnung auf der Münch-Mühle bei Elville a. Rh. vom 1. April ab billig zu vermieten. Näh. durch **J. Rott, Elville.** 1877
Pensionat für junge Mädchen, Godesberg a. Rh., Rheinallee 40. Gelegenheit zur Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit u. Erlernung d. Haushalts. Gef. fr. Laae d. Hauses. Al. Anz. Pensionär.

Spedition-Aufbewahrung
 Verpackung
 Gegr. 1842 **L. RETTENMAYER** Möbeltransport ohne Umladung
WIESBADEN
 Internat. Reisebureau

Vermietungen

Villen, Häuser etc.
Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1472
Villa mit gr. Garten, Bord. Sonnenbergerstraße, ist an eine Herrsch. zu verm. od. sonst zu verk. Agent. ausgechl. Off. u. **S. H. 39** an den Tagbl.-Verlag.
Eine herrschaftliche Villa hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Spezereigenschaft, altrenom., Büchernachw., f. rentabel, ist sammt compl. Inventar zu vermieten. Näh. Wilh. Soyn, Friedrichstraße 2. Sellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz, ist noch der große Laden mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche etc. auf October d. J. zu vermieten. 545 Näh. bei Juwelier Stemmler.

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Vertramstraße 13, Part. 541

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Marktstraße 12. 1231

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Großer Laden Conditorcibetrieb zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser etc., per 1. April zu vermieten. 180

Werkstätte oder Laden mit od. ohne Wohn. Marktstraße 12. 1415

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Wellrigstraße 20. 1415

Wohnungen.

Adolphsallee 17, direct an Haltestelle der Dampfbahn, ist eine freundliche Wohnung (Neubau) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April preiswürdig an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst. 1786

Adolphstraße 3, Hth. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1532

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 799

Albrechtstraße 37, im Vorderh., ist 1 auch 2 Zimmer mit Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Alwinenstraße 3 (Ecke der Bierstädterstraße) ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermieten. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 1573

Augustastraße 13, Ecke Victoriastraße, hoheleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkone, 1 großes gerades Frontspizzimmer, 2-3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutzg., auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastraße 11, 2. 24875

Vertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vertramstraße 13, Part. 542

Vertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 8 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Wdh. Part. 1354

Viebrückerstraße 3, am Rondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzuj. tägl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Langstraße 12. 1243

Viechstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 709

Doehheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 28236

Doehheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Doehheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Faulbrunnstraße 5 eine Wohnung v. 2-3 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April. 1017

Emmerstraße 28 Wohnung, 3 Zimmer, Küche (hinter Glasabschluss) und Zubehör, zum 1. April an stille Leute zu vermieten. 1835
Faulbrunnstraße 5 Manarbe-Wohnung per sof. zu verm. 1018
Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1045
Friedrichstraße 45, Stb. 1. P., 2 gr. Zimm. u. Küche v. 1. Apr. z. v. 1 Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117
Germannstraße 7 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1777

Germannstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Manarbe und Keller (Closet im Abschluss) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

Herrngartenstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer zu vermieten. Näh. Hth. Part. 1362

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohn.) zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung, 8 Zimmer, Badeszimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part. 518

Kaiser-Friedrich-Ring 110 ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. zu verm. 23499

Napellenstraße 2b sind 3 Etagen, bestehend aus 5-6 Zimmern u. Zubehör, neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, preiswürdig sofort oder später zu vermieten. Näh. bei C. Werz, Geisbergstraße 4. 1808

Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Barterrestad, 3 Zim. nebst Zubeh., v. April zu v. 860

Kirchgasse 32 Frontspiz, 2 Zimmer, Küche, Manarbe und Keller, per 1. April zu vermieten. Näheres bei Blumenthal. 1882

Louisenstraße 5, Gartenhaus, nächst der Wilhelmstraße, eine Wohnung von 3 Zimmern, Manarbe und Zubehör zu vermieten. 1055

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermieten. 1508

Marktstraße 12 schönes Logis von 4 Zimmern billig zu vermieten.

Mauergasse 15, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu verm. 1493

Mauergasse 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1406

Mauergasse 19 ist eine Wohn., 2 Zim., Küche, mit oder ohne Manj. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Walter. 644

Moritzstraße 12, Mittelb. 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Bel-Et. 1244

Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20942

Moritzstr. 64 Wohnung im Vorderhause, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, comfortab. eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden. 550

Moritzstr. 64, Zub., per 1. April zu v. Näh. Laden. 551

Dranienstraße 40, Hth. 1 St. r., ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten.

Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße, sind 5 großen Zimmern mit Bad etc. zu vermieten. 1280

Dranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippsbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. 844

Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82

Platterstraße 21, Waldlust, 1 bis 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April oder später zu vermieten. 1833

Rheinstraße 20, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller und Manarbe auf 1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Part. 1607

Rheinstraße 55 die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Gartenanteil und sonstiges Zubehör, auf 1. April ohne Möbel zu vermieten. Näh. Barterre oder 3. Stod. 24722

Rheinstraße 58, Barterre, Wohnung v. 4 Zimmern, Zubehör auf 1. April zu verm. Einzuleben zw. 11 und 2 Uhr. 1120

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei Louis Kimmel, Nerostraße 46, im Laden. 203

Ecke der Röder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit geschlossenem Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472

Römerberg 20 Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hohelegant, sofort zu vermieten. 1200

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Rosenstraße 5

ist die seither von Frau Anna Gerhardt bewohnte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad etc., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit an ruhige Einwohner zu vermieten. Auskunft ertheilt August Koch, Zimmob.-Gesch., Friedrichstraße 31. 1572

Schachtstraße 9 Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, auf 1. April. 1794
Schachtstraße 27, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1483

Schlichterstraße 10

ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 23492

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Mengasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden etc., Gartenbenutzung, a. 1. April zu vm. 1497

Tannusstraße 10 eine schöne Frontpiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa India, hochdelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Auguststraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 29, Part. 23496

Victoriastraße 29

ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1858

Walramstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 1056

Walramstraße 4, Part., Dachwohnung auf 1. April zu verm. 1500

Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1719

Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1882

Welltrichstraße 48 beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermieten. 24680

Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern zu vermieten. Preis 450-625 Mk. 1058

Eine freundliche Wohnung im 4. Stock, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspießstraße. 1839

Drei bis fünf Zimmer im ersten Stock, sowie Stallung für 2-4 Pferde sind zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 45, Stb., Part. I. 1563

Ein fl. Dachlogis auf 1. April billig zu vm. Näh. Nerostr. 29. 1563

Freundl. Wohnung mit Balkon, erstes Stockwerk, bestehend aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Muskenthalt im Garten gestattet), ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 25, Part. Beschäftigung von 10-12 und 2-4 Uhr. 1583

Eine Frontpiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermieten Schützenhofstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer, 1200 Mk. Badez. und reichl. Zubehör für zu vermieten. Näheres kostenfrei durch J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 1045

Schöne Parterre-Wohnung, vordere Frankfurterstraße, von 5 Zim. u. reichl. Zubehör ist preisw. zu vermieten. Näh. bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1645

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Wohnung, 3-4 Zimmer, mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. Gr. Garten. 1791
Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anzul. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1445

Adolphsallee 4, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1752

Albrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Albrechtstraße 32, B., hübsch möbl. Z. m. od. ohne Pension. 1527

Bahnhofstraße 1, 2, zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Bertramstraße 12, 2 Tr. I., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 21, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1636

Bleichstraße 37, Stb. 1 L., möbl. Zimmer zu vermieten. 1846

Emserstraße 19 möbl. Zim., a. B. mit Pens. (55 u. 65 Mk.) 1640

Emserstraße 19 gr. m. Zimmer, a. B. m. 2 B. (m. Pens. 70 Mk.) 1190

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 5 möbl. Zimmer mit auch ohne Pens., evtl. Küche. 1706

Goldgasse 10 ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 1835

Seleneustraße 19, 1. St., 2 möbl. Zimmer bill. z. verm. v. 15 Mk. an. 1785

Sellmundstraße 40, Part., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1789

Sellmundstraße 50 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 1797

Sellmundstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 1376

Sermannstr. 12, 1. St., m. Z., sep. G., g. Pens. v. 40 Mk. an. 1775

Sermannstraße 18, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 81

Stichgasse 9, Stb. 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 863

Lehrstraße 12, Part. I., best. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1852

Louisenstraße 12, Stb. links bei Lamblich, möbl. Zimmer. 1555

Nichelsberg 1, 2 St., g. möbl. Z. f. zu v. Näh. Holzw.-Laden. 1717

Nichelsberg 26 Zim. m. Pension (45 Mk. monatl.). M. V. V. 21000

Norikstraße 20, 2 St. h., möblierte Zimmer. 1891

Norostraße 30 ein einfach möbl. Zimmer für 10 Mk. m. zu v. 1837

Reugasse 15, 1. St. L., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu vm. 1511

Tranienstraße 21, Stb. 1, kann ein anständ. junger Mann Theil haben an einem möbl. Zimmer mit 2 Betten. 1894

Tranienstraße 25, Stb. 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1143

Tranienstraße 37, Gartenh. 2 Tr. r., ein g. möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1894

Schachtstraße 19, 1 Tr., erh. ein ord. Arbeiter Antheil an einem möbl. Zimmer, es kann auch einzeln vermietet werden. 372

Schulberg 21 1 St., Möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 1817

Schwalbacherstraße 34 (Altefeste), 1 L., 2 fein möbl. Zimmer zu verm. 1793

Schwalbacherstraße 55, 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 1701

Schwalbacherstraße 63, S. 2 L., möbl. Zimmer sof. z. v. 1678

St. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1496

Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1908

Sedanstraße 12, 2 L., frdl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu vm. 22950

Stiftstraße 21, Bel-Etage, Salon u. Schlafzimmer (separater Eingang) billig zu vermieten. 1597

Walramstr. 6, 2 St. L., zwei möbl. Zim. m. 1 auch 2 Betten zu verm. 1829

Walramstraße 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 1767

Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1829

St. Webergasse 6, 1. hübsch. fl. möbl. Zimmer zu vermieten. 1767

Welltrichstraße 3, 1. m. Z. m. Pens. a. e. anst. j. Mann zu vm. 1827

Welltrichstraße 12, 2 St., möbl. Zimmer m. K. zu verm. 1541

Welltrichstraße 33 möbliertes Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 28500

Wörthstraße 16, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1247

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stock. 1447

Einfach frdl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Frankstr. 13, 3 r. 1776

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büstenladen. 1836

Dambachthal 1 schön möbl. Manfardzimmer (heizbar) zu verm. 1245

Karlstraße 37, Part. r., e. möbl. Frontpizzimmer zu verm. 1641

St. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1806

Walramstraße 22 eine gr. frdl. heizb. möbl. Mansarde zu verm. 1866

Albrechtstraße 37 erh. ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part. 1443

Sellmundstraße 22, Stb. 1 St. rechts, erhält ein anständiger Mann Kost und Logis. 861

Sellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1238

Sermannstraße 12 erhalten j. isolide Leute Kost und Logis. 1675

Rehgasse 13 erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 1696

Rehgasse 30 erhalten zwei bis drei junge Leute billig Logis. 1696

Reugasse 12, Stb. 2 L., erh. zwei reinl. Arbeiter Kost u. Logis. (p. B. 9 Mk.)

Tranienstr. 15, Stb. 2 Tr., erh. j. L. vollst. K. u. L. (p. B. 9 Mk.)

Schwalbacherstraße 33, Bdh. 2 St., erh. zwei anst. Arbeiter Logis.

St. Schwalbacherstraße 3, 3 Tr., erhalten zwei anst. Arbeiter Kost und Logis, 9 Mk. pro Woche.

Walramstr. 17, B., erh. ein Mädchen Schläfst. mit o. ohne Kost. 1443

Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Nerostr. 26, 2 L. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Gartingstraße 3, Stb. 1 St., gr. Zimmer zum 1. April zu vermieten.

Wellstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermieten. 866

Welltrichstraße 20 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 1895

Friedrichstraße 33 eine schöne große heizbare Mansarde nur an eine ruhige Frau zu vermieten. 1608

Stiftstraße 14, Stb., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 24565

Ein großes schönes Manfardzimmer auf 1. April zu verm. Näh. bei G. Voltz, Ecke Friedrich- u. Delaspießstr. 1898

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Wass. u. f. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188

Roonstraße 6 sofort ein großer Flaschenbierkeller zu vermieten. 1204

Turn-Verein.



Sonntag, den 11. März cr., Nachmittags
2 Uhr, halten wir in unserer Turnhalle, Hellmunds-
straße 33, ein

Schanturnen

ab, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der
Turnerei hiermit ergebenst einladen.

Abends 8 Uhr (nur für unsere Mitglieder und geladene Gäste):

Piedertafel mit Tanz.

Kinder unter 10 Jahren haben zu beiden Veranstaltungen keinen
Zutritt. F 293

Der Vorstand.

Für Ausstattungen

empfehle ich:

- Hemden-, Bettuch-Leinen und Halb-Leinen,
- Elsäss. Hemdentuche, Shirlings und Madapolams,
- Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
- Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
- Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
- Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
- Tisch- u. Handtuch-Gebilde in Drell, Jaquard, Damast,
- Servietten, Staub- und Gläser-Tücher, Badetücher,
- Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
- Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
- Woll- und Baumwoll-Flanelle,
- Wollene Schlaf- u. Kinder-Decken, — Reisedecken,
- Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Mein **strenger** Grundsatz, der Beschaffung
nur **besten Fabrikate**, — die sich in Wäsche
und Haltbarkeit ausserordentlich gut bewährten, —
ganz besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu
widmen, bietet Garantie für zufriedenstellende
Bedienung. 19520

J. Stamm,

Gr. Burgstrasse 7.

Gasthaus und Restauration

von

Wilhelm Hofman, Nicolaßstraße 16,

empfiehlt ein **gutes Lager**, sowie **Export-Bier**, **reine Weine** von
J. Klein (Johannisberg), $\frac{1}{2}$ Schoppen 25 Pf. **Gesellschaftszimmer**
mit **Piano**. **Neues Billard**. **Gute Speisen**. **Preiswürdige**
Logierzimmer. 2284

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.

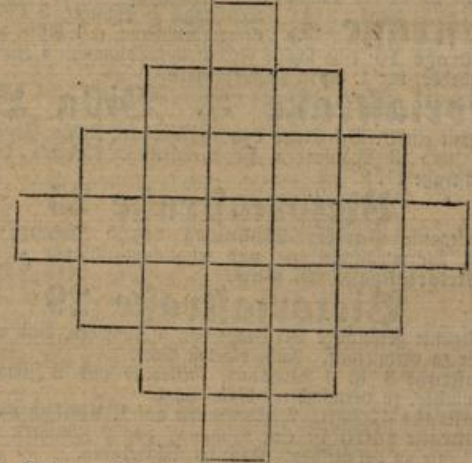
Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben a a a, b b,
c c c c c c, f f f f, l r r r r r r, u u derart zu setzen, daß die
mittlere senkrechte und wagerechte Reihe gleichlautend ist und die waga-
rechten Reihen bedeuten: 1. Buchstabe, 2. Märchengestalt, 3. Inneres
Organ, 4. Zeitbestimmung, 5. Wichtige Kulturverrichtung, 6. Schiffs-
bestandtheil, 7. Buchstabe.

Kreuz- und Querräthsel.

1	2
—	
3	4

- 1 2 in Indien als Gott verehrt,
- 3 4 wirst du im Meere finden,
- Von 1 3 hast du sicher viel gehört,
- Die Bibel kündigt seine Sünden,
- 2 3 ein viel genannter deutscher Fluß,
- 4 2 ein Mädchen stets bezeichnen muß,
- 3 1 wird einen fremden Fürsten künden.

Räthsel.

In einen deutschen Fluß
Wirft einen Laut hinein,
Gleich wird es ein Genuß
Für deine Nase sein.

Auflösungen der Räthsel in No. 94.

Bilderräthsel:

Wahre Liebe entzaget gern.

Räthsel:

Lotte — Riege — Schäfte — Lotteriegeschäfte.

Arithmetische Aufgabe:

Der General hatte 24,000 Mann. Das erste Mal hatte jede
Reihe 154 Mann (154 quadratisch = 23,716, blieben also Rest 284),
das zweite Mal hatte jede Reihe 155 Mann (155 quadratisch = 24,025,
also fehlen 25).

Richtige Lösungen sandten ein: D. Gb., Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 106. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. März.

42. Jahrgang. 1894.

Conditorgehilfen-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 4. März:

Gesellige Zusammenkunft

in der „Stadt Wiesbaden“, Mosbach,
wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 5. März, Abends 8 1/2 Uhr, im
„Deutscher Hof“:

Monats-Versammlung.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten. F 299

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.

Sonntag, 11. März, Abends
9 Uhr:

Humoristische Abend-Unterhaltung mit Ball

in den Sälen der Casino-Gesellschaft.

Um zahlreiche Theilnahme bittet.

F 288

Der Vorstand.



Meiner werthen Kundenschaft,
sowie Freunden u. Bekannten
zur Nachricht, daß ich meine
Wohnung vom 1. März an
nach Mauerstraße 10 verlegt
habe und bitte mir das seit-
herige Vertrauen auch ferne-
hin bewahren zu wollen.
Reparaturen, sowie alle
Schuhmacher-Arbeiten nach



Maß werden prompt und reell besorgt. Specialität für Fußleidende.
August Waschulevski, Schuhmacher.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Faß. Gute Küche. Billige Preise. 1970
Freundlich ladet ein Georg Laufer.

Die Erweiterung ihrer
Restaurations-Räumlichkeiten
verbunden mit separatem Damen-
Zimmer, zeigen ergebenst an

The Continental-Bodega-Company,
Wilhelmstrasse 18, 1. Etage.

P. S. Ausser den Bodega-
Specialitäten direct vom Fass,
reichhaltige Auswahl in Rhein- und
Moselweinen in Flaschen von
Mk. 1.10 ab und im Glasse von
35 Pf. ab. 2621

Kaltes Büffet. Austern-Salou.

Gröffnung der Restauration

„Zum Neuen Gambrinus“,

Blücherstraße 22,

unter dem Heutigen. Wein, Bier der „Wiesbadener
Brauerei-Gesellschaft“ direct vom Faß, Apfelwein,
Spirituosen, Speisen etc. werden verabreicht. Zu zahl-
reichem Besuche ladet freundlich ein

Heinrich Dietz.

Bringe meine Restauration

Adlerstraße 49

mit separatem Beizimmer nebst Damen-Bedienung einem geehrten
Publikum in Erinnerung.

K. Leitzbach, Restaurateur.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisekarte. Eis.

Dienstbach.

Das Koch-Geschäft von C. Kilian, Koch,
Karlstraße 7, speciell für Anfertigen von Dinners und Soupers. 2595
Kanarienvogel (vorzügl. Stamm), gut überwintert, abzugeben
Schützenhoffstraße 14, Souterrain.

Complete Kücheneinrichtungen



in jeder
Preislage

empfehlen das Haus- und Küchengeräthe-Magazin

Franz Flössner, Wellritzstrasse 6.

NB. Durch Ersparniß hoher Ladenmiete besonders billig.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19530

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet

20641

H. Kaiser.

Hochfeine süße Thüringer

Sommerrübsen (Sommerjaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mk.,

Kanariensamen, Hanfsamen, Hirse, weiße Itäl., Hafertern, geschält,
à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15 Pf., Wahn, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnen-
blumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Kürbelsüsse Pfd.
60 Pf., Salatensamen Pfd. 50 u. 60 Pf., Ameisenener Sch. 30 Pf.,
Eingfutter Pfd. 30 Pf., Spratt's Patent-Sundeluchen Sac (100
Pfund) 20 Mk., Alles rein gepuht, empfiehlt

2047

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Michelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Einige Centner guter Aepfel

und Kartoffeln billig zu verkaufen Rainzerstraße 8.

Feinste Süß-Rahmbutter

à Mk. 1.30, täglich frisch. J. Rapp, Goldgasse 2. 2588

Drei- bis sechs-jährige Apfel- u. Birn-Pyramiden, Cordons etc.,
nur edelste Tafelorten, zu allen Formen verwendbar, sowie Bux, wegen
Gartenveränderung billig abzugeben. Näh. sub O. K. 212 an den
Tagbl.-Verlag. 2419

Unterricht

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Buchmachen?
Näh. Messergasse 7.

Englisch wird schnell und practisch gelehrt von geb. engl. Dame
(auch für Herren). Preis mäßig. Wilhelmplatz 4.

An English lady gives singing lessons (Italian
school). Terms moderate. At home from 12 to 1.
Adress Friedrichstrasse 45. 1 l.

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk. Russischer Hol.
Gründl. Unterricht in der einf. u. doppelten Buchführung und im
Schönschreiben wird ertheilt. Näh. Hellmündstraße 53, 1.

Gavotte der Kaiserin.

Anmeldungen zu dem am Mittwoch, 7. März, neu beginnenden
Kursus für Gavotte der Kaiserin nach jetziger Hoffitte
(Garantie) nimmt entgegen

Otto Dehnicke, Tanz- u. Anstandslehrer, Meidstr. 4.

Antiquitäten. Kl. Kommode, Porzellan u. s. w. Anzusehen
2-4 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2612

Sarg-Magazin

Morikstr. 12. **Jos. Ochs**, Morikstr. 12.
Großes Lager aller Arten Särge
in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1890

Sarg-Magazin

von **Philipp Thurn**, 22886
Steingasse 5. Schachtstrasse 19.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden treuen unvergeßlichen Gattin,

Auguste Henschke,

sowie für die zahlreichen Blumenspenden und allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sage ich meinen tiefgefühlten Dank. 2594

Der trauernde Gatte:
Carl Henschke.

Todes-Anzeige.

Heute starb nach langem, schwerem Leiden
mein theurer Mann, unser Vater,

Dr. Adolph Jerosch,

im Alter von 62 Jahren.

Wiesbaden, 2. März 1894.

Frau Anna Jerosch und Kinder.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau

Anna, geb. Krambs,

nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden zu sich zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten

H. Gnolle nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. März, Nachmittags
3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche uns so hülfreich zur Seite
standen bei dem schweren Verluste unseres theuren Kindes,

Franziska,

sowie für die überaus zahlreiche Blumenspende, ganz besonders dem
Herrn Pfarrer **Friedrich** für seine trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernden Eltern:

Peter Lerch und Frau, geb. **Hillger.**

Heute Abend entschlief sanft nach längeren schweren Leiden meine innigst-
geliebte Gattin, unsere theure Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin
und Cousine,

Frau Elise Rudloff,

geb. **Deimling,**

was wir Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid hierdurch
mittheilen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Der tieftrauernde Gatte **Friedrich Rudloff.**

Wiesbaden und New-York, den 2. März 1894.

Die Bestattung findet statt: Montag, den 5. März, Nachmittags 4 Uhr,
vom Trauerhause, Stiftstraße 17, aus.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa, prachtvoll, am Krieger-Denkmal, Umstände halber bedeutend unterm Preis zu verl. Näh. durch **Jac. Feilbach jun.**, Hellmündstraße 40, Part.

In Nähe des Kochbrunnens rentabl. Geschäftshaus, vorzügl. zum Umbau geeignet, preiswürdig zu verl. 2640 **Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

Bl. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8-10 Min. v. d. Kuranl., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht**, Wilhelmstraße 40 hier.

Haus mit Hinterhaus, Seitenbau (1800 Mk. Uebermaß), wegen Wegzug sof. zu verkaufen durch **A. Eichhorn**, Agent, 3. Herrnmühlgasse 3.

Haus mit Wirthschaft, in frequent. Lage, gut rentirend, m. Mk. 5000 Anzahl. preisw. zu verl. 2641 **Otto Engel**, Friedrichstraße 26.

Villen, für eine auch zwei Familien, m. schönen Obstgärt., zu 22,000 Mk., 24,000, 25,000, 54,000 Mk. zu verl. durch Eichhorn, Herrnmühlgasse 3. **Für Weinwirthe!** Will mein Haus in bester Kurlage, ohne Konkurrenz, für 45,000 Mk. mit 3 bis 4000 Mk. Anzahlung an einen Weinwirth verl. und kann bis April cr. übernommen werden. Offerten vom Selbstkäufer unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Villa im Nerothal, Langstraße 1a, Haltestelle der Straßenbahn, mit allem Comfort der Neuzeit, ist zu verl. od. zu vermieten. Zu sehen täglich von 3-5 Uhr.

Gr. Garten, ca. 70 Ath., mit 11 Wohnhaus (6 Zimmer) zu verkaufen. Näh. **Jac. Feilbach jun.**, Hellmündstraße 40, Part.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus, event. mit Garten, in der Rheinstr., Adolphstr., Meolaststr. oder am Ring zu kaufen ges. Anz. egal. Näh. durch die Immob.-Agentur von **Jac. Feilbach jun.**, Hellmündstr. 40, P. im Nerothal zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten an **C. Wagner**, Weltriststraße 48.

Villa

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Mk. 20,000 auf gute 2. Hypothek ver 1. April anzuleihen. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 37.

Capitalien zu leihen gesucht.

12,000 Mk. auf gut rentirendes Etagenhaus von pünktlichem Zinszahler auf gleich oder 1. April gesucht. Agenten verboten. Gesl. Offert. erbitte unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht auf Juli oder October eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, Stallung für ein Pferd nebst groß. Lagerraum, eventl. Keller. Off. mit Preisang. u. **N. N. 277** im Tagbl.-Verlag niederzul. 1918

Ruhige Familie sucht freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Mädchen (Schwestern), welche in hiesigen Geschäften thätig sind, suchen ver 1. April ein geräumiges möblirtes Zimmer mit 2 Betten und vollst. Pension zum Preise von etwa 40-45 Mk. pro Person. Gesl. Offerten sub **F. N. 270** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr, Academiker, sucht für längere Zeit ein bis zwei Zimmer, event. m. Pension, in feinem, ruhigen Hause. Freie Lage und Nähe der Schwalbacherstraße bevorzugt. Zuschriften mit nicht übertriebenen Anforderungen bitte unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Fremden-Pension

Pension Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhause, Zimmer mit und ohne Pension frei geworden.

Für einen jungen Kaufmann suchen wir

jüd. Pension

in gutem Hause. Gesl. Offerten unter Chiffre **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag. 1922

Pension Taunusstr. 1, Berliner Hof, Ecke Wilhelmstraße. Schöne Südzimmer mit Peni. Preis mäßig. Zwei Personen besonders vortheilhaft. 1926

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Ein kleiner Laden od. Bureau zu vermieten Taunusstraße 38. 1909

Für Schweinefleisch passend. Ein Laden in Mitte der Stadt, mit schöner Einrichtung, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1926

In einem nahen Badeorte ist in frequenter Geschäftslage ein Laden nebst Wohnung (Caféhaus) vom 1. Mai ab preiswürdig zu vermieten. Näh. Adresse durch den Tagbl.-Verlag. 1921

Photogr. Atelier in guter Lage zu vermieten. Näheres Taunusstraße 47, 3. 1922

Großer trockener Lagerraum für Möbel zc. aufzubewahren ver April cr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1912

Gärtnerei, ca. ein Morgen groß, mit zweistöckigem Wohnhaus, an unserem Hause Lahnstraße 5 belegen, sofort zu vermieten. Näheres bei **Gebrüder Erkel**, Michelsberg 12. 1919

Wohnungen.

Emserstraße 20 abgeschlossene Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst.

Dehrstraße 29, 1, freundliche Wohnung zu vermieten (1 gr., 2 kleine Zimmer, Küche und Zubehör. 1902

Wiegergasse 26 fl. frendl. Wohnung ver April zu verm. 1902

Worichstraße 70 sind Wohnungen von sieben Zimmern, Badezimmer u. sämmtlichem Zubehör auf 1. April od. später preiswerth zu vermieten. Näh. Parierre. 1916

Nerostraße 42 drei Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 1924

33. Dranienstraße 33

Bel-Etage u. 3. Etage von je 5 großen herrschaftlichen Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und mit großem Zubehör, zu vermieten. — Freie Lage — kein Hinterhaus. — Näh. daselbst 11-1 Uhr und Wilhelmstraße 2 bei **L. Franke**, Spitzengeschäft. 1917

L. Franke, Spitzengeschäft.

Steingasse 23 zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. **Häuser**, 1914

Wassmühlstraße 30 eine Wohnung, für Wäscherei geeignet Bleiche u. Trockenhalle. **Häuser**, 1914

Walramstraße 4 Dachwohnung, 1 auch 2 Z. mit Küche, zu verm. 1923

Sehr schönes Dachparterre, 3 Zimmer mit Zubehör, in feinem Hause preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1913

In einer sehr ruhigen Villa im Nerothal, schön am Wald gelegen, ist der obere Stock, bestehend aus 4-5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, an eine einzelne Dame m. erwachsener Tochter oder Gesellschafterin zum 1. April zu vermieten. Reflectirende wollen ihre Adresse unter **M. N. 276** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 1915

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.
 Adlerstraße 16, Hth., einfach möbl. Zim. an einen anst. Mann zu v.
 Bleichstraße 4, Part., ein schön. ger. möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Herrnmühlgasse 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ein schön möbliertes
 Zimmer (sep. Eing.) zu 15 Mk. zu vermieten. 1901
 Kirchgraben 4, 1. Et. r., II. frdl. möbl. Z. f. 9 Mk. an anst. Mann.
 Gde der Nicolas- u. Herrngartenstraße 2, Bel-Et. r., sind 2 große
 eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis 4 Uhr.
 Rheinstraße 56, Hths. Part., erhält ein junger Mann ein fl. möbl. Z.
 Römerberg 13 ein gr. u. ein fl. möbliertes Zimmer billig zu verm.
 Weißstraße 5, 1. St., schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 1911
 Hermannstr. 12, 1 St., f. j. Leute schöne Wohn. u. bill. Kof. f.
 Langgasse 23, Stb. Part., kann ein anst. reind. Mädchen schlafst. erh.
 Reichelsberg 28, Hth. Dachl., erh. reind. Arb. schlafst. m. od. o. Kof. f.
 Nerostraße 23, Part., erhalten junge Leute Kost u. Logis.
 Römerberg 36, Hth. 2 St., erhalten zwei reindliche Arbeiter Logis.
 Schachtstraße 8 erhalten reindliche Arbeiter Logis. 1925
 Schwalbacherstraße 27, Seitenb. P., erh. zwei anst. Arb. b. schlafst.
 Schwalbacherstr. 27, S. 2 St., erh. ord. Mädch. o. rl. Arb. f. schlafst.
 St. Schwalbacherstraße 11, 2 St. rechts, erh. reind. Arbeiter Logis.
 Wellrichstraße 11, Hth. 1 St., l. b. Arbeiter Logis erhalten.
 Wellrichstraße 20, Hths. Part., erhält ein Arbeiter schlafst.
 Zwei anst. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Wellrichstr. 12, Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kellerstraße 18, Part., ein leeres Parterrezimmer zu vermieten.
 Zwei gr. ineinandergeh. Zimmer zu verm. Näh. Langgasse 23, Stb. 2 L.
 Emserstr. 19 gr. Mansarde a. einz. Frau zu v. N. Part. 1910

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Aufgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebäude und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Bg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Zwei perfecte Kammerjungfern für hier u. answärts für gute Stellen
 sucht Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.
 Zwei perf. Kammerjungfern nach Mainz und Frankfurt, ein
 bess. Hausmädchen nach Holland, zwei Kindermädchen sucht
 Ritter's Büreau (Zuh. Löb), Webergasse 15.

Für mein Kurz-, Weiß-, Wollenwaaren-, Strickgarn- und
 Tricotagen-Geschäft werden branchentundige Ver-
 käuferinnen (dr. Conf.) gesucht.
 Nur durchaus tüchtige Kräfte wollen sich schriftlich
 melden. 2452
 Conrad Vulpus, Wiesbaden.

Eine angehende Verkäuferin für Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft zum
 1. April gesucht. Offerten nebst Gehalts-Ansprüchen unter B. O. 288
 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.
 Ein Lehrmädchen für den Verkauf sucht sofort oder später 2512
 Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Mehrere Lehrmädchen aus anständiger Familie unter günstigen Be-
 dingungen gesucht. 2437
 S. Blumenthal & Co.,
 Kirchgasse 32.

Lehrmädchen aus braver Familie f. mein Spitzen-, Kurz-,
 Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht.
 Ch. Hemmer. 2631

Tüchtige Tailen = Arbeiterinnen
 sofort gesucht. Selter-Durand, Kirchgasse 17. 2585

Eine geübte Koch- und Tailenarbeiterin gesucht Neugasse 12, Seitenb. Part.
 Junge Mädchen können das Kleidermachen gründl. erl. Steingasse 2a, 1 l.
 Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gradl. erl. Jahnsstr. 9.
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Friedrich-
 straße 14, Vdh. 2 St.

Mädchen können unter günstigen Bedingungen das Kleidermachen er-
 lernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2655

Modes. Eine zweite Arbeiterin,
 gesucht Marktstraße 24. 1233

Modes. Eine tüchtige zweite Arbeiterin wird gesucht. Krc.
 Offert. unt. S. N. 287 an den Tagbl.-Verlag. 2636
 Volontärin und Lehrmädchen gesucht.
 Modes Ch. Rücker, Römerberg 11.
 Weißbäckerin sofort gesucht Webergasse 43.

Eine perfecte Büglerin gesucht Weißstraße 26, Hths.
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Nerostraße 23, Part.
 Waschmädchen gesucht Walmühlstraße 22.
 Eine tüchtige Waschfrau gesucht Marktstraße 12, Hth. Part.

Gef. sof. eine gepr. Wärterin. Bür. Germania, Säfergasse 5.
 Ein Monatsmädchen oder eine Frau gel. Sebanstraße 12, Part. 2596
 Gesucht zu sofort ein Monatsmädchen Herrngartenstraße 7, Bel-Etage.
 Monatsmädchen gesucht Adelheidstraße 77, 1.
 Monatsmädchen auf gleich gesucht Frankfurterstraße 23, 3 l.
 Reindliches Monatsmädchen gesucht Webergasse 22, 3.
 Puhfrau für Morgens von 7-8 Uhr gesucht Blücherstraße 16, 1 l.

Drückerinnen gesucht.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
 A. Flach. Wiesbaden, Parstraße 3. 2644

Central-Büreau

Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
 Büreau 1. Ranges für Stellenvermittlung,
 sucht eine Küchenhaushälterin sof., zwei Hotelköchinnen, zwei
 Weißköchinnen, ein perf. Pensionszimmermädchen, Büffetfräul.,
 in selbstständ. Stellung, sodann ein Kinderfr. u. Sprachl.,
 eine Bonne, ein bess. Kindermädchen (25 Mk.); ein Haus-
 mädchen nach Holland, ein feineres Zimmermädchen nach
 Westphalen, welches pers. bügelt u. schneidert, eine fein bgl.
 Köchin (25 Mk.) zu einer Herrschaft von drei Person., ein
 Servirfr. für Saisonhelle (auswärts), ein Alleinmädchen,
 welches kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar, sowie diverse
 einfache Haus- und Kindermädchen.

Grünberg's Büreau, 21. Goldgasse 21, im Laden, sucht
 Küchenhaushälter., Hotel-, Kaffee- u. Weiß-
 köchinnen, gut bürg. Köchinnen, Büffetfräul., Servirfräul.,
 Hotelzimmermädchen, kräft. Herrschaftshausmädch. (20 Mk.
 Lohn), Alleinmädchen, Büglerin, Waid-, u. Küchenmädchen.
 Eine erfahrene Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. April die
 Augenheilkunst für Arme, Elisabethenstraße 9 und Kapellen-
 straße 30. 2559

Gesucht bis spätestens 15. März eine gut empfohlene Köchin
 für kleine Pension Grathstraße 11.
 Suche eine junge fein bürgerliche Köchin (Lohn 20 Mk.).
 Goldgasse 17. Büreau Frau Wiss. Goldgasse 17, 1.
 Gesucht eine tüchtige Köchin, Zimmermädchen (Hotel 1. Ranges), Haus-
 u. Küchenmädch. (gute St.). Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 45.

Eine perfecte Köchin

und ein feineres Hausmädchen, das sehr gut
 bügelt und näht, gesucht Mainzerstraße 13. 2610
 Gef. f. bürgerl. Köch. f. herrsch. Haus Bür. Varenstr. 1, 2.
 Köchinnen, ganz pers., bei hohem Gehalt, feine Stellungen,
 einfache Hausmädchen für Herrschaftsh., Weis-
 zungmädchen für Hotel, Wei- u. Kaffeeköchinnen, Hotelhaushälterinnen,
 Küchenmamsell, Zimmer- u. Weißzeugbeschleherin, Haushälterin für
 Privat, welche einem großen Haushalt vorstehen l. tücht. Alleinmädchen,
 Hotel- u. Restaurationsköchinnen f. sofort u. für Saisonhellen, Zimmer-
 mädchen sucht Ritter's Büreau, Zuh. Löb, Webergasse 15.

Mädchen, welches kochen kann,

für ein kleines Hotel gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 2573
 Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3,
 Conditorei. 677

Ein tücht. reind. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048
 Ein tr. fleiß. Mädchen für Hausarbeit auf gleich gel. Blatterstraße 104.
 Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Herrngartenstraße 17, Part.

Ein besseres zuverlässiges Mädchen mit guten
 Zeugnissen, welches die Wäsche gründlich versteht,
 Weißzeug nähen und bügeln kann, sucht zum
 1. April d. J. die Augenheilkunst für Arme,
 Elisabethenstraße 9 und Kapellenstraße 30. 2559

Gesucht zum 1. April ein tüchtiges Kindermädchen,
 nur mit besten Zeugnissen. Lohn 25 Mark.
 Näheres im Tagbl.-Verlag. 2569

Zuverlässige Kinderfrau

zu zwei Kindern
 von 1 1/4 und
 2 1/2 Jahren gesucht. Dieselbe muß die vollständige Pflege der Kinder
 übernehmen u. sich auch sonst noch im Haushalt nützlich machen können.
 Stellung dauernd und gut. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2518
 Ein reindliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann,
 die Hausarbeit gründlich versteht, wird per 15. März
 gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 2516

Moritz Meyer, Langgasse 23.
 Reind. fleißiges Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Et. 2559
 Junges Mädchen gesucht zum 15. März Moritzstraße 10, 1.

Ein fleißiges, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen zum
 15. März gesucht Herrngartenstraße 5, 1.
 Ein junges williges Mädchen gesucht Hermannstraße 13, 1 St.

Gesucht eine Herrschaftsköchin sofort, ein Zimmermädchen für
 Pension sogleich, w. serviren kann, eine tücht. Haushält.,
 eine Bonne für ein Kind, mehrere Alleinmädchen, eine
 Hotelrestaur.-Köchin, eine Weißköchin, Hausmädchen und
 Küchenmädchen. Büreau Germania, Säfergasse 5.

Gesucht eine Erzieherin (franzöf. Sprech. u. musikal.), eine **Kammerjungfer** für auf Reisen. B. Germania, Säferg. 5. Einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für Küche und Hausarbeit gesucht **Herthol 4.** Zu erst. von 9—11 Uhr Vormittags.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit versteht **Helenenstr. 25, 1 St.**

Gesucht ein zuverlässiges Mädchen oder eine Frau zu Kindern. Näh. **Elisabethenstr. 14, 2 St.**

Ein ordentliches einfaches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. **Gr. Burgstr. 5, Eckl. Geckh.**

Ein tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei **Frau Hirsch, Bärenstr. 7, 2. St., Ecke der Langgasse.** 2614

Ein junges williges Mädchen zu Kindern und Hausarbeit gesucht **Zimmermannstr. 6, Part.**

Ein tüchtiges Alleinmädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Meldungen **Moritzstr. 14, 1. St.,** von 9—3 Uhr.

Ein kräftiges sauberes Hausmädchen findet zum 1. April guten Dienst. Nur Solche mit besten Empfehlungen ihrer Herrschaft mögen ihre Adressen unter **L. N. 275** im Tagbl.-Verlag abgeben.

Zu einer einzelnen Dame wird ein Mädchen gesucht, das jede Hausarbeit und die bürgerliche Küche versteht, Näh. **Moritzstr. 32, 2 Tr. 1.**

Ein Alleinmädchen, welches gut bgl. kocht, für n. best. Haushalt zum 15. März gesucht. Mit guten Zeugnissen sich zu melden von 10—3 Uhr **Neubauerstr. 10, 2. St.**

Ein Mädchen wird gesucht. 2860

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugn. f. ein **Penkonal.** **Frau Schmid, M. Schwalbacherstr. 9.**

Ein ankündiges Mädchen gesucht **Kirchgasse 47, 2. St. 1.** 2643

Tücht. Mädchen, d. melken k., f. dauernde g. St. gel. **Schachtstr. 4, 1. St.**

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort gesucht **Friedrichstr. 44, Hh. 1 St. A. Wink.**

Ein sauberes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt ohne Kinder zum 15. März gesucht. Näh. **Duerstr. 1, im Eckladen.**

Gesucht: Ein Zimmernädchen, welches etwas englisch spricht, zwei perfecte **Herrschafstöchtern**, e. Landmädch. d. A. **Gichhorn, D. Herrmannstr. 3.**

Ein j. Mädchen vom Lande, welches Viehe zu Kindern hat, auf gleich gesucht. Näh. **Oranienstr. 16, Hh. 2 Tr.**

Ein braves williges Mädchen gesucht **Eustav-Adolfstr. 1, Part. links.**

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder **Reisebegleiterin.** Dasselbe ist in all. f. Handarbeiten und in der **Krankepflege** erf. Näh. **Tagbl.-Verlag.** 2639

Wäscheputzweberin, im Feintoppen sehr geübt, wünscht noch **Beschäft.** außer dem Hause. Näh. **Oranienstr. 28, Mittelb. 3 St.**

Eine Büglerin sucht in einer **Wäscheanstalt** auf gleich **Beschäftigung.** **Neugasse 15, 1 L.**

Ein tücht. Mädch. f. **Wäsche** (Waschen od. Bügen). **Bellritzstr. 46, H. D.**

Zwei Mädchen f. **Wäsche**. Zu erst. **Franzbrunnenstr. 12, i. Gemüthl.**

Ehrl. fleißige Wäschr. sucht **Beschäft.** **Herrmannstr. 12, 1 St.**

Ein sehr brav. Mädchen in **Wäsche** u. **Büschelarbeit.** **Bärenstr. 1, 2.**

Ein Mädchen sucht **Aushilfsstelle.** **Müller's Bür., Webergasse 14.**

Eine fein bürgerliche **Mädchen** mit guten Zeugnissen sucht **Stellung** auf 1. April. **Herrmannstr. 9, Bbb. 2 St. h. links.**

Suche für meine fast 17-jähr. **Tochter** zum 1. Mai für einige Monate **Aufnahme** in einer gebild. **Familie** **Wiesbadens zur Erlernung des Haushalts und gesellschaftl. Formen** ohne **Bergütung**, event. auch **Lohn.** **Liebev. Beh. Beding.,** **Wäsche** und **Bett** kann gestellt werden. **Familie** eines **Arztes** bevorz. **Offerten** unter **T. L. 228** an den **Tagbl.-Verlag.** 2629

Ein Mädchen aus **besserer Familie** sucht **Stelle** zu einer **einzelnen Dame** oder zur **Beaufsichtigung** größerer **Kinder.** **Särtl. Offerten** u. **Chiffre A. M. 243** an den **Tagbl.-Verlag** evb.

Ein ordentliches Mädchen mit langjährigem **Zeugniss** sucht bis 1. April **Stelle** in einem kl. **Haushalt,** am liebsten bei einer **einzelnen Dame.** Näh. **Philippstr. 9, 2 Tr.**

Ein braves fleißiges Mädchen sucht auf gleich oder später **Stelle.** Näh. **Mähringstr. 7, Part.**

Une parisienne

experimentée, désiro position dans famille distinguée. Excell. certif. et réfer. **L. B. Sonnenbergerstrasse 46, Wiesbaden.**

Ein ankündiges Mädchen, welches nähen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht **Stelle** als **Hausmädchen.** Näh. bei **Frau Schäfer, Adlerstr. 18, 1. St.**

Demoiselle française chercho engagement pour la journée. S'adr. **L. 20** poste **Berliner Hof.**

Ein best. Mädchen, vorzügl. empf., welches perf. **schneidert,** empf. a. **ang. Jungf. Centr. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.** Mädchen vom Lande sucht **Stelle.** **Müller's Bür., Webergasse 14.** Ein **Fräulein** geübten Alters sucht **Stellung** zur selbst. **Führung** eines feinen **Haushalts.** Näh. **Jahnstr. 16.**

Empf. br. Küchenmädchen, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** **Empf. v. r. Küchenmädchen**, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** **Empf. v. r. Küchenmädchen**, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** **Empf. v. r. Küchenmädchen**, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein adrettes best. Hausmädch., welches näht, bügelt u. serv., mit 3- u. 2 1/2-jähr. **Zeugn.,** ein **gelehtes Alleinmädchen**, w. bürgerl. **kocht**, mit **schönl. Zeugn. f. Stelle** in kl. **Haush.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Empf. v. r. Küchenmädchen, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.** **Empf. v. r. Küchenmädchen**, g. J. **Bureau Bärenstr. 1, 2.** **Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Ein braves gewandtes Hausmädchen mit **guten Zeugnissen** sucht **Stelle.** **Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 9.**

Ein tücht. nettes Mädchen mit pr. **jähr. Zeugn.** sucht **Stelle.** **Schachtstr. 4, 1.**

Ein empf. tücht. Alleinmädchen, d. gut bürgerl. **kochen** k. **B. Bärenstr. 1, 2.**

Ein gesundes Mädchen sucht **Schönstelle.** Näheres bei **Frau Zerbé, Hintere Synagogenstr. 11 in Mainz.** (No. 25020) F 66

Herrschafsten u. Hotels erh. **Reis** **ausserv. Personal.** **Goldgasse 17, Bureau Frau Wiss, Goldgasse 17.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin **umsonst.** **Forbere** per **Postkarte** **Stellen-** **Auswahl, Courier, Berlin-Westend. 2.** (E. G. 73) F 38

Gut empfohlenes kinderl. Ehe- **paar** findet gegen **festen Lohn** und **freie Wohnung** dauernde **Stellung.** Die **Frau** muß in **häuslichen** **Arbeiten** erfahren sein. **Angebote** sub **W. N. 219** im **Tagbl.-Verlag** abzug. 2552

Ein Bildhauer und ein **Bergolder-Lehrling** gesucht. 2586

Schreiner gesucht **Dogheimerstr. 17.** 2604

Tüchtige Schreiner (**Bankarbeiter**) gesucht **Dampfschreinerei** **Schwalbacherstr. 22.** 2613

Unstreicher gesucht **Dogheimerstr. 12.** 2632

Schuhmacher, ein **durchaus tüchtiger** **Herren- u. Damen-** **Arbeiter,** gef. **Herrmannstr. 2.** 2033

3. Wochenschneider auf **dauernd** gef. **Schillerplatz 2** bei **Kleber.** 2608

Ein guter Wochenschneider gesucht **Friedrichstr. 45.**

Ein tücht. Wochenschneider sof. gef. **Saalgasse 1, 2 St.**

Ein Dellner gesucht **Bahnhofstr. 11.**

Ein Lehrling

mit **guter Schulbildung** wird unter **günstigen** **Bedingungen** gesucht. 2598 **Fr. Rothbarth, vorm. H. Forek, Buchhandlung,** **Bahnhofstr. 5.**

Junger Mann mit **entsprechender Schulbildung,** welcher den **Buchhandel** **erlernen** will, kann zum 1. April **einreten** bei **Jurany & Hensel's Nachf.** **(Wende & Habermann).** **Buchhandlung, Leihbibliothek u. Mod. Antiquariat.** **mit guter Schulbildung** sucht 1406 **Hch. Eugenbühl, Tuchhandlung.**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 1406 **Hch. Eugenbühl, Tuchhandlung.**

Lehrling-Gesuch. **Suche** per **sofort** oder **später** einen **jungen Mann** mit **hüblicher** **Handschrift** unter **günstigen** **Bedingungen.** 2234 **August Zemsch, Maschinenfabrikant.**

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. 1875 **H. Frorath, Eisenhandlung,** **Kirchgasse 2c.**

Lehrling mit den **nöthigen Schulkenntnissen,** aus **guter Familie** gesucht. 2646 **Carl Grünig,** **Tapeten-Geschäft.**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 379 **W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 n.**

Ein braver Junge unter **günstigen** **Bedingungen** in die **Lehre** gesucht bei **Mr. Reichard, vorm. Fr. Aisbach, Hof-Bergolder, Spiegel- und Bildereintrabmeßgeschäft, Tamusstr. 10.** 2607

Bergolderlehrling u. **günstigen** **Bedingungen** gesucht **Höffner, 5.** 2611

Uhrmacher-Lehrling f. **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 379 **W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 n.**

Ein braver Junge unter **günstigen** **Bedingungen** in die **Lehre** gesucht bei **Mr. Reichard, vorm. Fr. Aisbach, Hof-Bergolder, Spiegel- und Bildereintrabmeßgeschäft, Tamusstr. 10.** 2607

Bergolderlehrling u. **günstigen** **Bedingungen** gesucht **Höffner, 5.** 2611

Uhrmacher-Lehrling f. **Franz Gerlach, Schwalbacherstr. 19**

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 379 **W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 n.**

Ein Lehrling unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht. 2488
S. Blumenthal & Co.,
 Kirchgasse 32.

Ein Lehrling wird gesucht beim
 Schlossermeister **Helmsen**, Vertramstraße 13. 2515

Ein Junge
 kann die Schlosserei und Installation
 erlernen Balkramstraße 32.

Ein Schreinerlehrling gesucht. **C. Christ**, Saalgasse 4/6. 2339
 Schreinerlehrling gesucht Hermannstraße 13. 2449
 Lehrling gesucht. **E. Arnold**, Dohheimerstraße 9. 2113
 Ein Glaserlehrling gesucht bei **J. Model**, Moritzstraße 60. 2168
 Glaserlehrling gesucht. **J. Faigle**, Aderstraße 9. 2597
 Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626
 Bäckerlehrling gesucht Bleichstraße 1.
 Dachdecker-Lehrling gesucht. 1645
K. Erckel, Schachtstraße 9.

Ladirehrerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1546
 Ein braver Lehrling gesucht bei
F. Maessberger, Lederhandlung, Webergasse 35. 2657
 Sattlerlehrling sucht **A. Gröhler**, Faulbrunnstraße 6. 1825

Ein Junge von braven Eltern kann in die Lehre treten bei
Franz Alth, Sattler, Wilhelmstraße. 2319

Buchbinderlehrling gesucht von **G. Pauli**, Rheinstraße 31. 2521
 Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die
 Lehre gesucht bei
Louis Gangloff,
 Buchbinderei und Cartonnagen,
 Friedrichstraße 31, Ecke der Neugasse. 2490

Schneiderlehrling gesucht Bahnhofsstraße 18. 2144
 kann die Schneiderei erlernen
 unter günstigen Bedingungen.
 Näh. Franzplatz 3. 2508
 Suche für meine Druckerei einen ausländigen Lehrlingen. 1398
K. Müller, Mauergasse 13.

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen
 Philippsbergstraße 23. 2152
 Suche einen gesunden kräftigen Jungen in die Lehre.
P. W. Gerhardt, Kunstgärtner.
 Näh. im Blumengeschäft Al. Burgstraße 8 J. 2268

Herrschastlicher Diener
 mit guten Zeugnissen und ein zweites Stubenmädchen, welches die
 Hausarbeit gut versteht, werden zum 15. März gesucht. Meldung
 Vorm. von 10-12 und Nachm. von 4-6 Uhr Schöne Aussicht 6.

Herrschastsdienner
 gesucht (evangelisch, Soldat gewesen). Gute Zeugnisse verlangt. Offerten
 unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag.

Züchtiger Hausburische gesucht. Eintritt am
 15. d. M. 2628
Carl Lickvers, Stiftstraße 13.

Ein gewandter stabtundiger Hausburische sofort gesucht
 Mühlgasse 11. 2629

Ein junger Hausburische gesucht Nerostraße 12. 2656
 Hotel- u. Restaur.-Hausburischen f. **Grünberg's Bier**, Goldg. 21, 2.
 Ein Laufjunge gesucht von 15-18 Jahren Hüfnergasse 15.
 Junger harter Burische gesucht Zahnstraße 5, Bierhandlung.
 Ein zuverlässiger Fuhrknecht gesucht Schlachthausstraße 13, 1 St. h.
 Ein Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Rheinstraße 44.
 Ein Burische vom Lande zu Kühen gef. Wallmühlstraße 30. **Häfner**.

Gesucht zwei tüchtige Schweizer für gleich. **Müller's B.**, Weberg. 14.
 Sucht gesucht. **N. Kopp**, Schiersteinerweg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kostenfreie Stellenvermittlung.
 Wir empfehlen den **Seren Chef** bei eintretenden Batzenen unsere
 gut empfohlenen stesuchenden Mitglieder. Am 15. Februar wurde die
47,000ste Stelle
 seit Bestehen des Vereins durch denselben besetzt; in 1893 allein 4119
 Stellen. 2605

Mitglieder z. St. über 43,000.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(Kaufmännischer Verein), Hamburg.
 Commis sucht Stelle zu seiner weiteren Ausbildung als
 Verkäufer, Colonialw. u. Delicatesseu-Geschäft bevorzugt.
 Im 1. Monat beanjpr. keinen Gehalt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2619

Seren-Schneider, tüchtig, akademisch gebildet, m. Zeugn.
 u. Refer., sucht Stellung als Zuschneider. Offerten unter
W. L. 211 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Gärtner, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf
 gute Zeugnisse, eine vakante Herrschaftsstelle. Gest. Offerten
 unter **A. P. 17** postlagernd Wiesbaden erbeten.

Für sehr sol. krebl. **J. Mann**, Einl.-Verd., wird Lehrlingsstelle
 zur tüchtigen Heranbildung als Kaufmann in best. Geschäft od. auf ein.
 Birt. gef. Off. unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Junge von 15 Jahren, der die hiesige Gewerbeschule ein
 Jahr mit Erfolg besucht hat, sucht Stelle als Lehrling in
 einem leichteren Handwerkergeschäft. Gest. Offerten unter **A. L. 221**
 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Perfector Herrschafts-Kutscher, sicherer Fahrer und
 Reiter, der auch Kenntnisse von Pferden besitzt, wünscht
 dauernde Stell. Borzüg. zehnjähr. Zeugn. v. Emvf. hochf. Herrsch.
 stehen zu Diensten. Off. u. **S. M. 259** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein junger kräftiger **Burische**, der mit Pferden umzugehen versteht, sucht
 Stelle. Moritzstraße 72, St. 1 St.

Anfand. militärfreier Mann sucht Stelle als Hausburische.
 Näh. Philippsbergstraße 9, 3 Tr.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 2. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.1	756.4	757.9	756.5
Thermometer (Celsius)	+1.9	+6.3	+5.7	+4.9
Dunstspannung (Millimeter)	4.6	6.2	6.5	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	87	98	90
Windrichtung u. Windstärke	S.O. schwach.	S.O. schwach.	S.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	1.0	—

Vor-, Nachmittags und Abends öfter f. Regen.
 *) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

5. März: steigende Temperatur, wolfig, vielfach Sonnenschein, strich-
 weise Niedererschlag, lebhafter bis stürmischer Wind. **6. März:** etwas
 wärmer, veränderlich, starker bis stürmischer Wind.

Fremden-Verzeichniss vom 3. März 1894.

Adler. Overlack, Rent. Crefeld Junker, Kfm. Offenbach Aron, Kfm. Berlin Recht, Kfm. Charlottenburg Kahl, Ems Schaller, Ems Hoffmann, Kfm. Dresden Schultze, Kfm. Wien Graß, Kfm. Köln	Central-Hotel. Miltenberger, Kfm. Bamberg Schwedler, Frankfurt	Cölnischer Hof. von der Hagen, Berlin	Dielenmühle. Deutschländer, Berlin Stieler, m. Fr. Erfurt	Englischer Hof. Gottfried, m. Fr. Leipzig Gottfried, Fr. Leipzig	Eisbhorn. Tamme, Kfm. Creuznach	Hauptmann, Kfm. Lingsfeld Leuchtweis, Kfm. Lingsfeld Meyer, Kfm. Elbing Vogele, Kfm. Alsfeld Klein, Kfm. Crefeld	Eisenbahn-Hotel. Brede, Kfm. Cassel Heinzel, Luxemburg	Europäischer Hof. Zumppe, Kfm. Dresden Weber, Fabrikbes. Berlin	Grüner Wald. Schweikart, Mannheim Wessel, Kfm. Freiburg Piderit, Kfm. Elberfeld Hinterleitner, Kfm. Köln Welling, Kfm. Solothurn Preiss, Berlin	Vier Jahreszeiten. Renssen, Fr. Arnheim Cardinal, Fr. Arnheim Grahama, Fr. Arnheim	Hotel Kaiserbad. v. Nassew, Offiz. Demmin	Ackermann, m. Fr. Constanz Mandel, Fr. Forbach	Hotel Karpfen. Peipers, Bonn Smith, Rent. Landau	Nonnenhof. Moos, Kfm. München Bergmann, Kfm. Strassburg Zimmermann, Kfm. Köln Koch, Kfm. Elberfeld Kapitake, Kfm. Baden Sauter, Stud. Würzburg	Pfälzer Hof. Müller, Kfm. Karlsruhe Matuszaska, Fr. Koritschau	Promenade-Hotel. Sellerhack, m. S. Mülheim Petri, Kfm. Offenbach Oppermann, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel. Jodd, London Suerte, Düsseldorf Kaufmann, Kfm. Bielefeld	Ritter's Hotel garni u. Pension. Hess, Fr. m. K. Wien Gerlach, m. Fr. Haag	Rose. Mc. Clure, Dr. England Countess of Airlic, England Henley, m. Fr. Petersburg Vatinel, Fr. Frankfurt	Zur Sonne. Forst, Frankfurt Priesor, Hemelingen Heiler, Mannheim Bömig, Mannheim	Taanus-Hotel. Marconi, Warschau Schmieder, Dr. Frankfurt Wolf, Rechtsanw. Frankfurt Wever, Rent. Berlin	Hotel Vogel. Schmelzer, Blankenburg Lange, P.-Dir. Swinemünde	Hotel Weins. Schröter, Kfm. Hanau Flügel, Kfm. Limburg Schnoitt, Tübingen	In Privathäusern: Villa Florence. v. Einastein, Fr. Dresden Villa Helene. Mankel, Fr. Haag Pension Herma. Mende, m. Fr. Breslau Pension Margaretha. Whitham, m. Schw. Leeds Nicolasstrasse 28. Müller, m. Fr. Halberstadt Parkstrasse 19. Klein, 2 Fr. Oberstein Kyzer, Amsterdam Hotel Pension Quisisana. Kleen, Schweden Dölter, Fr. Baden Taanusstrasse 13. Nolds, Reg.-Ass. Düsseldorf
---	---	---	--	---	---	---	---	--	--	--	---	--	---	---	---	---	---	---	--	---	--	--	---	---

Sonntag, den 4. März 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. **Königliche Schauspieler.** Abends 6 Uhr: Der Kaufmann von Venedig. **Residenz-Theater.** Nachm. 3 Uhr: Robert und Bertram, oder: Die lustigen Jagabunden. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator. **Reichshallen-Theater.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen. **Schützengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Männer-Gesangverein Silda.** Nachm.: Ausflug. **Club Freundschaftsbund.** Nachm. 2 Uhr: Ausflug. **Gesellschaft Adello.** Nachm.: Ausflug. **Conditorgeschüffen-Verein.** Nachm.: Gesellige Zusammenkunft. **Stemm- und Ringclub Athletia.** Nachm.: Gemüthliche Unterhaltung. **Wiesbadener Militär-Verein.** Nachm. 3 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft. **Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.** 3 1/2 Uhr: Gef. Zusammenk. **Männergesang-Verein Concordia.** Abends 7 Uhr: Liedertafel mit Ball. **Uniformirtes Deutsches Veteranen- und Landwehrcorps.** 7 1/2 Uhr: Familien-Abend. **Männer-Turnverein (Fechtrüge).** 8 Uhr: Abend-Unterhaltung. **Katholischer Lehrlings-Verein.** Nachm. 5 1/2 Uhr: Versammlung. **Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag. **Katholischer Männer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag. **Christlicher Verein junger Männer.** Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele. **Evang. Männer- u. Jünglings-Verein.** Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7 1/2 Uhr: Gejell. Zusammenkunft. **Christlicher Arbeiter-Verein.** 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 5. März.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Neunte Cyclus-Vorlesung. Herr Jens Ligen. **Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloß. **Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung. **Schützengesellschaft Zell.** 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei. **Schreiner-Zinnung.** Abends: Gesellige Zusammenkunft. **Schuhmacher-Zinnung.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. **Wiesbadener Beamten-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Monats-Versammul. **Stofz'scher Stenographen-Verein.** 8-10 Uhr: Übungs-Abend. **Stenographen-Verein Arenos.** Abends 8 1/2 Uhr: Übungsstunde. **Stenographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Übungsstunde. **Kriegerverein Germania-Allemania.** Abends 9 Uhr: Gesangprobe. **Freidenker-Verein.** Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung. **Turn-Gesellschaft.** Abends 8-10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abtheil. **Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Zöglinge. **Synagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe. **Zither-Club.** Abends 9 Uhr: Probe. **Christlicher Verein junger Männer.** Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. **Jugendabtheilung:** Turnen. **Evang. Männer- u. Jünglings-Verein.** Abends 8 Uhr: Zwangsloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Die Volksbibliothek I (Caselstraße 16, 1), ist geöffnet: Sonntag von 10-1 Uhr, Mittwoch von 12-1 Uhr und Samstag von 1-3 Uhr. Die Volksbibliothek II (Schulberg 12, 1), ist geöffnet: Samstag von 5-8 Uhr und Sonntag von 10-1 Uhr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Krankenärzte der Gemeinsamen Ortskrankenkasse wohnen Grabenstr. 2, Kleine Burgstr. 11, Friedrichstr. 44 und Schwalbacherstr. 25. Sprechst. täglich von 8-10 Uhr Vor- und 1/3-4 Uhr Nachm.; an Sonn- u. Feiertagen nur von 8-10 Uhr Vorm. **Arbeitsnachweis des christlichen Arbeitervereins** Frankentstraße 6 bei Herrn Schum. Treisbad.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**) Postdampfer „Croatica“, von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 1. März, 3 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer „Baunwall“, von Hamburg nach Baltimore bestimmt, ist am 1. März, 6 Uhr Nachmittags, in Philadelphia angekommen. Dampfer „Ahenania“ ist am 2. März Morgens von New-Orleans in Hamburg angekommen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 5. März.

Eingehung von Offerten auf die Lieferung von hartgebrannten glasierten Thonröhren, Hohlsteinen etc. zu den städt. Tiefbauten im Jahre 1894/95, im Rathhaus, Zimmer No. 57, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 7.) Versteigerung von Stückerien, Korz-, Holz- und Kurzwaren etc. im Laden Langgasse 53, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 106, S. 17.) Holzversteigerung in den städt. Walddistricten Neroberg und Eichelgarten. Zusammenkunft Vorm. 9 1/2 Uhr bei der Trarereide. (S. Tagbl. 99, S. 6.) Holzversteigerung aus der Oberförsterei Rambach, Distr. Darmstädter Weinger No. 1 und 2, Vorm. 10 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum Schwanen“ in Medenbach. (S. Tagbl. 77, S. 6.)

Königliche Schauspieler.

Sonntag, 4. März, 52. Vorstellung. (102. Vorstellung im Abonnement.) Letzte Gastdarstellung des Fräulein **Margarethe Condeur**, vom Berliner Theater in Berlin.

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Schlegel'schen Bearbeitung. Regie: Herr Köchy.

Personen:

Der Doge von Venedig		Herr Ullrich.
Prinz von Marocco,	Freier der Porzia	Herr Friedrich.
Prinz von Arragon,		Herr Dornmaß.
Porzia, eine reiche Erbin		* * *
Nerissa, ihre Begleiterin		Frl. Lipski.
Antonio, Kaufmann von Venedig.		Herr Rudolph.
Bassanio, sein Freund.		Herr Barnmann.
Solanio		Herr Spieß.
Salarino		Herr Bräutig.
Graziano		Herr Neumann.
Lorenzo		Herr Rodius.
Salerio		Herr Berg.
Shylock, ein Jude		Herr Köchy.
Jessita, seine Tochter		Frl. Nau.
Tubal, ein Jude, sein Freund		Herr Bussard.
Lanzelot Gobbo		Herr Grebe.
Der alte Gobbo, sein Vater		Herr Bethge.
Leonardo, Bassanio's Diener		Herr Carl.
Balthazar, Porzia's Diener		Frl. Koller.
Ein Senator		Herr Binka.
Ein Thürsteher		Herr Drescher.

Senatoren von Venedig. Beamte des Gerichtshofes. Gefolge und Diener. (Die Scene ist theils in Venedig, theils in Belmont. Porzia's Landst.)

* * * Porzia Fräul. **Margarethe Condeur.**

Vorkommende Musikstücke:

- I. a) Marsch aus „Iaf“ von Joseph Miroslav Weber.
- b) Türkischer Marsch von L. van Beethoven.
- II. a) Entre-act aus „Alojammunde“ von Fr. Schubert.
- b) Tarantella von W. Freudenberg.
- III. Entre-act: Adagietto von Carl Maria v. Weber.
- IV. Krönungsmarsch aus der Oper „Follinger“ von Kretschmar.
- V. Entre-act: Larghetto von Joseph Haydn.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 8 1/2 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dienstag, 6. März. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Erste Gastdarstellung der Großherzoglichen Kammerfängerin Frau **Moran Olden.** **Die Walküre.** Musikdrama in 3 Akten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring der Nibelungen“) von Richard Wagner. Anfang 6 1/2 Uhr. Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 4. März, Nachmittags 3 Uhr: Vorstellung zu halben Cassenpreisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Robert und Bertram**, oder: **Die lustigen Jagabunden.** Große Gesangsposse in 4 Abtheilungen von G. Räder. Anfang 3 Uhr. Ende nach 5 Uhr. — Abends 7 Uhr: **Der Herr Senator.** Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Stadelburg. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Montag, 5. März: **Das verwunschene Schloß.** Große Operette in 4 Akten von Alois Berka. Musik von Carl Millöcker. Dienstag, 6. März: **Boccaccio.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 4. März, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters **Herrn Louis Lüstner.**

Programm:

1. Ouverture zur Oper „Medea“ Cherubini.
2. Symphonie No. 5, C-moll Spohr.
3. „La reine Mab, ou la Fée des songes“, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Roméo et Juliette“ Berlioz.
4. Ouverture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Cavalleria rusticana. — Der Postillon von Longjumeau. — Montag: Der Talisman. **Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Sonntag: Lohengrin. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Chorley's Tante. Abends 7 Uhr: Der Herr Senator.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 106. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 4. März.

42. Jahrgang. 1894.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 30. März l. J., Vormittags 11 Uhr, im Saale der Liedertafel in Mainz, Große Bleiche 56, läßt Herr

J. Durlacher aus Wiesbaden

versteigern:

Weißweine: 45 Nummern 1890er, 1889er und 1886er Sahuheimer, Ludwigs-höher, Schwabsburger, Radenheimer, Dypenheimer, Riersteiner, Rüdesheimer und Winteler.

Rothweine: 19 Nummern 1890er Budesheimer, Ober-Zugelheimer und Ahmannshäuser, aus Burgunder- und Klebrothtrauben.

Probetage für die Herren Commissionäre in der Kellerei des Versteigerers zu Dypenheim, nächst der Katharinenkirche, am 13. und 14. März. Allgemeine Probetage in der Kellerei zu Dypenheim am 19., 21., 27. und 28. März, sowie im Versteigerungslokale, Große Bleiche 56, am 20. und 29. März und am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr an.

(No. 25018) F 66

Mainz, den 3. März 1894.

Gassner. Groß. Notar.

Zu der am Sonntag, 4. März, Nachmittags von 4 Uhr ab, von dem **Stem- und Ring-Club „Athletia“** zu veranstaltenden

gemüthlichen Unterhaltung

mit darauff. Tanz in der Turnhalle, Helmstraße 33, laden wir hierdurch unsere geladenen Gäste nochmals ein.

Einladungen sind noch zu haben bei unserm Herrn Clubwirth **Roth**, Bleichstraße („Zur neuen Leutonia“) und Herrn **Blum**, Adlerstraße 25.

Programme werden am Saaleingange verabreicht. Der Vorstand.

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gesangverein

„Wiesbadener Männer-Club“.

Heute Sonntag, den 4. März, Mittags 1/2 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in der Kronenburg, Sonnenbergerstraße.

Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde des Vereins sind hierzu höflichst eingeladen.

F 486

Der Vorstand.



Uniformirtes deutsches Veteranen- u. Landwehr-Corps Wiesbaden.

Wir laden hiermit unsere verehrl. Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Corps nebst Familien zu unserem heute Sonntag, den 4. März, Abends von 7 1/2 Uhr ab, im Corpslokale „Zu den drei Königen“, Marktstraße, stattfindenden Familien-Abend ergebenst ein.

Der Vorstand. F 486

Saalbau Stiftstraße 1.

J. Platow's Universal-Ausstellung.

Nur noch unwiderrüflich bis incl. Dienstag, den 6. d. M. (Abends), geöffnet. Entree 25 Pf. Jeder Besucher erhält die Rose von Jerichow gratis.

Hochachtungsvoll J. Platow.

Meininger Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung 8., 9., 10. März. Hauptgem. 50,000 Mk.

Saupt-Collecte de Fallois, 10. Langgasse 10.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche General-Versammlung

findet Montag, den 12. März d. J., 8 1/2 Uhr Abends, im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1893.
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren: Geschäftsführer **Friedrich Knefeli**, Schuhmacher **Emil Rumpf**, Kaufmann **Carl Spitz** und Kaufmann **Franz Strasburger**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1893;
4. Beschlußfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1893;
5. Neuwahl eines zweiten Directors an Stelle des verstorbenen Directors **Moritz Gabel**;
6. Eventuell Neuwahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes.
7. Genehmigung der den Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Befolgungen und der von denselben zu leistenden Cautionen nach § 23 des Statuts;
8. Bericht über die in 1893 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlußfassung darüber nach § 11 des Statuts;
9. Mittheilung über die in 1893 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Genossenschaftstages zu Stettin und des Unterverbandtages der Genossenschaften am Mittelrhein zu Dypenheim;
10. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben die Bilanz und die Gewinn- und Verlustberechnung des Jahres 1893, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1894 sofort, der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1893 von Donnerstag, den 8. März an in unserem Geschäftslokale offen liegt und in Empfang genommen werden kann, sowie in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

F 300

Wiesbaden, den 3. März 1894.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Hild. Hirsch. Gasteyer i. V.

Verband Deutscher
Kreisverein



Handlungsgewerkschaften.
Wiesbaden.

Gemeinschaftliche Abfahrt nach Mainz zur Wanderversammlung der Kreisvereine des Rhein-Main-Gaus heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr 5 Min. Zusammenkunft am Launusbahnhof. Um allgemeine Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Wegen Umzug zu verkaufen vollst. Bett, Ofenschirm, Blumenständer, Beth. spanische Wand, Kleiderständer, Mantelstod, Gallerien, Wiener Kaffeebrenner, Ballon zu Fruchtwein, Sessel und sonstige Kleinigkeiten Philippstraße 31, 2.

Wiesbadener Militär-Verein.



Heute Sonntag, Nachmittags von
3 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

beim Kamerad Daniel, „Zur Waldluft“.
Unsere verehrl. Mitglieder nebst deren An-
gehörige ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

N.B. Für nöthige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Deutsche Colonial-Gesellschaft,

Abth. Wiesbaden.

Die diesjährige General-Versammlung findet
Mittwoch, den 14. März, statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstehenden.
2. Jahresbericht des Schatzmeisters.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes (§ 4 b. Statuten).
4. Wahl zweier Rechnungsrevisoren.
5. Vereinsangelegenheiten.

Nach der Versammlung gemeinschaftliches Abendessen. Zeit
und Ort der Versammlung wird den Mitgliedern noch näher be-
kannt gegeben werden.

Der Vorstand: Dr. Wibel.



Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.

Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.

Ziehung für 12., 13., 18., 19., 20. April.
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2663
F. de Fallois, Lottericauf.

Fenster-Gallerien,

Rosetten und Zug-Duasten,

sowie

Portier-Garnituren

in größter Auswahl

vorräthig bei

2620

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Heute Sonntag:

Mehelnyne,

wogu einladet

Georg Singer,

Aberstraße 37.



Die grösste Auswahl in neuesten Sonnenschirmen

von den billigsten bis zu den
hochfeinsten Sorten

empfeht

F. de Fallois, Schirm-Manufactur,

10. Langgasse 10.

Zum Ueberziehen Stoffe in 60 Qualitäten und
54 Farben vorräthig.

2661

Nur echt mit dieser Schutzmarke.



Malzextract und Caramellen

von L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Dankschreiben. Schon häufiger habe ich von Ihrem
Malz-Extract, Schutzmarke Huste-Nicht gebraucht und
kann ich nach meiner Ueberzeugung dasselbe Jedem, welcher
an chronischem Husten leidet, bestens empfehlen.

Joh. Roose, Zern.

Fiaschen à Mk. 1.—, 1,75 und 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pf.
Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Tausstr. 4.

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rächens, Magens
etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch
die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich
— vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders
für den häuslichen Gebrauch.

Vorräthig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Physiologischer Zwieback und physiologisches Brod,

— letzteres als Weißbrod und gemischtes Brod —, enthalten
alle Nährsalze und physiol. Erden, welche das Blut bilden
und dessen Eiweiß vor Zerfall (Krankheit) schützen. Zu haben
bei den Bäckern:

C. Autor, Ph. Minor, A. Ruf,
Kapellenstr. 2. Bahnhofstr. 18. Michelsberg 9.

Unter Controlle des prakt. Arztes Dr. Schlegel
in Tübingen und des hies. v. Malapert'schen Labo-
ratoriums.

Man verlange den lehrreichen Prospect von
Dr. Schlegel und die Brochüre des physiol.
Chemikers Menzel.

Gut. Mittagstisch (auch i. Abonnement) bill. 5. b. Hermannstr. 12, 1 St.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2639

! Tapeten!

in vorzüglichen Dessins und geschmackvoller Farbentimmung bei überaus reichhaltiger und gediegener Auswahl.

Spezialität in apparten Tapeten-Decorationen.

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Beste und Restparthien zu und unter Fabrikpreis.

Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Telephon No. 244.

2648

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigt

Fritz Fuss, Dohheimerstraße 26,

Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

2637

Promenade-Restaurant

Wilhelmstrasse 24.

Soeben eingetroffen:

Münchner Salvator-Bier.

2659

Das beste und billigste Mehl der Welt ist

ungar. Döckel-Mehl	10 Pfd.	2 Mk.	20 Pf.
" Kaiser "	10 "	2 "	" "
" Vorkauf "	10 "	1 "	60 "

Die 2 besseren Mehlorten sind auch in 10 Pfd.-Leinensäcken verpackt, mit Plombenverschluss versehen, bitte darauf zu achten. Gemüsenudeln und Macaroni, bestes Fabrikat, aus Taganrog-Weizen fabricirt. Schweineschmalz, garantiert ächtes, Margarine, Cocosnussbutter, Müsli-Vorschlag, sowie sämtliche Zuckerorten billigt, wie bekannt nur in den besten Qualitäten.

E. Kräuter,

64. Moritzstraße 64.

Gelben Heßler Gartenfies,

silbergrauen Gartenfies und Rheinfles empfiehlt

2664

A. Homberger,

Proben stehen zu Diensten.

Moritzstraße 7.

Plafat: „Moblirte Zimmer“, auch aufgezo-gen, vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.

Nur einige Tage

kommen hier Säuer-gasse 17, Ecke Goldgasse, mehrere Kisten mit streng reellen Waaren zum tabelhaft billigen Ausverkauf. Hochfeine ächte Schweizer Stickeren, vorgezeichnete leinene Decken, 6 Stück für 40 Pf., leinene Tabledecken in jeder Größe von 20 Pf. an, leinene vorgezeichnete Parade-Handtücher, Tischläufer, Servirtischdecken nur 1 1/2 Mk., vorgezeichnete Klamerschürzen 60 Pf., Nachtschubladen 30, Waschtisch-Wandhaken nur 90 Pf., Schirmhüllen, Wochenmarktsachen, Reiserollen, sportbillig, 6 Stück Staubtücher 50 Pf., leinene Gläsertücher 6 Stück 1 1/2 Mk., abgepaßte graue Küchenhandtücher 6 Stück 1 1/2 u. 1 1/4 Mk., weißleinene Stubenhandtücher 6 Stück 2 Mk., reinleinene Thee-Servietten 6 Stück 1 Mk., reinleinene Tisch-Servietten 6 Stück 2 1/4 u. 3 Mk., leinene Tisch-tücher in jeder Größe sehr billig, 6 Stück geäumte Kindertaschentücher mit Rand nur 50 Pf., große Taschentücher, geäumt mit Rand, 6 Stück 1 Mk., weiße reinleinene Taschentücher 6 Stück von 1 1/4 - 2 1/2 Mk., reinleinene Tischdecken nur 2 Mk. Das Allerbeste von gestickter

Damen-Wäsche,

einzelne Nachthemden, Frisirmäntel, Tageshemden, Unterröde, Negligé Jacken, Beinkleider, die durch die Auslage etwas unanßer geworden, spottbillig. Der Ausverkauf findet nur noch einige Tage statt.

Säuer-gasse 17, Ecke Goldgasse.

L. Fenchel aus Berlin.

Verkäufe

Vension in bester Lage preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Jac. Feilbach jun.,** Hellmundstr. 40, B.

Große Schweinemetzgerei mit großem Gebäude, sehr gute Lage, wegen Zurück-ziehung zu verk. durch **Jac. Feilbach jun.,** Hellmundstr. 40, B.

Ein Viertel **Parterreloge (Vorderfuß)** abzu-geben **Idelheidstraße 43, 1.**

Briefmarken, speziell deutsche Karikaten, in gr. Auswahl bei **E. Schröder,** Goethestraße 1 c, 3.

Neues roth. **Debett** für 16 Mk. zu verkaufen **M. Webergasse 6, 1.**

Zwei vollst. **Betten,** 1 **Wach-, Näh- und studentisch,** 2 **Fenstertritte, Messer, Gabeln, gr. Küchenblech,** zwei **Wäsch. a. fr. Hand** zu verk. **Kellerstr. 7, 3, Nora. u. Nachm. bis 4 Uhr.**

Ein **Kuhb.-Eisch,** 1 schönes gr. **Küchenblech,** 1 schöner transportabler **Herd mit Rohr** (1 Jahr gebraucht) **Umstände halber billig zu verkaufen.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 2651

Sch. Küchenherd m. **Glasauff.** b. z. **pl. Kirchgasse 36.** **Weisbecker.**

Krystal-Gas-Lüster, dreiar-mig, sofort preiswürdig zu verkaufen **Abolysallee 10, 2.**

Ein **gebr. Kinderwagen,** eine **Bettstelle** und ein **Stroh-sack** sehr billig zu verkaufen **Dirschgraben 18, 2 St. 1.**

Helenenstraße 6, 1, sind 2 **Deiten,** 2 **Geschäftsstühle,** 1 **ei. Bettstelle,** 1 **Ab-lauer, Spiegel u. Spieltisch** zu verkaufen.

Zu verkaufen **Karlstraße 31, 2,** ein **amerik. Ofen** (neu 75 Mk.) für 45 Mk., ein **gr. neuer Reiserford,** ein **Toiletentisch,** 1 **Schragentisch,** 6 **Kuhb.-Stühle,** 1 **amerik. Sessel,** **Lampen,** **Kleiderhalter** zc. **Anzusehen zw. 11 und 4 Uhr.**

Gebr. Bade-Ofen m. Wanne

in bestem Zustande billig zu verkaufen bei **L. Hess,** **Webergasse 18.** 2627

Ein **n. w. gebr. Eish-Bade-wanne,** mehrere **Wäschbütten,** **Speisenherd, Küchenherd, Küchengeräthe** zc. **Wegzugs halber zu verkaufen** **Drauentstraße 27, Dth. 1 Tr.**

Dachfenster,

vier Stück, mit Rahmen, noch gut erhalten, zu verkaufen **Beltrichstraße 44.**

Alle Sorten **Gruppen- und Decorationssteine,** mit und ohne **Moos,** für **Gärtner, Gräber, Wege-Anlagen** u. s. w. **Näh. bei** **Lotz,** **Karlstraße 33.** 2647

Pferde-Verkauf.

Von zwei ein- und zweispännig gefahrenen **Pferden** eins billig zu verkaufen. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 2617

Schöner schwarzer Spitz zu verkaufen **Albrechtstraße 9, 2 St.**

Junge Gassen, weiß, billig zu verkaufen. **Näh. Kirchhofsgasse 9.**

Nachlaß = Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich
Dienstag, den 13. März er., und die folgenden Tage,
 jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
 anfangend, die gesammte, zum Nachlasse der verstorbenen Frau Oberstabsarzt
Dr. Peiffer, Wwe., geb. Baronesse von Wrangel, gehörige, aus 25 Zimmern,
 13 Mansarden, Küche, Keller u. bestehende Einrichtung der Villa

31. Sonnenbergerstraße 31

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Salon-, Schlaf- u. Speisezimmer-Einrichtungen, insbesondere Salon-Garnituren, compl. Betten, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleider- und Weißzeugschränke, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Nachttische, Verticows, Herren- u. Damen-Schreibtische, runde, ovale, viereckige und Antoinettentische, Salonspiegel mit Trümeau, Sopha- und andere Spiegel, Sophas, Chaiselongues, 1 Pianino in Palisander, Buffets, Auszieh- und Servirtische, Speise-, Barock- und andere Stühle, Smyrna-, Arminster- und Brüsseler Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Läufer mit Treppentritten, Portièren, Gardinen mit Gallerien u. Zubehör, Rouleaux, Stores, Marquisen, Kleiderständer, Handtuchhalter, Bidets, Linoleum-Vorlagen, Gaslüstres u. Gaswandarme, Säulen, Spiel- u. Bauern-tische, Stagèren, 1 Singer = Nähmaschine, Delgemälde, Bilder, Uhren, Pendules, span. Wände, Badewanne mit Ofen, vollständ. Küchen = Einrichtung, als: Küchen- und Vorrathsschränke, Tische, Stühle, Küchenbretter, Anrichte, Küchen- u. Kochgeschirr, worunter Kupfer, Christofle = Löffel, Messer und Gabeln, Glas, Porzellan, Krystall, große Parthie Vorkenster, Weißzeug, als: Tisch- u. Tafel-tücher, Servietten, Hand- und Betttücher, Plümeaux- und Kissen-bezüge, Tischdecken, Bettcouilten und Bettdecken, Waschgarnituren, Ausleer-Eimer, Gefindebetten, Bettzeug, Gartenmöbel, Stehlampen, gold. Uhr, gold. Schmuckfachen, Brillanten u. noch vieles Andere m.

Des großen Arrangements wegen und da die Sachen, welche sehr gut erhalten, noch im Benutz sind, können dieselben nicht vor dem Tage des Beginnens der Auction, wohl aber an den Versteigerungstagen besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, welche gewissenhaft und discret ausgeführt werden, nehme jederzeit entgegen.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

**Mittwoch, den 7. März:
Schluss des Ausverkaufs.**

2685

Erklärung.

Die frühere Petuel'sche Brauerei in Schwabing, welche am 28. September 1888 von Berliner Gründern in eine Aktien-Gesellschaft umgewandelt und seit der Ende 1890 erfolgten Einverleibung Schwabings in München die Firma Salvatorbrauerei in München führt, versendet ein Circular mit folgendem Inhalte:

„Wie Ihnen bekannt sein dürfte, ist die hiesige L. Petuel'sche Brauerei, seit Jahrzehnten die Erzeugerin des „Salvator-Bieres, an die Aktien-Gesellschaft: Salvatorbrauerei in München übergegangen und hat diese Gesellschaft mit dem Kaufe das ausschließliche und alleinige Recht des Brauens und des Verkaufes dieses weltberühmten Specialbieres erworben.“

Die thatsächlichen Unrichtigkeiten dieser Ausschreibung veranlassen uns zu folgender Entgegnung:

- 1) Es ist nicht wahr, daß die L. Petuel'sche Brauerei „seit Jahrzehnten“ die Erzeugerin des Salvatorbieres war. Die erst im Jahre 1877 entstandene Petuel'sche Brauerei hat zum ersten Male im Frühjahr 1878 unser weltberühmtes Salvatorbier nachgemacht.
- 2) Es ist nicht wahr, daß die L. Petuel'sche Brauerei jemals das „ausschließliche und alleinige Recht“, Salvatorbier zu brauen und zu verkaufen, gehabt habe.

Sie konnte daher auch ein solches Recht, das sie niemals besessen hatte, nicht käuflich auf die Salvatorbrauerei übertragen und thatsächlich ist weder in der Kaufsurkunde vom 12. Juli 1888 über den Verkauf der L. Petuel'schen Brauerei an Siegfried Geber in Berlin als Mittelsperson für die Firma M. Saloschin in Berlin, noch in der Kaufsurkunde vom 12. Oktober 1888 über den Verkauf der genannten Brauerei an die Aktien-Gesellschaft Salvatorbrauerei von der Herstellung oder dem Verkaufe von Salvatorbier die Rede.

Dem Urtheile des Publikums mag daher anheimgestellt werden, ob die „Salvatorbrauerei“ berechtigt ist, für ihr Fabrikat, wie sie es thut, die Bezeichnung des „Rechten Salvatorbieres“ in Anspruch zu nehmen.

München, im März 1894.

Gebr. Schmederer Aktienbrauerei (Zacherlbräu),

seit mehr als 200 Jahren Braustätte des allein ächten Salvatorbieres.

Alleinige Vertretung und Ausschank in Wiesbaden nur im

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Auf vielseitigen Wunsch:

Amstich schon heute Sonntag.

2649

Den Eingang sämtlicher Neuheiten

(deutsche, englische und französische Stoffe)

**in reichster u. geschmackvollster Auswahl für die
Frühjahrs- und Sommer-Saison**

zeige ich ergebenst an und empfehle dieselben zur

Anfertigung nach Maass.

2695

**J. Bischoff, Civil- und Militär-Schneider,
Kirchgasse 37 (neben d. Nonnenhof).**

H. Denoël, Strohhutfabrik,
 Al. Burgstraße 5.
Alle Neuheiten für die Sommersaison
 sind eingetroffen.

Hüte werden gefärbt und nach den neuesten Modellen
 faconirt. Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in **Serren-**
Silzhüten zu den billigsten Preisen. 2634

Mieth-Verträge vorrätzig im Verlag,
 Langgasse 27.

Kaufgesuche

Briefmarken, einzeln u. ganze Sammlungen, kauft
 E. Schröder, Goethestraße 1c.
 Ein geb. Sessel zu kaufen gesucht Hafnergasse 5, 2.

Ein kl. gut erhaltenes Knubb.-Buffet und zwei rothe
 Blüschessel werden preisw. zu kaufen gesucht. Offerten
 mit Preisangabe unter **H. N. 280** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kl. **Wirtschafts-Büffel** zu kaufen gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 2638

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. med. Lustig.
Kneipp-Kuren.

Zheilhaber

gesucht zu einem nur 3 Monate in Anspruch nehmenden, sehr rentablen
 Unternehmen, Erford. guter Ruf und 600 M. baar. Erwünscht, wenn
 ein kleines Bureau vorhanden. Off. u. P. N. 279 an d. Tagbl.-Verl.

Erste **Samburger Cigarren-Firma** sucht tüchtigen ein-
 gefahren Agenten für **Wiesbaden und Umgegend.**
 Offerten sub **H. S. 100** an (Man.-No. 6099) F 10
G. L. Daube & Co., Hamburg.

Personen mit größerem Bekanntheitkreis können sich durch Vermittlung
 von Versicherungen (Lebens-, Aussteuer-, Sterbelassen-Vers.)
 guten Verdienst verschaffen.

Solche, die im Versicherungsfache schon Erfolge aufzuweisen ver-
 mögen, erlangen feste Anstellung mit Gehalt und Provision.
 Bestehendes Geschäft kann überwiesen werden.

Gest. Offerten unter **W. T. 616** an **G. L. Daube & Co.,**
Frankfurt a/Main, erbeten. (Man.-No. 6048) F 10

Recht. **Wirtschaft** zu verkaufen, **Ch. Falker,** Nerostraße 40.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art, Uebersetzungen und Abschriften, deutsche, engl., franz., holländ.,
 italien. Gesuche, Verträge, Reclamationen u. werden prompt und billig
 gefertigt. **Fr. Nicolaus,** Blatterstraße 30, Part.

Druckachen aller Art zu den billigsten Preisen liefert die
Druckerei Münch, Schwalbacherstr. 29.

Zum Repariren und Poliren von **Möbeln** in und außer dem
 Hause empfiehlt sich **J. Herr,** Schulberg 4.

Pianos werden gut polirt Karlsruferstraße 2 beim
 Schreiner **Junr.**

Eine **Kochfrau** empfiehlt sich zum Kochen bei Confirmationen und
 Hochzeiten. Näh. **Nerostraße 24.**

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden nach neuester Mode
 angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 2658
Conrad Meyrer, Wellrichstraße 7.

Costumes, Jaquettes, Capes,
Promenaden- und Regenmäntel
 werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisirt 2654

G. Krauter, Damen-Schneider,
 Gaulbrunnenstraße 1, 2 St.

Eine tücht. **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und
 außer dem Hause. Näh. **Kirchgasse 7, D. 3.**

Anfertigung von Damen-Costümen,
 Haus- und Kinder-Kleidern.

Garantie für tadellose elegante Ausführung. Mäßige
 Preise. Reelle Bedienung. **Berkramstraße 15, 2 Tr.**

Gewandte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem
 Hause. **Nöderstraße 37, 1 St.**

Schneiderin, perf. im Garniren, empfiehlt sich zum Anfertigen von
 Costümen, Kinder- u. Morgenkleidern, schön sitzend; mäß. Preise; auch werb.
 Kender. übern. in und außer dem Hause. **Beichstraße 9, 2 St. links.**

Eine anständige Frau, die im Nähen und Ausbessern erfahren ist,
 sucht Kunden. **Hermannstraße 4, 3 Tr.**

Eine Näherin sucht noch einige Stunden zum Aus-
 bessern von Kleidern u. Wäsche (per
 Tag 1 M.). Näh. **Moritzstraße 62, Stb. 2 Tr. 1.**

Wer übernimmt Wäsche zum Waschen. Off. u. U. N. 283
 an den Tagbl.-Verlag.

Die Wasch- u. Bügelanstalt

von
F. Weis, Nerostraße 23,

empfehlen sich zur Uebernahme von Wäsche für **Hotels** und **Herrschaften**
 bei sauberster Ausführung und vünllicher Bedienung zu soliden Preisen.
Serren-Senden, Kragen u. Manschetten werden wie neu herzustellen.

Bringe den geehrt. Herrschaft, meine **Gardinen-Wäscherei** u. **Spannerei**
 pr. Wtr. 1 M. in empv. Erinnerung. **Fr. Raaf,** Wellrichstr. 46, S. 1 l.

Wäsche für aufs Land wird noch angenehm., schön u. bill.
 beforat. Näh. bei **Fl. Rödlich,** Kirchgraben 4.

Die von mir in der General-Versammlung des
Allgem. Krankenvereins, G. S., am 29. Jan.
 im Deutschen Hof gemachte Aeußerung, der
 Director des Vereins, **Herr Steinhauer,** hätte Dreck am Stecken,
 nehme ich hiermit als unwahr zurück.

Ludwig Müller.

Den Damen Daldorf u. Pallatscheck,
den Herren Wander, Junkermann und
Martini ein lautes Bravo für die meister-
hafte Aufführung von „Herr Senator“.

Mehrere Theaterbesucher.

W. od. Herr od. Dame leih' emer alleinist? Dame e. Darl. von
100 Mark z. Geschäftsabhg. mit guten Zinsen? Man beliebe Offerten
 unter **O. O. Z. Z. 34** hauptpostl. zu senden. Verschwiegenheit.

Wer leih' Künstlerin 130 Mark? Antwort u.
A. Z. 60 hauptpostlagernd.

Verloren. Gefunden

Auf dem Wege **Wiesbaden-Sonnenberg**
 ist am **Donnerstag** ein **Lederbeutel** mit
100 M. verloren worden. Abzug. gegen
 Belohnung bei **Koch, Marktstraße 12.**

Goldenes Glieder-Armband Freitag Abend von **Gustav-Adolfstr. 12**
 nach dem **Nömerbad** verloren. Gegen Belohn. abzugeben im **Nömerbad.**

Verloren am Freitag e. kurze Zute-Serren-Whetette
 mit Medaillon. Abzugeben gegen gute
 Belohnung im **Eisenbahn-Hotel.**

Verloren am Freitag Abend vom Theater bis Markt ein **grauer**
Federfächer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2611

Ein **rothseidener Shawl** in der Goethestraße und Adolphsallee
 bis Adolphstraße verloren. Dem Bringer entsprech. Belohnung
Moritzstraße 37, 2.

Ein junger Hund, hellgelb mit
 weißer Brust,
 auf den Namen „**Wächter**“ hörend, hat sich verlaufen. Bei Ankauf
 wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung. 2642

Hund mit Maulkorb zugelaufen, Art Fox, weiß m. gelben Flecken.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 2650

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, 1 Spazierstock mit Eisenbeingriff
 mit H. eingravirt, 1 braune Brieftasche mit Briefen, 1 feiner dünner
 silb. Armreif, 1 Broche, 1 dunkelrothes Notizbuch, 1 Brille, 1 gold.
 Borstednadel (Hufeisen mit Peitsche), 1 Hundeleine mit Rehhorngriff,
 1 Wagenkapsel, 1 Dienstbuch, H. auf Breitenbach, 1 brauner Damen-
 Kragen, 1 gold. Broche (Schwert), 1 neuer Damen-Stiefel, 100 Mark
 in Gold. **Gefunden:** 1 Gebiß u. 1 Bandage, 1 Broche, 1 Porte-
 monnaie mit Inhalt, 1 kl. silb. Kreuz, 1 Regenschirm, 1 Hundehalsband,
 1 weiße Cravatte, 1 Päckchen Nieten. **Entlaufen:** 1 Hund. Zu-
 gelaufen: 1 Hund. **Entflogen:** 1 Stankrienvogel.

Drucksachen
für

Gärtner

mit geschmack-
vollen Berufs-
Abzeichen und
Zerathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

Die Partei der Revolte.

Von Eduard Grosse.

Seit einigen Jahren wird die europäische Gesellschaft durch eine politische Partei beunruhigt, durch die Anarchisten, die sich selbst die „Partei der Revolte“ nennen. Diese Partei ist noch jung, ihre Mitgliederzahl ist im Verhältnis zu anderen politischen Parteien ziemlich gering, und doch haben die Männer der Anarchie es verstanden, sich einen gefürchteten Namen zu machen, doch lauscht man ihren Thaten mit bangklopfenden Herzen. Denn diese Thaten sind ganz geeignet, verzagte Seelen einzuschüchtern und auch muthige Herzen zu erschüttern.

Die Anarchisten führen einen Vernichtungskrieg gegen die bestehende Gesellschaft, sie kämpfen gegen die heutigen Staatsformen, gegen jede weltliche und kirchliche Autorität, sie wollen nicht regiert sein, sondern sie verlangen die volle, individuelle Freiheit jedes Einzelnen, sie kündigen Jedem, der als Gebieter über Anderen steht, oder der in Zukunft als Gebieter über Anderen stehen wird, den Vernichtungskampf an. Sie verwerfen das freie Eigenthum der Einzelnen, sie verlangen einen durchgreifenden Kommunismus und jeden Besizenden betrachten sie daher als ihren Feind, den zu bekämpfen sie für ihre Pflicht halten.

Der Partei gehören Mitglieder aus verschiedenen Ständen an; in ihr sind neben den Arbeitern auch wissenschaftlich gebildete Männer vertreten, letztere allerdings in geringer Zahl. Die gefürchtetste Klasse der Anarchisten sind die „Männer der That“, die sich nicht auf den geistlichen Streit beschränken, sondern die sich durch ihren Fanatismus zu blutigen Thaten fortreißen lassen, die ihre Grundsätze fanatisch vertreten, wie die Völker des Mittelalters ihre Glaubenssätze vertraten.

Besonders gefährdend ist das Vorgehen jener Fanatiker gegen die Mitglieder der heutigen Gesellschaft durch die Art ihrer Kampfweise. Es ist kein offener Kampf, Sturz gegen Sturz, sondern die Anarchisten schleudern ihre Sprenggeschosse aus dunklem Hintergrunde, ohne daß sich der Bedrohte rechtzeitig des Angriffes erwehren kann. Das ist das Schreckliche der anarchischen Kriegsführung. Selbst der Muthigste, der Gewandteste ist hilflos gegen den Blitz, der ungeahnt und unerwartet aus der Gewitterwolke auf ihn niederzuckt. Und beklemmend, niederdrückend wie eine schwarze Gewitterwolke hängt die stete Drohung der Anarchisten über der Gesellschaft, jeden Augenblick kann ein unerwarteter Blitz zerschmetternd niederzucken und Tod und Verderben sprühen.

Doch kein Gewitter entwickelt sich plötzlich; es bereitet sein Erscheinen stets vor, nur langsam ziehen die dunklen Wolken am Himmel zusammen. Und auch eine weitverzweigte politische Partei wie die der Anarchisten kann nicht zwischen heut' und morgen entstehen; die Mitglieder wollen organisiert, die politischen Bestrebungen vorbereitet, die Lehren ausgearbeitet sein.

Wie ist nun die Partei der Revolte entstanden? Wo ist die gefürchtete Anarchisten-Partei hergekommen?

Eine Beantwortung dieser Frage führt uns zurück auf die „Internationale Arbeiterpartei“, die im Jahre 1864 zu London gegründet wurde. Diese „Internationale“ — wie die Partei

kurzweg genannt wird — ist die ursprüngliche Stammutter der Anarchisten; aus ihrem Schooße ging die Partei der Revolte hervor, allerdings nicht auf freundschaftlichem Wege, sondern durch erbitterte Kämpfe und aufregenden Familienzwist. Die Anarchisten rissen sich von ihrer friedlicheren Stammutter los, sie traten dieser feindselig entgegen und trachteten sogar, deren Untergang herbeizuführen.

Doch sehen wir uns diese Kämpfe und ihre Folgen etwas näher an.

Der Gedanke, eine allgemeine Arbeiterpartei zu gründen, war schon früher aufgetaucht, die Verwirklichung desselben stieß jedoch auf Hindernisse. Da bot im Jahre 1862 die Londoner Weltausstellung eine günstige Gelegenheit, die schon früher angestrebte Vereinigung der Arbeiter aller Länder zu einem großen Bunde herbeizuführen. Aus Frankreich und anderen Ländern waren zur Besichtigung der Ausstellung Arbeiterdelegationen nach London geschickt worden, diese traten mit den englischen Arbeitern in freundschaftlichen Verkehr, es fanden festliche Zusammenkünfte statt, die nicht nur dem Vergnügen gewidmet waren, sondern auch zur öffentlichen Aussprache über die Arbeiterverhältnisse der verschiedenen Länder Gelegenheit gaben. Die Folge war die Gründung der „Internationalen Arbeiterpartei“, die zwei Jahre später in London förmlich vollzogen wurde.

Anfangs war das Programm der „Internationale“ gemäßigt. Es wurde hauptsächlich eine gesellschaftliche und sittliche Hebung der Arbeiter, eine Verbesserung ihrer Lage durch wechselseitige Hilfeleistung angestrebt, wobei allerdings gegen die Arbeitgeber schon das Kampfmittel der Streiks beschlossen war. Nach einigen Jahren wurde das Programm jedoch erweitert, die „Internationale“ begann sich neben der Arbeiterfrage auch mit der allgemeinen Politik zu befassen, man behandelte politische Reformgedanken, und in dem zu Brüssel stattfindenden Kongreß wurde im Jahre 1868 beschlossen, den Staatskollektivismus in das Programm aufzunehmen. So geriet die „Internationale“ in ein sozialistisches Fahrwasser und steuerte allmählich dem Kommunismus und der Sozialdemokratie entgegen.

Die Seele der „Internationale“ war der deutsche Publizist Karl Marx, ein thätkräftiger, begabter Mann, der Vorkämpfer und bedeutendste Geist der Sozialdemokratie. Marx stand in den Hauptfragen bereits auf dem Standpunkte der heutigen Sozialdemokraten, er lehrte, daß die Arbeit die Quelle des Reichthums sei, er verlangte, daß das Privateigenthum der Unternehmern in Gemeineigenthum der Arbeiter umgestaltet werden solle, ja er ging noch weiter und erklärte im Jahre 1847 sogar einen „gewaltsamen Umsturz aller bisherigen Gesellschaftsordnung“ für nothwendig.

Man sieht, Marx war kein zahmer Politiker, er war so radikal, wie ein Sozialdemokrat nur sein kann. Und dennoch gab es in der „Internationale“ Leute, denen Marx noch viel zu zahm, viel zu bescheiden in seinen Forderungen war. Es bildete sich eine radikale Strömung, die sich gegen die Führerschaft des Sozialisten Marx auflehnte, die erst im Geheimen und später offen gegen ihn schürte und kämpfte.

Der Führer dieser radikalen Elemente war der Russe Bakunin, ein reddegewandter, geistig ungemein begabter Mensch, der eine sehr bewegte Vergangenheit hinter sich hatte. Er stammte aus einer angesehenen russischen Aristokraten-Familie, war russischer Offizier und kämpfte den Unterdrückungskampf gegen die Polen mit. Die Greuel, die er in diesem Kriege sah, brachten eine gewaltige Aenderung in dem empfänglichen Manne hervor. Ein Widerwille gegen die militärische Laufbahn erfaßte ihn, er nahm seine Entlassung aus dem russischen Militärdienste, widmete sich philosophischen Studien, kam mit Freidenkern in Berührung, und allmählich wandelte sich der ehemalige Offizier zu einem fanatischen Revolutionär um. Er ging nach Deutschland, betheiligte sich 1848 an der Volksbewegung, wurde gefangen genommen, zum Tode verurtheilt, jedoch zu lebenslänglicher Haft begnadigt und später an Rußland ausgeliefert. Nachdem er hier acht Jahre lang im Gefängniß gesessen hatte, verurtheilte Alexander II. die lebenslängliche Haft in Verbannung nach Sibirien. Hier gelang es Bakunin, über Japan nach Amerika zu entfliehen, von wo aus er im Jahre 1861 nach England ging. Nun strigte er sich Hals über Kopf in die politische Bewegung und war bald im Süden, bald im Norden als Aitator thätig.

Unter den Mitgliedern der „Internationale“ erschien Bakunin zum ersten Male im Jahre 1867 auf dem Friedenskongresse zu Genf. Dieser Friedenskongreß stand mit der „Internationale“ in keinem festen Zusammenhange, ihm gehörten Männer verschiedener Parteirichtungen an, denn er erstrebte in rein menschenfreundlicher Absicht die Beseitigung der blutigen Kriege durch Errichtung von internationalen Schiedsgerichten. Bakunin versuchte, den Kongreß in die soziale Bewegung zu ziehen und wiederholte diesen Versuch auch auf dem nächsten, im Jahre 1868 abgehaltenen Friedenskongresse. Der Versuch gelang zwar nicht, aber es bildete sich eine kleine, abgesonderte Partei unter dem Namen „Allianz der sozialistischen Demokratie“. Diese nahm ein sehr radikales Programm an, die Zerstörung der Staaten war bereits ihr Ziel, und von den Führern der Partei galt: „sie haben kein anderes Vaterland, als die allgemeine Revolution, keine anderen Feinde als die Reaktion.“

Auch in den Reden Bakunins sprach sich ein ganz anderer Geist aus, als in den Lehren des Sozialisten Marx. Bakunin forderte die vollständige Zerstörung und Beseitigung aller Staaten und die freie Vereinigung der Gemeinden mit Gemeindeeigentum. Marx dagegen dachte damals nur an eine Aenderung der Staatsform. Er wünschte an Stelle des heutigen Klassenstaates einen Arbeiterstaat mit Verstaatlichung der Produktionsmittel, Bakunin und sein Anhang dagegen wollten nichts vom Staate, nichts von einer einheitlichen Regierung wissen, sie verlangten, daß sich die Menschen in einzelnen, freien Gemeinden vereinigen sollten, die sich selbst regieren.

Das war eine tiefe Verschiedenheit der Meinung, und die zwei Führer konnten unmöglich Hand in Hand gehen. Marx blieb sich als Sozialdemokrat treu, Bakunin aber ging einen gewaltigen Schritt weiter nach links, und so wurde er der Vorkämpfer der Anarchisten.

Somit hatte die „Internationale“ den Feind in ihren Bund aufgenommen. Ein offener Kampf zwischen Marx und Bakunin war nicht mehr zu vermeiden, und dieser Kampf mußte bei der Verschiedenheit der Meinungen ein unversöhnlicher Parteikampf werden, der nur mit der Vernichtung der einen oder der Trennung beider Parteien enden konnte. Und der Kampf brach, nachdem schon im Jahre 1870 einige Vorpostengefächte stattgefunden hatten, in den nächsten Jahren offen los.

Marx, als Präsident des Generalrates der „Internationale“, hatte die gemäßigteren Arbeiter hinter sich, die wir jetzt schon, wenn auch etwas allgemein, als Sozialdemokraten bezeichnen können. Bakunin hatte die radikalsten Elemente, die Vorkämpfer des Anarchismus, auf seiner Seite. Dies waren hauptsächlich Franzosen, Italiener und Spanier, die schon im Jahre 1869 einen engeren Bund unter dem Namen „Romanische Föderation“ gebildet hatten.

Zunächst hatte Bakunin freilich noch mit seiner eigenen Anhängerenschaft genug zu thun. In der „Romanischen Föderation“ waren innere Zwiste ausgebrochen, sie hatten sich in zwei Theile getrennt, und endlich kam es zu einer vollständigen Auflösung der Partei. Im Jahre 1871 wurde an Stelle der Romanischen Föderation eine Partei organisiert, die den Namen „Juraföderation“ annahm und die äußerlich noch mit der „Internationalen“ zusammenhing, innerlich aber theilweise im Gegensatz zu ihr stand.

Diese „Juraföderation“ begann nun, in der Partei-Geschichte eine hervorragende Rolle zu spielen. Sie ist die eigentliche Erzieherin der Anarchisten-Partei, in ihrem Kreise wurden die anarchischen Lehren ausgebildet, aus ihrer Mitte gingen die „Männer der That“ hervor, die heut ganz Europa mit ihren Drohungen und blutigen Thaten in Spannung erhalten. Ein Vorbild bildeten die furchtbaren Kämpfe der Pariser Kommune gegen die französische Nationalregierung im Jahre 1871, sowie die spanischen Kantonal-Aufstände, die auf die Lehren und die Agitation Bakunins zurückzuführen sind.

Nachdem die „Juraföderation“ im Inneren organisiert und gekräftigt war, rüstete sich Bakunin zum Entscheidungsschlage gegen Marx und dessen Anhänger. Dieser Schlag wurde im Jahre 1872 auf dem Generalkongresse zu La Haye geführt. Marx galt noch als das Haupt der „Internationale“, aber zum ersten Male traten jetzt die Führer der „Juraföderation“ mit scharfen, gewaltigen Reden den deutschen Sozialisten entgegen. „Wir wollen kein Oberhaupt,

das über Ketzereien richtet,“ donnerte der Franzose Guillaume gegen Marx, den Präsidenten der „Internationale.“

Troßdem blieb Marx scheinbar Sieger, aber auch nur scheinbar. Der Sitz des Generalrates der „Internationale“ wurde nach New-York verlegt, kurz darauf sagten sich eine Anzahl französische, spanische, italienische und belgische Sektionen unter Führung Bakunins und der „Juraföderation“ von Marx und der „Internationale“ los, und legierte ging aus dem Streite so geschwächt hervor, daß sie vom Jahre 1872 an bedeutend an Einfluß verlor. Treu ergeben blieben Marx die deutschen Sektionen, aus denen die sogenannte Eisenacher Fraktion hervorging, die durch endliche Verschmelzung mit der von Lassalle gegründeten Fraktion im Jahre 1875 die allgemeine deutsche Partei der Sozialdemokratie bildete, deren Führer heut Bebel und Liebknecht sind.

Einen anderen Weg schlug die von Bakunin und Krapotkin geleitete „Juraföderation“ ein. In ihr entwickelten sich immer radikalere Anschauungen, die gemäßigten Mitglieder wurden gezwungen, sich abzusondern, es entstanden in verschiedenen französischen, spanischen und italienischen Städten Sektionen, die sich immer mehr den Grundsätzen der heutigen Anarchisten näherten. Schon auf dem Kongreß zu Genf rief im Jahre 1873 der Delegirte Brouffe: „Ihr wollt das Gebäude der Autorität einreißen; nun gut: die Anarchie ist euer Programm!“

Im Jahre 1876 starb Bakunin. Die Bewegung wurde jedoch in seinem Geiste weitergeführt. Zwei Jahre später ward die Zeitung „Le Révolté“ gegründet, deren Herausgeber unermülich für die Ausbreitung und Ausbreitung der anarchischen Lehren wirkten. Die endgültige Lossagung der Anarchisten von allen anderen politischen Parteien aber geschah im Jahre 1882 auf einem internationalen Kongresse zu Genf. Dieses Jahr kann demnach als das eigentliche Gründungsjahr der Anarchistenpartei gelten. Denn, obgleich dieselbe im Geiste schon früher bestand, traten doch erst auf diesem Kongresse die Anarchisten öffentlich im Rahmen einer selbständigen Partei auf, die sich allen anderen Parteien und jeder Autorität feindlich gegenüberstellte. Auch wurde hier zum ersten Male ein selbständiges Programm ausgearbeitet, welches die Grundsätze der Anarchisten offen klarlegte.

In diesem Programm heißt es unter Anderem: „Unser Feind ist der Besitz —“, „Unser Feind ist der monarchische, der demokratische, der Arbeiterstaat, —“, „Unser Feind ist jeder Gedanke an Autorität —“, „Unser Feind ist das Gesetz —“, „Wir wollen unsere eigenen Herren bleiben, und derjenige von uns, der ein Oberhaupt oder Anführer zu werden strebt, ist unser Feind.“

Damit waren die Anarchisten als politische Parteigänger auf den Schauplatz der Weltbühne getreten. Bald machten sich auch die „Männer der That“ bemerkbar, die durch ihre Bomben-Attentate ganz Europa in Spannung erhielten, wie ja allgemeinbekannt ist.

Ihren Grundsätzen gemäß können die Anarchisten kein Parteioberhaupt, keinen Partei-Führer dulden, denn jeder Einzelne wahr eifersüchtig seine persönliche Freiheit, keiner will gehorchen, keiner sich einem geistig befähigten Führer unterordnen. Naturgemäß können demnach die Anarchisten auch keine geordnete, in sich geschlossene und von einem Führer geleitete Partei bilden. Es bestehen viele Gruppen, die untereinander weniger durch eine feste Organisation als vielmehr durch das geistige Band gleicher Bestrebungen verbunden sind. Jede dieser Gruppen führt einen eigenen Namen, jede umschließt eine größere oder geringere Anzahl Mitglieder, von denen jedes einzelne Mitglied wieder eifersüchtig über seine persönliche Freiheit wacht. Die Verhältnisse bedingen es, daß manche Gruppen nur eine geringe Mitgliederzahl umschließen, ja, es soll Gruppen geben, die nur aus zwei oder drei Mitgliedern bestehen. Als einst die Frage auftauchte, wieviel Mitglieder zum Bilden einer Gruppe nötig seien, meinten einige Anarchisten, es genüge dazu schon eine einzelne Person.

In der Verneinung jeder Autorität und jeder persönlichen Unterordnung liegt die Schwäche der Anarchisten. Denn ein Heer ohne einheitliche Organisation und ohne Führer hat noch nie durchgreifende Siege erfochten. Mögen daher einzelne Anarchisten der Gesellschaft Schaden zufügen, mögen einzelne Attentate verübt werden, als politische Partei trägt die Anarchie durch ihre Grundsätze den Keim ihrer Schwäche in sich. Das kann ein Trost für die gemäßigteren Parteien und für die Anhänger eines geordneten Staatswesens sein.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (Schluß.)
2. Beilage: Räthsel-Gäse.
4. Beilage: Die Partei der Revolte. Von Eduard Grosse.

Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Vor 500 Jahren, am 4. März 1394, ist Heinrich der Seefahrer, der fähne Entdecker und Vorläufer des Columbus, geboren, ein Mann von großem Unternehmungsgreite, der das Zeitalter der Reisen und Entdeckungen einleitete und die Portugiesen durch sein Beispiel zu den kühnen Secunternehmungen der nachfolgenden Zeit anregte. Er war der jüngste Sohn des Königs Johann von Portugal, wandte sein ganzes Leben dem Seewesen zu und widmete sich deshalb auf seinem Wohnsitz am Cap Vincent mathematischen, astronomischen und geographischen Studien. Er sorgte für die Ausbildung tüchtiger Seeleute und rüstete alljährlich Schiffe zur Erforschung der Westküste Afrikas aus. So wurden durch seine rastlose Thätigkeit Madeira, die lapberdischen Inseln, die Azoren u. a. m. entdeckt, bekanntlich später Stationen und wichtige Fingerzeige für die Seefahrten eines Columbus. So ist Heinrich der Seefahrer, dessen Name sich bis auf unsere Zeit erhalten hat, der Begründer der portugiesischen Seeherrschaft des 15. und 16. Jahrhunderts geworden. — Vor 360 Jahren ist der heute noch hochberühmte Maler A. Corregio zu Corregio in Italien am 5. März 1534 geboren. Er ist der Maler des Lieblichen, der weiblichen und kindlichen Grazie; in der Darstellung des Anmuthigen und mit süßem Behagen Erfüllenden kommt ihm keiner gleich, daher er mit Recht ein Maler der Grazien genannt wurde. Er ist ein unerreichter Maler in der Behandlung des Lichtes; selbst dunkle Stellen seiner Bilder scheinen noch wie mit lüchtem Schimmer übergoßen. Anfangs wenig gefannt, zog er später die Aufmerksamkeit aller Kunstsinigen auf sich und fand unter den Malern, besonders seines Vaterlandes Italien, zahllose Nachahmer, ja er prägte fast zwei Jahrhunderte lang der gesammten italienischen Malerei seinen Geist auf. Werke von ihm befinden sich auch in Berlin und Dresden.

— Ostem 1894. In diesem Jahre fällt das Osterfest sehr früh, nämlich auf den 25. März. Es ist dies eines der frühesten Daten, auf die dieses Fest überhaupt fallen kann. Nach der als Norm geltenden Feststellung des nicäischen Konzils im Jahre 325 ist das Auferstehungsfest an demjenigen Sonntag zu feiern, der auf den ersten Vollmond nach der Frühlingsnachtgleiche (21. März) folgt, außer wo der Vollmond oder das jüdische Passah selbst auf diesen Sonntag fällt; dann soll Ostem an nächstfolgendem Sonntag gefeiert werden. Demgemäß kann Ostem nicht früher als auf den 22. März und nicht später als auf den 25. April fallen. Am frühesten, also auf den 22. März, fiel Ostem in den Jahren 1593, 1693, 1761, 1818, aber erst nach 291 Jahren von heute ab wird dieser Fall wieder eintreten. Das späteste Osterfest fiel in die Jahre 1666, 1784 und 1886 und wird zum ersten Male wieder eintreffen im Jahre 1943. Der Ostervollmond, nach dem der Oster Sonntag sich bestimmt, wird nicht astronomisch, sondern chylisch nach einem von dem Gelehrten Bilius angegebenen und von Gregor XIII. vorgeschriebenen Verfahren berechnet. Die Abweichungen zwischen dem astronomisch bestimmten wahren und dem chylisch berechneten Vollmond können bis auf fast zwei Tage steigen. Dadurch kam es, daß die Protestanten, die den Ostervollmond früher astronomisch bestimmten, im Jahre 1744 Ostem am 29. März feierten, die Katholiken dagegen am 5. April.

— Die Gesamtheit der Staatsschulden der europäischen Länder hat gegenwärtig die ungeheure Summe von 106,550,979,184 M. erreicht, das macht auf jeden Bewohner unseres Erdtheils 295,35 M. Die dem europäischen Durchschnitt gegenüber gestaltet sich das Verhältnis der Staatsschulden, die auf den einzelnen Bewohner eines jeden Staates fallen, ganz anders. Frankreich hat die meisten Schulden (35,633 Mill.), dann kommen Rußland (14,650 Mill.), Großbritannien (13,709 Mill.), Oesterreich-Ungarn (13,371 Mill.), Italien (11,456 Mill.), erst dann folgt Deutschland (11,000 Mill.). Noch günstiger steht Deutschland, wenn man die Staaten nach dem Bruchtheil der Schulden ordnet, welcher auf den Kopf der einzelnen Bewohner entfällt. Frankreich steht auch dann wieder an der Spitze (mit 77,51 M. auf den Kopf), dann folgt Portugal (54,10 M.), die Niederlande (397,02), Italien (375,00), Groß-

britannien (356,70), Oesterreich-Ungarn (323,29); diese Staaten übersteigen also das europäische Mittel von 295,35 M., Belgien (mit 280,76) und Spanien (279,65) kommen ihm am nächsten, dann Griechenland (267,07). Von allen Großstaaten ist Deutschland mit 223,60 und Rußland mit 149,79 am wenigsten belastet. Freilich liefert diese Zusammenstellung für die Beurtheilung der wirtschaftlichen Lage eines Staates und seines Volkswohlstandes kein ganz zutreffendes Bild, da die inneren wirtschaftlichen Kräfte, die den Schulden gegenüberstehen, dabei unberücksichtigt bleiben. Immerhin ergibt sich für Deutschland doch so viel aus dieser Zusammenstellung, daß seine Vermögensbilanz gegenüber der der anderen Staaten noch vorzüglich (d. h. die wenigst schlechte, D. R.) zu nennen ist.

— Die 47,000ste kaufmännische Stelle wurde am 15. Februar d. J. durch die kostenfreie Stellen-Vermittelung des Hamburger „Vereins für Handlungs-Kommiss von 1858“ besetzt, nachdem am 11. November v. J. die Besetzung der 46,000sten Stelle seit Bestehen des Vereins erfolgt war. Im letzten Jahre betrug die Zahl der besetzten Stellen 4119. Diese vertheilten sich auf mehr als 500 deutsche, ausländische und überseeische Handelsplätze. Zur Zeit zählt der Verein schon über 43,000 Mitglieder, darunter über 3900 etablierte Kaufleute, in Wiesbaden befinden sich hiervon über 100 Mitglieder.

— Hensels physiologisches Brod und physiol. Zwieback — so schreibt man uns — sind auf dem besten Wege, sich auch hier einzuführen, nachdem in Tübingen, Karlsruhe, Strassburg, Frankfurt a. M., Meran und in der Schweiz das neue Gebäc bereits viel Anklang gefunden hat. Ueber die Nothwendigkeit der Verbesserung des Backmehles — enthält doch 100 Gramm Weiskmehl kaum noch $\frac{1}{10}$ Gramm Mineralstoff — durch Hinzufügen eines „physiol. Backpulvers“, das alle Erdenstoffe enthält, hat sich ein kürzlich hier gehalten Vortrag verbreitet. Es seien deshalb an dieser Stelle nur einige Sätze aus dem Prospekt des prakt. Arztes Dr. Schlegel, des bekannten Verfassers des „Begleiters zur Gesundheit“, hervorgehoben, die er dem physiol. Zwieback mit auf den Weg giebt: „Indem wir die vernachlässigten Erdenstoffe in unsern Nahrungsmitteln, die doch dem Organismus die zusammenhaltende Kraft gegenüber den gasigen Bestandtheilen geben, unserm Backmehl zumischen, geben wir unsern Knochen, Zähnen, Muskeln und Nerven, was ihnen mangelt. Die heilkräftige Wirkung dieser Stoffe, z. B. des Eisens bei der Blutsucht, des Kaltes und Schwefels, des Fluors und der Nucleinsäure bei Knochen- und allgemeinen Ernährungsstörungen, ist allgemein bekannt. Ihre Anwendung in dieser Weise kann für Erwachsene und Kinder als eine sehr billige und durchaus gefahrlose bezeichnet werden. Mütter, welche ihre Kinder stillen, sollten das physiol. Brod oder den physiol. Zwieback essen. Sind die Kinder 3—4 Monate alt, so kann man ihnen täglich zwei bis drei mal mit diesem Zwieback gekochte Halbmilch reichen. Nervöse, schwache und kranke Menschen werden in beiden Gebäc dasjenige finden, was ihnen fehlt. Der Zwieback eignet sich durch seine Haltbarkeit und durch seine allseitige Verwendbarkeit auch zu Suppen, besonders für Alleinlebende. Gegen dieses Gebäc treten die Kindermehle und andere Erziehungsmittel als unvollkommen zurück. Physiol. Zwieback wird aus bestem Weizenmehl unter Verwendung von Ei, guter Kuhmilch und ungebläutem Raffinadezucker hergestellt. Der Gehalt an beigemengtem Backpulver beträgt 3 pCt. des Gewichtes. Der Preis ist aufs Billigste gestellt, um — gemäß den Absichten des Erfinders Jul. Hensel — die beste Arznei für Jedermann im täglichen Brode erreichbar zu machen. Jedermann muß es einleuchten, daß hier ein Weg beschritten wird, welcher von größter Bedeutung für das Allgemeinwohl werden kann.“

— Ueber die Degeneration der jetzt lebenden Kulturmenschen sprach am Donnerstag im „Christlichen Arbeiterverein“ Herr Dr. med. Alfred Damm-Wiesbaden. Man berichtet uns darüber wie folgt: Unsere Zeit ist voller Widersprüche auf fast allen Gebieten des Lebens. In sozialer und sanitärer Richtung wird Großes geleistet zum Wohle des Volkes. Und was ist das Resultat? Ein beständiges Zurückgehen der Menschen in physischer und sittlicher Beziehung. In Schule und Kirche wird Alles gethan, Kopf, Herz und Gemüth zu bilden und zu veredeln. Und was ist das Resultat? Egoismus, Einbildung, Sozialdemokratie, Anarchismus und Verbrechen! Ursache dieser Entartung an Leib und Seele ist eine bisher unerkannte Krankheit. Dieselbe entsteht durch den Verstoß gegen das Grundgesetz der Fortpflanzung, dessen Folgen zu der Kulturkrankheit führen. Letztere ist der Medizin wohl bekannt in ihren Symptomen, nicht aber in ihrem Verlauf und in ihren Folgen. Redner verbreitete sich des Weiteren über die einzelnen Erscheinungsformen der Folgekrankheiten, welche die verschiedenen Theile des Körpers abwechselnd

in Mitleidenschaft ziehen. Der zweite Vortrag wird Mittel und Wege zur Heilung behandeln. — Die nächste Diskussionsstunde des Arbeitervereins findet heute, Sonntag, 4 Uhr, im Hofpavillon des Vereinshauses statt. Der Vereinsdelegierte wird über die evangelisch-soziale Konferenz in Limburg berichten.

Beamten-Sterbekasse. Zu der am verflohenen Montag stattgehabten General-Versammlung der Sterbekasse des Bezirks-Beamtenvereins hatten sich leider nur wenige Mitglieder eingestellt. Nach dem von dem Kassier erstatteten Bericht betrug die Mitgliedszahl am Jahreschlusse 688. An Sterbegeldern wurden in 1893 4600 M. gezahlt; das Vereinsvermögen betrug rund 36.000 M., die Prämien-Reserve 28.700 M. Letztere (für jedes Mitglied einzeln berechnet) bietet einen nicht zu unterschätzenden Vorteil. Auf Antrag der Rechnungs-Prüfungskommission wurde sodann dem Kassier Decharge erteilt. Nachdem die Anwesenden durch Erheben von den Sigen das Andenken der verstorbenen Mitglieder geehrt hatten, wurde die Versammlung geschlossen. Da vielfach Zweifel über die zur Aufnahme berechtigten Personen bestanden, so sei hier noch bemerkt, daß alle Reichs-, Staats-, ständische, Kommunalbeamten, Geistliche, Aerzte, Rechtsanwälte, Lehrer und Privatbeamten, sowie die Ehefrauen und Wittwen dieser Personen und auch Lehrerinnen, Aufseherinnen etc. aufgenommen werden. Anmeldungen sind an die Herren Eisenbahn-Sekretär Koblbein und Regierungs-Sekretär Bergmann zu richten.

Nistkasten für unsere demnächst aus der Fremde zurückkehrenden Staare auszuhängen, ist die Zeit gekommen. Die Nistkasten dieses geschätzten Bundesgenossen im Kampf gegen das Ungeziefer ist so allseitig bekannt, daß wir kaum nöthig haben, darüber viel Worte zu verlieren. Durch einen Beobachter ist ermittelt worden, daß eine Staarenfamilie allein während einer Brutperiode nicht weniger als 32.550 Insekten verfertigt hat. Außer Maikäfer vertilgt der Staar besonders noch die graue Aderfliege, die in nassen Jahren häufig als eine Landplage auftritt. In Obstgärten, wo die Bäume von Raupen befallen sind, kann man ganze Schaaren von Staaren sehen, die dort eifrig alles Gewürm ablesen. Im Wald vertheilt der Staar das Wächteramt über die Raupen des Eichenwicklers, auf dem Felde über die Raupen der Gamma-Gule. Gewiß Grund genug, den nistkasten Vogel freundlich zu empfangen und ihm durch Anhängen von Nistkästen Brutstätten zu schaffen und ihn bei uns recht heimisch zu machen. Der Staar ist recht anspruchslos, und es genügt ein einfaches Bretterfäßchen mit genügend weiter Oefnung, um hindurchschlüpfen zu können. Die Kästchen müssen nur eine hinlängliche Tiefe haben, damit nicht Marder und Katzen zu den Jungen gelangen können und damit diese nicht eher ausfliegen, als sie vollkommen ausgewachsen sind. Eine Tiefe von 30 Centimeter ist hierzu ausreichend. Da der Staar Gesellschaft liebt, kann man die Kästchen in beliebiger Anzahl nebeneinander aufhängen. Zu unserer Freude können wir mittheilen, daß dem Vogelzug in obigen Sinne in mehreren Orten der Umgegend Seitens der Schullinder große Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Jagdliches. Am vorigen Sonntag hatten wir bekanntlich Oculi. Von diesem Tage an erwarten die Jäger die Schnepfen. Feuer sind nun diese Vögel noch nicht da; aber ihre Vorboten, die Bachstelzen, sind seit gestern vorhanden. Nun werden wohl auch die Schnepfen nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Die zehn Vorschriften des Zahnarztes. Unter den Schriften des Vereines für öffentliche Gesundheitspflege in Hamburg befindet sich die folgende Anweisung zur Behandlung der Zähne: 1. Du sollst dein Kind frühzeitig an den Gebrauch seiner Zähne gewöhnen, indem du ihm neben den süßigen und weichen auch feste und sogar harte Speisen darreichst. 2. Du sollst dein Kind, sobald es Zähne hat, daran gewöhnen, daß es diese Morgens und Abends mit frischem Wasser reinigt. 3. Du sollst dein Kind Zähne mit nicht zu harter Bürste mit frischem Wasser Morgens und Abends reinigen. Hierbei sollst du Mund und Rachenraum durch Gurgeln erfrischen und abhärten. 4. Du sollst deiner Kinder Zähne so wie deine eigenen jährlich mindestens einmal vom Zahnarzt untersuchen, erkrankte Stellen sofort verbessern (plombiren) lassen, sowie alle sonstigen Vorschriften des Zahnarztes gewissenhaft befolgen. 5. Du sollst, falls die Zähne deines Kindes eine unregelmäßige Stellung einnehmen, möglichst frühzeitig den Rath eines Zahnarztes in Anspruch nehmen. 6. Du sollst die Hüfte eines Zahnarztes sofort aufsuchen, wenn Dir kalte Speisen oder Getränke ziehenden Schmerz im Zahne verursachen. 7. Du sollst dir niemals einen in regelrechter, nicht allzu gedrängter Reihe stehenden Zahn, selbst wenn er heftige Schmerzen verursacht oder schon etwas gelockert und verlängert gewesen sollte, ausziehen lassen; du sollst solche Zähne vielmehr von einem Zahnarzt behandeln und plombiren lassen. 8. Du sollst Zähne, welche infolge von Vernachlässigung oder infolge höheren Alters bereits stark gelockert und nicht mehr zu erhalten sind, baldigt aussuchen lassen, da sie nur Ansteckungsherde für die noch vorhandenen gesunden bilden, sowie deren Gebrauch behindern. 9. Du sollst dich zum Tragen künstlicher Zähne erst dann entschließen, wenn deine eigenen zum gehörigen Rauen der Speisen nicht mehr ausreichen, oder wenn entstellende Zahnfüllen vorhanden sind. Niemals soll dich die Eitelkeit dazu veranlassen, die Zähne abbrechen oder ausziehen und durch künstliche ersetzen zu lassen. Ein selbst mehrfach plombirter eigener Zahn ist meist noch viel besser wie ein künstlicher! 10. Sei standhaft bei Zahnoperationen und hüte dich vor den vielfach angepriesenen Betäubungsmitteln. Die Anwendung ist nur da zu rechtfertigen, wo eine voraussichtlich wirklich schmerzhaft und längere Zeit in Anspruch nehmende Operation nothwendig ist. — Zum Schluß noch eine Warnung: Hüte dich vor dem Gebrauch der theuren und nutzlosen — wenn nicht sogar schädlichen — Mittel gegen Zahnschmerzen, oder zum Selbstplombiren, Zahnputzen, Zahnwasser und sonstiger Klame-Artikel. Sie nützen nicht dir, sondern nur dem Verkäufer!

See-Telegramme. Auf dem Leuchtturm zu Höchst und auf dem neuen Leuchtturm zu Borkum sind am 1. März See-Telegraphen-Anstalten für den inneren deutschen Verkehr mit beschränkter Wirksamkeit versuchsweise eröffnet worden. Diese Anstalten haben die Aufgabe: Telegramme, welche für Schiffe in See bestimmt sind oder von solchen herüber (See-Telegramme), unter Anwendung der Signale der internationalen Signalbücher mit den betreffenden Schiffen auszuwechseln, sobald diese in Signalweite kommen und somit des Signalistrens kundige Leuchtturmwärter auf den Leuchttürmen anwendend und für den bezeichneten Dienst verfügbar sind. Den See-Telegraphen-Anstalten liegt ferner die Ausnahme oder Weitergabe der See-telegramme von oder nach Land auf den anschließenden Telegraphenlinien ab. Jedes für ein Schiff in See zur Aufgabe gelangende Telegramm muß in deutscher Sprache oder in Signalen der internationalen Signalbücher abgefaßt sein und muß außer den gewöhnlichen Angaben in der Aufschrift die Angaben des Namens oder des Unterzeichnungszeichens und der Nationalität des Bestimmungsschiffes enthalten. Für derartige Telegramme kommt neben der tarifmäßigen Telegramm-Gebühr ein Zuschlag von 30 Pf. für jedes Telegramm zur Erhebung.

Vergeben würden auf Grund stattgehabter öffentlicher Submiffion die Lieferungen der Bedürfnisse für die Verpflegung der Gefangenen im Landgerichtsgefängnisse dahier im Rechnungsjahr 1894/95 wie folgt: 1. des Brodes, ca. 48.000 Kilogramm, an Herrn A. Westendorfer hier, 2. des Ochsenfleisches, Speckes und des Hindernierensettes an Herrn Metzgermeister G. Renker, 3. der Gemüße an Herrn Gärtner Gottfried Reich hier, 4. der übrigen Viktualien an Herrn Kaufmann Emil Gees jr., Inhaber der Firma F. Straßburger hier, 5. der Seifen an die Firma G. Wegandt hier. Die Kohlenlieferung wurde Herrn A. Romberger hier übertragen.

Salvator. Wie in früheren Jahren findet auch in diesem von heute ab der Ansicht des weltberühmten echten Salvatorbieres aus der Jägerischen Brauerei Münchener wieder statt. Genanntes Bier ist unfehlbar das gehaltreichste und beliebteste von allen Münchener Bieren, daher auch Konvalascenten auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Der Alleinverkauf befindet sich schon seit 3 Jahren im „Restaurant Roths“, Langgasse 11. Die Brauerei besteht bereits über 300 Jahre, und seiner Zeit hat sich Herr Jäger das Recht erworben, ausschließlich das echte Salvatorbier zu brauen.

Geperri. Die Oranienstraße und zwar von der Adelheidsbis zur Albrechtsstraße wird behufs Verbindung einer Gas-Hauptleitung auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Die Naturwissenschaftliche Ausstellung im Saalbau Stiftstraße 1 bleibt nur noch bis zum Dienstag in unserer Stadt. Jeder Besucher der Ausstellung erhält zum Andenken die Rose von Jericho gratis. Der Preis ist ermäßigt worden.

Lokal-Chronik. In dem Vorderhause Blücherstraße 22 wird heute die Restauration „Zum Neuen Gambrinus“ eröffnet. In dem dortigen, an der westlichen Ringstraße neu erbauten und reich aufblühenden Stadttheil ist die Bevölkerung in Kürze derart angewachsen, daß der Stadtansich der Zahl der Wirtschaften beträchtlich zuzunehmen, sich veranlaßt sah, die erwähnte Koncession zum Schankwirtschaftsbetrieb neu zu erhalten.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Klub“ unternimmt heute, Sonntag, Nachmittag einen Ausflug zu seinen Mitgliedern Herrn B. Klüsch auf der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße, und veranstaltet dafelbst eine gefellige Familien-Zusammenkunft.

* Der „Wiesbadener Beamten-Verein“ wird seine Monatsversammlung am 5. März, Abends 8 1/2 Uhr, im „Deutschen Hof“ abhalten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Stadterweiterung.** Dem Herren Stadtvätern möchte ein direkt dabei nicht interessirter Einwohner jetzt, bei der bevorstehenden Berathung des Budgets für das neubeginnende Etatsjahr, angelegentlich empfehlen, durch Bewilligung einer größeren Geldsumme einem infolge der enormen Neubauthätigkeit der letzten Jahre an der Peripherie der Stadt entstandenen Mißstand abzuhelfen. Es handelt sich um Befreiung der vielen entstandenen Sauggassen, bezw. um die Fortführung vieler neuangelegter Straßen bis zu den vorhandenen Hauptstraßen. Zu nennen wären hier in erster Linie die Fortführung des ausgebauten Theiles der westlichen Ringstraße einmal bis zur Schierkeiserstraße, dann eine straßenmäßige Verbindung des Sedanplatzes mit der Emierstraße. Auch die Anschließung der zu verändernden Adelheidsstraße, Vertramstraße, sowie der Franken-, Hermanns- und Sedanstraße bis zum Ring wäre sehr am Plage. Von großer Wichtigkeit wäre der Ausbau der Moritzstraße bis zum Ronbell — schon wegen der Möglichkeit, die Friedebahn in der Straße bis zum Ronbell zu verlängern. Auf der Ostseite der Stadt würde in erster Linie die obere Humboldtstraße mit der Solmsstraße verbunden werden müssen. Benennung auch noch weitere Wünsche wohl hierbei unberücksichtigt bleiben, so würden die nicht unbedeutenden Kosten zur Befreiung der oben erwähnten Sauggassen doch nur momentane sein, da bei Anbau die Stadt ja berechtigt ist, die Straßenbaukosten wieder einzuziehen, somit würde es sich höchstens um Zinsverluste hierbei handeln.

+ **Erbenheim,** 3. März. Der Wagnermeister und Gemeinberechnet Friedrich Peter Stein ist zum Fleischbeschauer ernannt und vom König. Landrath vereidigt worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. März. Der am Dienstag begonnene Prozeß gegen Paasch und Genossen wegen Beledigung des Auswärtigen Amtes und hoher Beamter wurde gestern beendet. Müde-Leipzig allein wurde wegen Beledigung des ehemaligen Gesandten in China, Brandt, und mehrerer Mitglieder des Auswärtigen Amtes zu zwei Monaten Gefängnis und 100 M. Geldstrafe verurteilt; Wesendorn, Dabelli, Niemann und Hille wurden freigesprochen. — Der „Klabberadatsch“ nennt die Erklärung des „Reichsanzeigers“ bescheiden und in ihren Motiven durchsichtig. Er unternehme derartige Angriffe nicht ohne ausreichende tatsächliche Begründung. Er schlage den Gang zum Richter vor und weise die hilflose Fiktion, daß er zum Organ unlauterer persönlicher Motive gemacht worden sei, mit ruhiger Ueberlegenheit zurück. — Die, wie gemeldet, gestern von 3000 Studenten und „alten Herren“ besuchte Versammlung im Feenpalast, deren Zweck es war, zu den jüngsten Agitationsversuchen der Sozialdemokratie Stellung zu nehmen, hat fast einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: „Die Akademiker-Versammlung erklärt gegenüber den neuerdings gemachten Versuchen, die Lehre der Sozialdemokratie auch in die Studentenschaft zu tragen, daß sie von sozialem Selbst und von Liebe zu ihren wirtschaftlich minder begüterten Brüdern erfüllt ist, daß sie aber nach wie vor den Bestrebungen der vaterlandslosen Sozialdemokratie einen unerschütterlichen Widerstand entgegensetzt.“

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. Die Kronprinzessin-Wittve Erzherzogin Stephanie hat sich nach Kairo eingeschifft, um eine zweimonatliche Orientreise zu machen.

* Italien. Der Papst empfing vorgestern Mittag anlässlich der Feier seines Geburtsfestes und seiner Krönung das heilige Kollegium und erwiderte auf die vom Kardinal Monaco la Valletta zum Ausdruck gebrachten Wünsche: Am Abend unseres Lebens stehend, werden wir uns gleichwohl bis zum letzten Tage der Aufgabe widmen, den wohlthätigen Einfluß der Kirche allgemein zum Bewußtsein zu bringen. Das Bedürfnis darnach ist ein umso größeres, als die Begriffe von Rechtsgerechtigkeit und Gerechtigkeit, Autorität und Freiheit und sozialen Rechten und Pflichten auf den Kopf gestellt worden sind. Die Kirche ist daher bestrebt, bei den Nationen die Grundzüge des Glaubens und der Moral zurückzuführen, die wahren Ursachen der bestehenden Uebel zu zeigen, die freimaurerischen Pläne aufzudecken, die nützlichen Einrichtungen mit der Wahrheit und Gerechtigkeit in Einklang zu bringen, im christlichen Familienleben aller Gesellschaftsklassen den Sinn für Billigkeit und Nächstenliebe, unter den herrschenden Klassen den Sinn für Lauterkeit, unter den Völkern den Sinn für Luterthätigkeit und bei Allen das Verlangen nach dem von Gott kommenden Frieden zu wecken. Ebenso stellt sich die Kirche zur Aufgabe, die Studien durch die Regeln der christlichen Weisheit zu lehren, wie dies in der jüngsten Enchiridion über die Auslegung der heiligen Schriften geschehen ist. Wir stehen, daß die durch das Wirken der Kirche ausgebreitete Saat eine reichliche Ernte geben möge, und ertheilen euch als Unterpfand hierfür unseren Segen. Der Papst, der sich des besten Wohlseins errent, trug diese Rede ohne Zeichen von Ermüdung vor.

* Großbritannien. Die „Times“ melden: Die ärztliche Untersuchung ergab, daß sich Gladstone wahrscheinlich einer Staar-Operation unterziehen muß. — Eine weitere Meldung des „Bureau Reuter“ aus Montevideo von vorgestern besagt: Olauri legte die Wahl zum Präsidenten ab; der Kongreß vertagte sich bis gestern. Zwischen der Polizei und Anhängeru Lajes kam es zu einem Zusammenstoß, wobei eine Person getödtet und 5 verwundet wurden.

* Rußland. Der Gesundheitszustand des Herrn v. Giers hat sich derart gebessert, daß Bulletin nicht mehr ausgegeben werden.

Aus Kunst und Leben.

* Königliche Schauspiels. (Wochen-Spielentwurf.) Sonntag, den 4. März: „Der Kaufmann von Venedig“. Anfang 6 Uhr. Dienstag, den 6.: Erste Gastdarstellung der Großherzogin. Kammerfräulein Frau Moran-Olden: „Die Walküre“. Anfang 1/2 Uhr. Bräutlinge: Frau Moran-Olden. Mittwoch, den 7.: „Doktor Mams“. Donnerstag, den 8.: Zweite Gastdarstellung von Frau Moran-Olden: „Fidelio“. Fidelio: Frau Moran-Olden. Samstag, den 10.: Neu einstudirt: „Abelaide“, „Hannele“. Sonntag, den 11.: Dritte Gastdarstellung von Frau Moran-Olden: „Don Juan“. Donna Anna: Frau Moran-Olden. Montag, den 12.: Neu einstudirt: „Euphrosine“. Tanz. Zum ersten Male: „India“. Tanz. Zum ersten Male: „Nur kein Lieutenant“.

* Wie viele Wörter gebraucht ein gewöhnlicher Mensch? Professor Max Müller, der Direktor Sprachforscher, meint, es wären nicht mehr als 300. Jemand, der die Literaturität besucht habe, der seine Bibel, seinen Shakespeare und die Zeitungen mitamtam den Romanen lese, brauche im täglichen Umgang auch nicht mehr als 400. Ein Mitarbeiter von „Cassells Saturday Journal“ meint, die Zahlen seien doch zu klein. Landwirthschaftliche Arbeiter müßten, wenn sie nur die ihnen bekannten Farmgegenstände nennen wollten, mehr als 300 Wörter besitzen. Greife man zu einem Wörterbuch und sehe man sich einen beliebigen Buchstaben an, so müsse man auch zu einem anderen Ergebnis kommen. Unter dem Buchstaben „S“ finde man z. B. 1018 Wörter, welche der gewöhnliche Mann in seinem Sprachgebrauch besitze, von den zusammengesetzten Wörtern ganz abgesehen. Der anonyme Verfasser ist der Ansicht, daß man der Wahrheit näher käme, wenn man annähme, daß der landwirthschaftliche Arbeiter 1500 Wörter gebrauche. Intelligente mögen selbst einen Sprachgebrauch von 4000 Wörtern besitzen. Bei Gebildeten mag die Zahl sich auf 8-10,000 stellen, und gute Journalisten mögen wohl 12,000 Wörter verwenden.

Kleine Chronik.

Zu dem Doppelmord in Großlichterfelde wird gemeldet, daß der Gärtner Helbig gestanden hat, nach vorhergegangenem Treitte den Profuristen Detlof und den Gärtner Kurz mit Messerstichen traktirt zu haben. Die beiden Verwundeten sind jedoch an Verblutung gestorben.

In Thalheim bei Lütlingen starb, 75 Jahre alt, die Wittve Max Schneckeburger s. des Dichters der „Wacht am Rhein“. Dientnant v. Konradin in Budapest und dessen Geliebte begingen in der Kajerne gemeinsam Selbstmord.

Vermischtes.

* Abbazia. Peradovich, der tapfere kroatische General und feinsinnige kroatische Dichter, erzählt uns ein Märchen, das mit zu den schönsten der slavischen Sagenwelt gehört: Stanko, ein junger kroatischer Fischer, ist in seinem Kahn hinausgefahren auf die glatte, spiegelnde See. Dort haben die Bilen des Grundes ihn durch ihren Geiang und ihre Schönheit verlockt und bethört und haben ihn zu sich hinabgezogen in das kalte, feruchte Reich des Meeres. Herrliche Tage verlebte er dort in Lust und in Liebe, allmählich aber erfaßte tiefe Sehnsucht sein Herz; Sehnsucht nach dem Iden, feinigem Lande, das ihm dennoch um so viel schöner dünkte, als das Reich der Feen des Meeres, denn es war seine Heimath, seine goldene, slavische Heimath. Er beschloß zu fliehen. Nichts wollte er aus dem Feenreiche mit sich nehmen als einen Smaragd. Allein seine Flucht wurde entdeckt. Die Bilen des Meeres jagten ihn nach, und als er die Heimath schon sah, zogen sie ihn wieder hinab in die Tiefe; doch nur seinen Leib, denn seine Seele löste sich los und lag in Gestalt einer Möve dem feinigem Ufer zu. Hier liegt die Möve, die den Smaragd in ihrem Schmel hielt, sich nieder. Die Möve aber ist — Voloska, der Smaragd — Abbazia. Wie eine Möve, die weiß, regungslos auf dem Meere ruht, so liegt auch das kleine Voloska da, mit seinen weißen, weißschimmernden Häusern, daneben aber hebt sich wie ein Smaragd der ewig grüne Lorbeerhain Abbazzias von dem nackten, kalten, dunklen, moassigen Gestein des Monte Maggiore ab. Die Lage Abbazzias ist, so schreibt Arthur Bremer in der „Magd. Ztg.“, die denkbar schönste. Sanft hingegossen am Fuße des Monte Maggiore, liegt es an dem von den Inseln Venetia und Cherso jeartig umschlossenen Golfe von Fiume, durch die vorgebauten Berge vor dem kalten Ost- und Nordwinde geschützt und nur für den milden, warmen Scirocco, den letzten Ausläufer des afrikanischen Samums, zugänglich. Daher zeichnet es sich auch so sehr durch sein mildes Klima aus, welches noch sanfter, noch wärmer, als das Nizzas und der ligurischen Riviera ist. Das Meer liegt meistens ruhig da wie ein stiller See; seine Fluthen schlagen leise an die flippigen Ufer an, wie flüsterndes Liebeswerben. Und ganz in der Nähe locken die Wunder der Karstwelt. Da ist das „Teufelsloch“, durch welches das Meer sich in das Innere der Erde ergießt; da ist ferner drüben auf der Insel Cherso — derselben Insel, auf welcher Theleus Medea verließ — ein See, der dreihundert Meter über dem Meere liegt, dieses auf steilem Fels aberragend, gleichsam als wachse er aus ihm empor. Wenige Stunden weit ab die herrlichen Grotten von Adelsberg, Otok und San Canzian, kurz des Schönen, Sehenswerthen, Gewaltigen genug. Der Lieblichkeit der Natur aber wird in dem herrlichen Park Rechnung getragen, in welchem vielhundertjährige Lorbeerstämme ihr duftiges, un-durchdringliches Blätterdach entfalten, blühende Magnolien ihren Farbenzauber entwickeln und mächtige Palmengruppen und breitblättrige Alocas uns daran erinnern, daß wir in eine andere Welt versetzt sind, in die Welt des Südens! Ja des Südens, denn nichts gemahnt uns hier an den Norden, außer — durch eine bizarre Laune der Natur — das Gestebe. Dieses gleicht nämlich, allerdings im Kleinen, den Gesteinen und Ufern Norwegens. Klippig, wild, zerissen, mit lang in das Land sich hineinziehenden Fjorden, wie im Süden der Fjord von Gianona, im Osten der Fjord von Buccari. Und als wolle die Mutter Natur so recht anzeigen, daß sie sich hier wissentlich selber kopirt habe, hat sie diese Fjorde mit Wälen bedeckt, die nur hier und in Norwegen vorkommen, die berühmten norwegischen Scherentrebs, die mit ihrem süßen Fleische das Entzücken des Feinsamers bilden.

* Pfarrer Kneipp in Rom. Ueber den zur Zeit in der ewigen Stadt weilenden Pfarrer Kneipp wird berichtet, daß er bereits dreimal beim Papste war, der ihn, seine Gemeinde und sein Wirken segnete. Zu dem am 3. März stattfindenden Krönungsfeste wurde er speziell von Seiner Heiligkeit eingeladen, jedoch der Herr Prälat kaum vor dem 6. März wird abreisen können, da er betrefis der Kneippkur, die Se. Heiligkeit fortsetzen will, noch verschobene Anordnungen zu treffen hat. Se. Heiligkeit gab wiederholt der Freude über die Erfolge des Wirkens Kneipps lebhaften Ausdruck. Herr Prälat Kneipp, der außer Sr. Eminenz Kardinal Monaco noch mehrere Kardinalbe handelt, war letzten Mittwoch beim österreichischen Botschafter zum Diner geladen, woselbst er einen Vortrag las. Mehrere Fürsten, Grafen und die Spitzen der Geislichkeit bezeugen dem Herrn Prälaten ihre besonderen Sympathien. Die Gründung eines eigenen Kneippvereins in der ewigen Stadt ist im besten Zuge. Dem vorläufigen Comité präsidiren ein Graf, ein hoher Geistlicher und eine Gräfin. Am Dienstag hielt Kneipp einen Vortrag im Interesse und zu Gunsten des Vereins.

* Humoralisches. Romische Anerkennung. Eine Dame kommt nach einem Konzert, bei welchem ihre Tochter als Pianistin großen Applaus erntete, zu deren Musikprofessor, um ihren Dank für seinen Unterricht auszusprechen. Herr Professor, spricht sie ganz gerührt, wie soll ich Ihnen all' Das lohnen, was Sie an meiner Tochter gethan! Ihren großartigen Bemühungen allein verbannt sie das Wenige, das sie kann.

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius
und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 2. März.

Die Mißstimmung, welche gegen Ende der vorigen Woche nach Veröffentlichung der Finanzreformpläne der italienischen Regierung an den deutschen Effectenmärkten eingetreten war, hielt noch in den beiden ersten Tagen der diesmaligen Berichtsperiode an. In der That ist das nunmehr in seinem Wortlaut vorliegende Programm Sonninos geeignet, bei allen Freunden Italiens gerechte Verstimmung hervorzurufen, da Alles, was seither an Ungünstigen verlautete, dadurch bestätigt wurde. Nicht nur werden durch die vorgeschlagene Erhöhung der Einkommensteuer auf 20 pCt. die Gläubiger — und zwar trotz aller früheren Zusicherungen auch die ausländischen — empfindlich benachtheiligt, sondern es erweckt nicht weniger die geplante Vermehrung der Staatskassenscheine von 24 auf 600 Millionen Lire gerechtes Bedenken, indem hierdurch der innere Werth der italienischen Valuta zweifellos herabgedrückt werden wird. Von dem neu zu schaffenden Papiergeld, welchem Zwangscours beigelegt wird, sollen 200 Millionen den drei Zettelbanken des Landes eingehändigt werden, wogegen diese ihren Metallvorrath in gleichem Betrag zur Verfügung der Regierung zu halten haben, so daß die Kassenscheine an Stelle der seitherigen Baarreife als Deckung des Notenumlaufs der Banken dienen werden. Wenn gleich die Goldwährung in Italien auch bisher nur eine nominelle war und die Zettelbanken schon längst aufgehört haben, ihre Noten in Metall einzulösen, so hatten sie doch immerhin ein Drittel des Werthes derselben in effektivem Gold in Händen, während sie in Zukunft dafür nur staatliche Kassenscheine besitzen werden. Zwar berichtet die Regierung, den Goldschatz nur im äußersten Nothfalle anzugreifen, doch kann hierauf nur wenig Werth gelegt werden, da der Finanzminister in seiner Darstellung selbst darauf hinweist, daß er durch jenes Hülfsmittel der Goldbeschaffung für den nächsten Coupontermin entzogen sein werde. Die weiter geplanten Maßregeln betreffen interne Angelegenheiten; sie werden aber wahrcheinlich gerade deshalb auf kräftigen Widerstand stoßen, insbesondere diejenigen Vorschläge, welche eine weitere Belastung der unteren Volksschichten nach sich ziehen. Einzelne Zeitungen lassen sich deshalb hinreißend für eine Erhöhung der Einkommensteuer auf dreißig Prozent einzutreten; der Mehrzahl unter den einflußreicheren Pressorganen muß jedoch nachgerühmt werden, daß sie die Verkürzung der fremden Gläubiger ebenso einmütig verurtheilen, als dies im Auslande selbst geschieht. Darin stimmen sie indessen alle überein, daß jetzt, nachdem sich ein Ministerium gefunden hat, welches die Verantwortlichkeit dafür übernimmt, die Zinsverkürzung nicht mehr abzuwenden sein wird.

Begreiflicher Weise ging mit diesen Betrachtungen ein lebhaftes Angebot von italienischen Renten und Eisenbahn-Obligationen Hand in Hand, das nicht nur auf diesem Gebiete bedeutende Coursabschwächungen hervorrief, sondern auch die hauptsächlichsten Speculationspapiere beeinflusste. Selbst Creditaktien schlugen trotz des überaus günstigen Jahresabchlusses eine weichenende Richtung ein, da angesichts der matten Haltung des Marktes vielfach der Augenblick der Dividenden-Erklärung zu Realisationen benutzt wurde. Erst am Mittwoch vollzog sich ein gänzlicher Umschwung, der seinen äußeren Anlaß in dem energischen Eintreten des Grafen Caprivi für den russischen Handelsvertrag fand, wodurch die Aussicht auf dessen Annahme seitens des Reichstags wesentlich gewachsen ist. Wenn man an der Börse hieran auch kaum mehr ernstlich gezweifelt hat, so war doch in der letzten Zeit die Speculation durch die fortwährende Agitation der Agrarier etwas zurückgehalten worden. Da gleichzeitig auch bekannt wurde, daß für russische Rechnung vierzig Lokomotiven in Deutschland bestellt worden sind, freite der Markt seine reservirte Haltung ab und ging zu lebhaften Meinungskäufen über. Verschärft wurde die Aufwärtsbewegung noch durch Meldung aus Wien, daß die Rothschildgruppe im Laufe der nächsten Woche die schon früher übernommenen 40 Millionen Gulden österreichischer Goldrente zur Subskription auflegen werde und dabei ganz besonders auf die Mitwirkung der deutschen Börsen reflektire.

Der Vortheil, welchen man hiervon für die Belebung des Verkehrs erhofft, sowie die Jahresabchlüsse der Deutschen und der Darmstädter Bank ließen namentlich die Course auf dem Bankmarkt kräftig ansteigen. Das Resultat der ersteren — das beste unter allen jüngeren heimischen Instituten — muß unter Berücksichtigung des fauen Geschäftsganges im Vorjahr als außerordentlich befriedigend bezeichnet werden, und auch bei der Darmstädter Bank übersteigt das Ergebniß die vorausgegangenen Schätzungen. Es mehren sich daher die Zuversicht, daß sich das laufende Jahr besser, als anfangs befürchtet, gestalten werde, zumal man wissen wollte, daß sich unsere Hochfinanz zur Ausführung russischer Operationen bereit erklärt habe und jetzt schon um die Uebernahme einer neuen Anleihe der Warschau-Wiener Eisenbahn bemühe. Trotz der anfänglichen Abschwächung schloßen daher die leitenden Aktien mit mehreren Prozenten Coursgeinn, an denen allerdings neben den obigen Momenten noch Zwangsdeckungen für einige insolvent gewordene kleinere Berliner und Hamburger Baissiers Theil haben. Auch der Jahresabschluss der Kreditanstalt wurde schließlich unter der Allgemeinheit mehr gewürdigt als anfangs; ihr Aktienkurs hob sich auf über 300 und erreichte damit annähernd wieder seinen höchsten Stand vom Vorjahre.

Unter den Renten war die Bewegung nicht ganz einheitlich. Das Vorgehen der italienischen Regierung und die Erkenntniß, daß deren Finanzen zu ihrer Wiederherstellung wohl gerannert Zeit bedürfen werden, veranlaßte einen nicht kleinen Theil des Publikums, seinen Besitz, den es im Vorjahre auf offiziöse Empfehlungen hin erworben hatte, selbst mit

Verlust zu veräußern. Noch stärker als bei der fünfprozentigen Rente ist die Courseeinbuße für die Livornese und Toscaner Eisenbahnprioritäten, welche in die neue viereinhalbprozentige steuerfreie innere Anleihe umgewandelt werden sollen. Beide Gattungen schienen etwa drei Prozent niedriger. Spanier lagen matt, da sich herausstellte, daß der Sultan von Marokko nur einen ganz minimalen Theil der entstandenen Kriegskosten aus dem Oprettenfeldzuge gegen die Kabhlen zu tragen vermag und Spanien somit den Löwenantheil an die eigenen Schultern nehmen muß. Die Stadt Madrid hat wieder einmal versichert, daß sie ein Arrangement mit ihren Gläubigern zu Stande bringen wolle, wozu sie allerdings durch ihr sehr dringendes Geldbedürfniß gezwungen ist. Nur liegt die Befürchtung nahe, daß, sobald sie Gelegenheit zu besserer Befriedigung gefunden hat, sie wie so oft auch dieses Mal ihre guten Vorsätze vergessen wird. Portugiesen und Griechen wurden vernachlässigt. Unter den serbischen Renten sind die fünfprozentigen Renten und die Eisenbahn-Obligationen Serie A leicht gebessert, während jene der Serie B drei Prozent niedriger bezahlt wurden. Mexikaner brachten einen Bruchtheil ihres vorwöchentlichen Verlustes wieder ein; Argentinier zogen im Zusammenhang mit dem weichenen Goldagio an. Auf die deutschen Fonds wirkte der überaus billige Geldstand und das günstige Ergebniß der jüngsten Emissionen sächsischer und württembergischer Anleihen vortheilhaft ein.

Die Hoffnung auf baldige Annahme des Handelsvertrags lenkte wie natürlich die Aufmerksamkeit vorzugsweise auf die östlichen deutschen Bahnen, wodurch Marienburger drei Prozent profitirten. Außerdem waren noch Lübeck-Büchener Aktien zu höheren Preisen gesucht. Von den österreichischen Transportgesellschaften wurden Staatsbahn bevorzugt. Der Aufenthalt des Direktors Lauffig in Budapest hat zu mehrfachen Muthmaßungen Veranlassung gegeben, wovon jene, daß der Domänenbesitz der Gesellschaft abgelöst und hierfür eine eigene Aktiengesellschaft mit 60 Mill. Kapital gegründet werden soll, die größte Wahrscheinlichkeit besitzen dürfte. Lombarden küßten zwei Gulden ein, da man das wohl ganz unbegründete Gerücht ausprengte, daß die italienische Regierung an der dieser Bahn zu zahlenden Annullität zu rütteln versuchen wird. In schweizerischen Aktien entwickelte sich am Donnerstag lebhaftes Geschäft bei steigenden Coursen; in italienischen war dagegen das Angebot überwiegend.

Montanwerthe erfuhrn Anfangs der Woche durch Zwangsdeckungen eine namhafte Steigerung, schwächten sich dann ab und wurden im weiteren Verlauf unter Hinweis auf den russischen Handelsvertrag von Neuem in die Höhe getrieben. In Gunsten der Kohlenaktien führte man die von dem Syndikat mit holländischen Großhändlern abgeschlossenen Lieferungsverträge ins Treffen.

Geld ist nach beendeter Liquidation auffallend leicht geworden. Es fehlt nicht an Stimmen, welche dies zum Theil künstlichen Einflüssen zuschreiben wollen, indem sie glauben, daß die Rothschildgruppe dadurch der bevorstehenden Emission österreichischer Goldrente einen glücklichen Ausgang zu sichern bestrebt sei.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 3. März, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 301 1/2, Disconto-Commandite 190.60, Lombarden 91 1/2, Gotthardbahn-Actien 156.60, Laurahütte-Actien 126.—, Bochumer 135.20, Gelsenkirchener —, Barmener 138.50, 3%, Portugiesen 22.15—30, Schweizer Central 118.60, Schweizer Nordost 109.60, Schweizer Union 76.70, 6%, Mexikaner 57.80, 5%, Italiener 73.80, Italien, Mittelmeer —, Italienische Meridion. —, Staatsbahn —, Darmstädter 137.90—138.20, Dresdener Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, 4%, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loose —, Heßische Ludwigsbahn —. Tendenz: fest. Portugiesen auf Paris höher.

Geschäftliches.

Wichtig für Hausfrauen.

Diamant-Salon-Öl, dieses neue feinste und billigste Sicherheits-Petroleum bildet die kostbarste Perle unter allen Petroleumsorten. Dasselbe brennt äußerst sparsam und gleichmäßig hell, spendet ein mildes, für die Augen angenehmes und unschädliches Licht, qualmt und riecht nicht, namentlich auch bei Benutzung zu Kochzwecken dient es als bester Ersatz für Gas. Explosions-Gefahr gänzlich ausgeschlossen. Jede Hausfrau sollte mit dem in ganz kurzer Zeit überall eingeführten Diamant-Salon-Öl einen Versuch machen. Diamant-Salon-Öl ist in den in der Annonce im Inseratentheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) F 7

Bedeutende Betriebsparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirtschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **N. Wolf in Raasdorf-Buda** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbarer Röhrenfesseln übertreffen an Sparjamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen. F 5

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 44 Seiten und „Bilder-Zeitung“ No. 5.